



Sonderpresseverteiler

Sehr geehrte Damen und Herren,

heute kommt ein besonderer Presseverteiler des Sportkreis Rems-Murr auf Grund der aktuellen Situation.

Der Sportkreis informiert aktuell:

- Auf seiner Homepage
<https://www.sportkreis-rem-s-murr.de/willkommen-im-sportkreis-rem-s-murr>
- In dem monatlich erscheinenden Magazin „Sport in BW“
- In Presseberichten bei unseren Partnern:

Backnanger Kreiszeitung



**WAIBLINGER
KREISZEITUNG**

**FELLBACHER
ZEITUNG**

Vielen Dank für die Unterstützung und gute Zusammenarbeit!

Geschäftsstelle des Sportkreis Rems-Murr:

Öffnungszeiten dienstags bis donnerstags 9:00 – 13:00 Uhr

Erbstetter Str. 58
71522 Backnang
Fax: 07191 / 895 4050

Marina Kleeh
Tel.: 07191/911023
Mail: skgs@sk-rm.de

Sabine Haag
Tel.: 017191/911024
Mail: skgs1@sk-rm.de

Britta Metz
Tel.: 07111/911024
Mail: britta.metz@sk-rm.de



Inhaltsverzeichnis

1.	Dank an die Sponsoren	1
2.	Grußworte	
	2.1 Sportkreispräsident Erich Hägele	3
	2.2 Artikel WLSB Präsident Andreas Felchle	4
	2.3 Landrat Dr. Richard Sigel	5
3.	Aus dem Sportkreis	
	3.1 Aufruf der Rems-Murr-Kliniken	6
	3.2 Jahresprogramm	10
	3.3 Artikel von Veranstaltungen	10
	3.4 Sportabzeichen	11
	3.5 Veranstaltungen 2020	15
4.	Aktionen und Wettbewerbe	
	4.1 Mehr als Sport WLSB	25
	4.2 Vorbild sein WSJ	27
	4.3 Sterne des Sport WLSB	29
5.	Grußworte MdL	
	5.1 Petra Häffner Bündnis 90 – die Grünen	31
	5.2 Wilfried Klenk CDU	33
	5.3 Gernot Gruber SPD	35
	5.4 Jochen Haußmann FDP	37
6.	Bundesligavereine des Sportkreises	39
7.	Fanclubs des Sportkreises	53
8.	Ehrungsrichtlinien	59
9.	Anträge und wichtige Termine 2020 WLSB	62
10.	Sportklinik	77
11.	Interessante Zeitungsartikel	78
12.	Schlussworte des Sportkreises	
	12.1 Artikel “Noch gibt es zu viele offene Punkte“	87
	12.2 Schlusswort Sportkreispräsident Erich Hägele	88



Werbeverzeichnis

1.	Hauptsponsoren	1.1 Kreissparkasse Waiblingen	7
		1.2 Volksbanken Rems-Murr-Kreis	8
		1.3 RIVA	14
2.	Exklusive Partner	2.1 Süwag	16
		2.2 KNÖDLER electronic solutions	18
		2.3 Wohninvest	20
		2.4 Kärcher	22
		2.5 AOK Ludwigsburg	24
		2.6 SDK Fellbach	26
		2.7 Volksbank Stuttgart	28
		2.8 Polytan	30
		2.9 Kurz Aviation Service	32
		2.10 Schnaithmann	34
		2.11 Stuttgarter Hofbräu	36
		2.12 Golfclub Marhördt	38
		2.13 Wir machen Druck	40
3.	Premium Partner	3.1 Fellbacher Weingärtner	42
		3.2 Lotto Baden-Württemberg	44
		3.3 Pfeleiderer Projektbau	46
		3.4 Kussmaul	48
		3.5 Wiedmann Baustoffgroßhandel & Baufachmärkte	50
		3.6 R+V	52
		3.7 Ensinger	54
		3.8 Harro Höfliger	56
		3.9 Die Kreisbaugruppe	58
		3.10 Audi Zentrum Stuttgart	58
		3.11 Wüstenrot	61
		3.12 Volksbank Backnang	63
		3.13 Volksbank Welzheim	63
		3.14 Becker print//design	66
4.	Team Partner	4.1 Hochland Kaffee	68
		4.2 Allianz Keim & Will	70
		4.3 Krämerbau	72
		4.4 Barmer	76
		4.5 Stihl	76
		4.6 Walter Möhle Autohaus	78
		4.7 Hofmeister die Erlebnis-Wohnzentren	79
		4.8 Heinrich Immobilien	79
		4.9 Edgar Handel Vereins- und Festbedarf	82
		4.10 Bonasch Sportstättenbau + Service	82
		4.11 Zahnarzt Ernst-Peter Drescher	82
		4.12 Dollenberg Schwarzwald Resort	84
		4.13 Watex Schutz-Bekleidung	86
		4.14 DIGEL	87



Vielen Dank für Ihre Unterstützung und die gute Zusammenarbeit

Hauptsponsoren



WLSB



REMS-MURR-KREIS



Kreissparkasse
Waiblingen



Volksbanken
Raiffeisenbanken
Rems-Murr-Kreis

Exklusive Partner

KNÖDLER electronic solutions GmbH



wohinvest

polytan



GOLFCLUB
MARHÖRDT





Vielen Dank für Ihre Unterstützung und die gute Zusammenarbeit

Premium Partner



Team Partner



Zahnarzt
Ernst-Peter Drescher
Stuttgart
Bad Cannstatt





Sportkreis
REMS-MURR
im WLSB

Grußwort

Sportkreispräsident Erich Hägele

Liebe Mitglieder und Sporttreibende, liebe Vorstandsmitglieder in den Vereinen des Sportkreises Rems-Murr,

das Coronavirus wirft unser gewohntes Leben zunehmend aus der Bahn.

Ich bin mir sehr bewusst, dass die durch die getroffenen Maßnahmen zum Sportbetrieb in unseren Vereinen Sie persönlich und uns alle hart treffen. Eine Situation, wie wir sie derzeit erleben, ist für uns alle neu, unbekannt, auch beängstigend.

Genau deswegen ist jetzt unsere große Solidarität gefordert – und zwar in zweierlei Hinsicht:

Oberstes Ziel ist es, die Verbreitung des Corona-Virus so zu verlangsamen, dass unser Gesundheitssystem in der Lage ist, sich ausreichend um alle diejenigen zu kümmern, bei denen die Krankheit schwer verläuft. Diese Verlangsamung ist nur dadurch zu erreichen, dass wir alle unsere sozialen Kontakte auf das unbedingt Notwendige reduzieren. Ich bitte Sie: Halten Sie sich an die Vorgaben der Landesregierung und Empfehlungen des WLSB, treffen Sie sich auch nicht - privat organisiert – zur Sportausübung auf den Sportanlagen Ihres Vereins.

Ich persönlich hoffe sehr, dass wir in einigen Wochen zur Normalität zurückkehren können. Wir alle, denke ich, möchten unser Leben dann wieder so zurückhaben, wie wir es gewohnt sind.

Der Sport im Verein steht für weit mehr als Sporttreiben. Er steht für Gemeinschaft, für Integration, für Heimat, für Gesundheit und vieles mehr. Die Sportvereine gestalten unsere Gesellschaft mit und dies in weiten Teilen ehrenamtlich. Wie sehr uns die Sportgemeinschaft und der Sport im Verein fehlen, stellen wir alle tagtäglich zunehmend fest.

Für unsere Sportvereine ist die aktuelle Situation auch aus wirtschaftlicher Sicht äußerst schwierig.

Die Stilllegung des Sportbetriebs und die damit einhergehenden Rückforderungen von Beiträgen durch Vereinsmitglieder bringen Ihren Verein wirtschaftlich an seine Grenzen, bedrohen möglicherweise seine Existenz.

Ich bitte Sie daher: Sehen Sie derzeit von Rückforderungen ab. Ich kann mir vorstellen, dass Ihr Verein Ihnen – sobald das wieder möglich ist – ein Ersatzangebot für den ausgefallenen Sportbetrieb machen wird. Auch hier ist unsere Solidarität gefragt, damit unsere Vereine überleben und wir in Zukunft wieder Sport treiben können.

In der WLSB-Infothek www.wlsb.de sind relevante Informationen und Links zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Sportvereine zusammengestellt. Dort findet sich auch ein Dokument zu rechtlichen Fragen und Antworten, beispielsweise zur Absage von Mitgliederversammlungen, Handlungsfähigkeit und Kurzarbeit. Die Infos werden täglich aktualisiert.

Das Land BW, Kultusministerin Susanne Eisenmann, hat den Sportvereinen Unterstützung zu gesagt. In Abstimmung mit dem LSV und WLSB werden demnach im Rahmen des Solidarpakts Sport Mittel eingesetzt, um in Not geratene Vereine zu unterstützen.

Wir, der Vorstand im Sportkreis sind im ständigen Kontakt zum WLSB, zu unseren Abgeordneten im Sportkreis

und werden Sie über Veränderungen unterrichten.

So auch über den neuen Termin unseres abgesagten Sportkreistags.

Dort können wir auch über Maßnahmen nach der Coronakrise berichten.

Ich hoffe sehr, dass wir diese Krise in einigen Wochen überstanden haben und wir in normaleres Fahrwasser kommen

und dann wieder gemeinsam unseren Sport im Verein ausüben werden.

Ihr Präsident

Erich Hägele

Fellbacher Zeitung

27.03.2020

Land sagt Vereinen Unterstützung zu

STUTTGART (dpa). Kultusministerin Susanne Eisenmann (CDU) hat den Sportvereinen in Baden-Württemberg im Kampf gegen die Folgen der Corona-Pandemie finanzielle Unterstützung zugesichert: In Abstimmung mit dem Landes-sportverband (LSV) werden demnach im Rahmen des Solidarpakts Sport umgehend Mittel eingesetzt, um in Not geratene Vereine zu unterstützen. „Die finanziellen Auswirkungen sind teilweise erheblich. Wir werden deshalb alles daransetzen, dass es durch das Coronavirus kein Vereinssterben in Baden-Württemberg geben wird“, sagte Eisenmann, „wir werden das Ehrenamt nicht im Stich lassen.“

Vereinskultur in Not: „Es geht ums nackte Überleben“

Brandbrief von Sportbundchef Andreas Felchle an Kultusministerin Susanne Eisenmann

In Württemberg gibt es 5700 Vereine mit über zwei Millionen Mitgliedern in Not: WLSB-Präsident Andreas Felchle fürchtet um die bewährten Strukturen der Sportkultur – das Land soll helfen.

VON GUNTER BARNER

Herr Felchle, vermutlich ist es ein Glück, Sie überhaupt ans Telefon zu bekommen.

Ich will mal so sagen: Es gibt ja in diesen Tagen auch reichlich Gesprächsbedarf. Nicht nur im Sport, auch hier in Maulbronn.

Ist die Verschiebung der Olympischen Sommerspiele der richtige Schritt?

Absolut. Die gesundheitlichen Risiken für alle Beteiligten wären zu groß gewesen. Auch die Chancengleichheit unter den Sportlern war nicht mehr gewährleistet.

Hat das Internationale Olympische Komitee (IOC) zu lange gezögert?

Ich habe schon ein gewisses Verständnis dafür: Immerhin hat das für das Gastgeberland Japan enorme wirtschaftliche Konsequenzen. Und dann gibt es ja auch noch das Prinzip der olympischen Idee, dass die Spiele eben alle vier Jahre stattfinden sollen.

Die 5700 Sportvereine mit 2,1 Millionen Mitgliedern in Württemberg sorgen sich um ihre Zukunft.

Das ist noch gelinde ausgedrückt. Für viele Vereine geht es ums nackte Überleben.

Die Fixkosten bleiben, die Einnahmen brechen weg.

So kann man die Krise zusammenfassen. Es ist eben so, dass unsere größeren Vereine, darunter viele Turn- und Sportvereine mit einem breit gefächerten Angebot, in Teilen hauptamtlich strukturiert sind. Anders geht das in diesen Größenordnungen ja gar nicht mehr. Aber wie soll man Gehälter zahlen, wenn die Kundschaft wegbricht?

Das klingt nach einer Massenflucht der Mitglieder.

Um Himmels willen, so ist es gottlob nicht. Aber die Vereine spüren schon, dass eine gewisse Zahl an Mitgliedern, die für eine Dienstleistung zahlen, die sie derzeit nicht bekommen, mit der Kündigung der Mitgliedschaft reagieren.

Der Sport versteht sich doch selbst als große Solidargemeinschaft.

Richtig ist, wir sind einer der großen gesellschaftspolitischen Player. Denken Sie nur an Themen wie Integration, Inklusion, Seniorenarbeit oder die motorische Grundausbildung unserer Kinder. Aber wer Angst hat, dass er seinen Job verliert, womöglich monatelang mit dem Kurzarbeitergeld auskommen muss, der achtet mehr denn je auf seine Ausgaben.

Der Sport braucht Hilfe. Woher kann sie kommen?

Wir müssen darauf achten, dass wir nach der Corona-Krise nicht vor einer Sportlandschaft stehen, in der ehrenamtliche Helfer, Übungsleiter, Minijobber oder andere geringfügig Beschäftigte im Sport den Bettel im Frust reihenweise hingeworfen haben. Wir dürfen die Stützen unserer Vereine nicht im Stich lassen. Es gibt Vereine, die für Sportveranstaltungen in Vorleistungen gegangen sind, die jetzt nicht stattfinden können. Die wissen jetzt nicht, wie sie das Defizit



Der Breitensport steht vor verschlossenen Türen und Toren: Die Vereine haben Kosten, aber keine Einnahmen mehr. Foto: Baumann

ausgleichen sollen. Wir haben ja bereits einen staatlichen Hilfsfonds angeregt. Und wir appellieren an die Solidarität der Vereinsmitglieder.

Wie könnte sich der Sport denn am besten selber helfen?

In vielen kleineren Vereinen wird von den ehrenamtlichen Mitarbeitern bereits kräftig umorganisiert, um die Lasten zu schultern. Es gibt die Bitte an den Württembergischen Landessportbund (WLSB), die zweite Jahresrate der Mitgliedsbeiträge, die im Mai fällig werden, zu erlassen.

Und, ist dieser Wunsch realistisch?

Das würde ein Loch von sechs Millionen Euro in die Kasse reißen. Wir müssen ja auch die Gehälter unserer Mitarbeiter auf der Geschäftsstelle zahlen. Grundsätzlich ist das nur möglich, wenn uns das Land finanzielle Hilfen zusagt über die jährlichen Mittel des Solidarpakts III hinaus.

An welche Summe denken Sie konkret?

Das ist jetzt mitten in der Krise noch nicht abschätzbar. Aber ohne eine mindestens zweistellige Millionensumme im mittleren Bereich wird es wohl kaum gehen.

Müssen Sie fürchten, dass dem Profisport vorrangig geholfen wird, weil dort wirtschaftlich noch mehr auf dem Spiel steht als im Breitensport?

Wenn die in vielen Reden unserer Politik geäußerte Wertschätzung nicht nur ein Lippenbekenntnis ist, dann weiß man die Bedeutung breitensportlicher Vereinsarbeit. Ich bin da sehr zuversichtlich.

Gibt es schon Reaktionen aus der Politik auf die Bitten des Vereinssports?

Bis jetzt noch nicht. Mein Brief an Sportministerin Susanne Eisenmann ist inzwischen unterwegs. Aber da bin ich ganz ehrlich. Es gibt jetzt viele gesellschaftliche Bereiche, die dringend Hilfe brauchen. Wir Sportler beanspruchen in dieser Krise keine bevorzugte Behandlung.

Zur Person

Andreas Felchle

- Andreas Felchle wurde am **30. Januar 1962** geboren. Er wuchs in Esslingen-Berkheim auf. Der dortige TSV ist bis heute sein Heimatverein.
- Abitur machte er am Schelztorgymnasium Esslingen. Der Diplom-Verwaltungswirt (FH) ist seit Sommer **1992** Bürgermeister der Stadt Maulbronn. Er ist evangelisch, seit 24 Jahren verheiratet mit Heike Felchle. Tochter: Rebecca (18).
- Der Vorstand des Württembergischen Landessportbunds (WLSB) wählte ihn am **14. Februar 2017** zum neuen Präsidenten. Seit **2012** war er Vizepräsident für Finanzen im WLSB, dem 52 Sportfachverbände und 5700 Vereine mit rund zwei Millionen Mitgliedern angehören. (StN)



Foto: imago/Michael Weber



REMS-MURR-KREIS

Grußwort Landrat Dr. Richard Sigel

Lieber Sportlerinnen und Sportler,

erstmals in der Geschichte werden die Olympischen Spiele verschoben und auch die Fußball-Weltmeisterschaft findet nicht wie geplant in diesem Jahr statt – das zeigt wie ernst wir das Corona-Virus nehmen sollten. Aber nicht nur die ganz Großen in der Sportszene stehen derzeit vor besonderen Herausforderungen. Jeder Sportverein ist von den Einschränkungen des öffentlichen Lebens betroffen. Alle Sportstätten sind geschlossen, Wettkämpfe und Turniere mussten abgesagt oder verschoben werden.

Um diese außergewöhnliche Zeit zu überbrücken sind viele Sportvereine kreativ unterwegs. Einige bieten für ihre Mitglieder online Sportangebote für zu Hause an, andere engagieren sich in ihrer Nachbarschaft und gehen für diejenigen einkaufen, die das Haus nicht verlassen dürfen oder können. Auch wenn Sie durch die Einschränkungen, die unter anderem Trainings und Veranstaltungen untersagen, größtenteils auf das gesellschaftliche Leben verzichten müssen, leisten Sie damit einen wertvollen Beitrag für die Gesellschaft.

Fairplay findet bei uns im Rems-Murr-Kreis eben nicht nur auf dem Sportplatz statt, sondern auch in der Krise. Dafür danke ich Ihnen und allen Ehrenamtlichen in den Sportvereinen.

Ich bitte Sie auch beim Umgang mit Informationen auf ein faires Verhalten zu achten. gerade jetzt dürfen wir Fake News keine Chance geben. Humor ist auch in der Krise wichtig. Ich freue mich auch über den einen oder anderen lustigen Clip. Aber die Verbreitung von Fake News ist kein Spaß, denn damit verunsichern und machen wir Angst. Insbesondere in den sozialen Medien lassen sich falsche Nachrichten leicht durch einen Klick verbreiten. Ich bitte Sie daher die Fakten und Quellen zu prüfen, bevor Sie etwas weiterleiten. Unter www.rems-murr-kreis.de/corona finden Sie valide Informationen zur aktuellen Lage im Rems-Murr-Kreis und weitere nützliche Informationen rund um das Corona-Virus.

Helfen Sie weiterhin die Ausbreitung des Virus einzudämmen indem Sie möglichst auf Sozialkontakte verzichten und das Haus nur verlassen, wenn es nötig ist.

Bleiben Sie gesund.

Ihr Landrat

Dr. Richard Sigel

Aufruf an medizinische Fachkräfte im Landkreis



Rems-Murr-Kreis und Rems-Murr-Kliniken bereiten sich weiter auf den Ernstfall vor Rems-Murr. Angesichts der dynamischen Lage und steigender Corona-Fallzahlen bereiten sich der Rems-Murr-Kreis und die Rems-Murr-Kliniken weiter mit Hochdruck auf eine steigende Anzahl von schwer- und schwerstkranken Covid-19-Patienten vor. Die Rems-Murr-Kliniken bereiten sich entsprechend der Aufforderung der Bundesregierung darauf vor, auch eine dramatische Entwicklung zu meistern.

Es wurde inzwischen ein sogenannter „Corona-Therapieprozess“ innerhalb der Klinik etabliert und ein Therapie Team mit weitreichenden Kompetenzen ausgestattet, um den Klinikbetrieb jederzeit an eine Krisensituation anpassen zu können. „Das medizinisch nicht notwendige Behandlungs- und Operationsprogramm wurde bereits weitgehend auf unbestimmte Zeit verschoben und es werden derzeit weitere Beatmungskapazitäten aufgebaut. Ab dem kommenden Montag sind die Rems-Murr-Kliniken weitgehend im Standby für den Ernstfall“, so Geschäftsführer Dr. Marc Nickel.

Personalengpässe, die durch die Schließung von Schulen und Kitas entstanden sind, wird mit einer klinikeigenen Notfallbetreuung am Standort Winnenden entgegengewirkt. Trotz diesen zielgerichteten Maßnahmen und einer vorausschauenden Personalplanung könnte das Personal aber in absehbarer Zeit knapp werden. Um für die zu erwarteten Patientenzahlen ausreichend Personal in den Krankenhäusern vorzuhalten, müssen die Personalbestände aufgestockt werden.

Dr. Richard Sigel, der Landrat des Rems-Murr-Kreises und Dr. Marc Nickel, der Geschäftsführer der Rems-Murr-Kliniken haben sich daher entschlossen, frühzeitig einen Aufruf an Freiwillige zu starten. „Es sind viele einzelne und mutmachende Hilfsangebote aus der Bevölkerung bei uns

Rems-Murr-Kliniken gGmbH Am Jakobsweg 1 71364 Winnenden
 Monique Michaelis Unternehmenskommunikation
 Telefon: 07195 591-52111 E-Mail: presse@rems-murr-kliniken.de
www.rems-murr-kliniken.de

eingegangen, die uns zu diesem Schritt ermuntert haben“, so der Landrat und appelliert: „Wir rufen alle Bürgerinnen und Bürger mit einer medizinischen Ausbildung im Rems-Murr-Kreis auf, die im Ernstfall gerne helfen würden, sich bei uns registrieren zu lassen. Wir sind jetzt auf Solidarität und Zusammenhalt angewiesen, um mit einer freiwilligen und einsatzbereiten Reserve gut vorbereitet zu sein.“

Um im Ernstfall gut gerüstet zu sein, planen der Rems-Murr-Kreis und die Rems-Murr-Kliniken schon jetzt einen zusätzlichen Personalpool aus freiwilligen Helfern aufzubauen, der im Bedarfsfall kurzfristig aktiviert werden kann. Dies geschieht in enger Abstimmung mit den Rettungsdiensten und Katastrophenschutz, damit sich die Pools der Freiwilligen ergänzen.

Gesucht werden insbesondere qualifizierte Pflegekräfte und Ärzte, die derzeit wegen Elternzeit, Ruhestand oder aus sonstigen Gründen nicht in dem Beruf arbeiten, aber helfen wollen. Medizinstudenten, die das 10. Semester absolviert haben, oder über eine Ausbildung als Pflegekraft oder Rettungssanitäter verfügen, sind ebenfalls willkommen.

Für die Registrierung wurde kurzerhand das Bewerberportal der Rems-Murr-Kliniken umgebaut. Interessenten können sich ganz einfach melden unter der zentralen E-Mail unterstuetzungcorona@rems-murr-kliniken.de mit Angabe ihrer Ausbildung bzw. fachliche Erfahrung und ihrer Verfügbarkeit, Kontaktdaten und sonstigen Tätigkeit bei Rettungsorganisationen oder sich über die Webseite registrieren unter <https://rems-murr-kliniken.de/unterstuetzung>. Alle Interessenten werden zeitnah kontaktiert und über Einsatzmöglichkeiten informiert.

Im Falle eines Einsatzes kann individuell vereinbart werden, in welchem Umfang, Fachbereich und Klinikstandort der Einsatz erfolgt. Während des Einsatzes in den Kliniken ist bei Verfügbarkeit eine Kinderbetreuung möglich.

Tagesaktuelle Informationen zum Coronavirus gibt es auf der Website des Landkreises: www.rems-murrkreis.de
 Weitere Informationen zu den Rems-Murr-Kliniken gibt es im Internet auf www.rems-murr-kliniken.de

Kreissparkasse Waiblingen

Fellbacher Zeitung 19.02.2020

Eine Sparkasse mitten im Wandel

Jahresbilanz Die Kreissparkasse Waiblingen konstatiert ein „solides Geschäftsjahr“ und investiert in ihre digitalen Angebote. Man will aber auch „nah am Kunden“ sein und baut deshalb außerdem neue Beratungszentren auf. *Von Frank Rodenhausen*

Die Zeit der Superlativen scheint auch bei der Kreissparkasse Waiblingen erst einmal der Vergangenheit anzugehören und jener der Wandlung gewichen zu sein. Man blicke zurück auf ein „solides Geschäftsjahr, in dem wir viel gestaltet und bewegt haben“ so die Vorstandsvorsitzende Ines Dietze bei der Pressekonferenz zur Bilanz 2019.

Die dauerhafte Niedrigzinsphase und die Herausforderungen der Digitalisierung machen auch der Vorzeigebank im Rems-Murr-Kreis zu schaffen. Zwar ist die Bilanzsumme mit knapp neun Milliarden Euro um rund ein halbes Prozent

„Wir müssen uns auf die sich wandelnden Anforderungen unserer Kunden einstellen.“

Ines Dietze, Vorstandsvorsitzende

leicht angestiegen, aber Erträge sind offenkundig längst nicht mehr so einfach zu erwirtschaften wie dies in früheren Jahren der Fall war. Das Betriebsergebnis wird bei 73,2 Millionen Euro liegen und damit knapp acht Millionen unter dem Vorjahresniveau. „Wir sind zufrieden, aber blicken

auch mit etwas verhaltenem Optimismus in die Zukunft“, sagt dazu die Vorstandsvorsitzende.

„Wir müssen uns auf die sich wandelnden Anforderungen unserer Kunden einstellen“, sagt Ines Dietze und betont, dass man viel in den Ausbau und die Verbesserung der digitalen Angebote investiere, gleichzeitig aber auch in die Modernisierung „physischer“ Beratungszentren und deren Mitarbeiter. Gleichwohl aber müsse man auch die Kosten im Blick haben und komme nicht umhin, sich von unrentablen Dingen zu lösen.

So werden in diesem Jahr die Mini-Standorte Steinenberg und Schlechtbach geschlossen, was allerdings nur der Vollzug eines Beschlusses aus dem Jahr 2018 sein werde, der an mehreren anderen Standorten längst umgesetzt sei. „Wir haben mit der Schließung gewartet, bis das große Beratungszentrum in Rudersberg in Betrieb geht“, sagt Dietze. Weitere Stilllegungen, so ihre Versicherung, seien in diesem Jahr nicht zu erwarten.

Wenngleich man regelmäßig überprüfen müsse „wie unsere Geschäftsstellen im Einzelnen angenommen werden“, nehme die Kreissparkasse ihr Bekenntnis, grundsätzlich „nah am Kunden“ sein zu wollen,



Ines Dietze flankiert von ihren Vorstandskollegen Lothar Kümmerle (links) und Ralph Walter

Foto: Gottfried Stoppel

weiter sehr ernst behauptet Ines Dietze. Natürlich wisse sie durchaus, dass selbst der Abbau eines Geldautomaten in einem kleinen Teilort, in dem man das Geld gar nicht ausgeben könnte, für Betroffene eine hochemotionale Angelegenheit sein könne, sagt Ines Dietze. Aber sie ärgere sich schon, dass so etwas einen viel größeren Wiederhall finde als die Verbesserungen, welche die Sparkasse durch neue Investitionen ermögliche.

Eine Innovation habe sich das Unternehmen denn beispielsweise in der Bahnhofstraße 1 in Waiblingen vorgenommen. Im Erdgeschoss jenes Gebäudes, in dem auch der Vorstand logiert, soll im März ein „Kompetenzzentrum für junge technik-affine Menschen“ eröffnen, wie es das Vor-

standsmitglied Lothar Kümmerle bezeichnet. Die Filiale, in der es keine Geldauszahlungsmöglichkeit geben wird, soll andererseits alle digitalen und persönlichen Beratungsmöglichkeiten aufzeigen und Social-Media-Aktionen mit Veranstaltungen kombinieren.

Das Ziel sei, einen Begegnungsort mit Lounge-Charakter zu schaffen und bei der Jugend nebenbei das mutmaßlich verloren gegangene Interesse an einer finanzwirtschaftlichen Vorsorge wiederzubeleben. Rund eine halbe Million Euro nehme man dafür in die Hand, sagt Kümmerle, und räumt aber gleichzeitig auch ein, dass man – wie bei vielen anderen neuen Angeboten – ausprobieren müsse, wie das bei den Kunden ankommt.

DIE SPARKASSE IN ZAHLEN

Bilanzsumme Die Kreissparkasse Waiblingen ist mit einer Bilanzsumme von aktuell 9,068 Milliarden Euro die fünftgrößte Sparkasse in Baden-Württemberg. Auf Platz eins rangiert zurzeit Pforzheim-Carl, auf Rang zwei Ludwigsburg.

Mitarbeiter Zum Ende des Jahres 2019 waren bei der Bank 1318 Mitarbeiter beschäftigt. Das sind 54 weniger als zum gleichen Zeitpunkt des Jahres davor.

Standorte Die Sparkasse ist eigenen Angaben zufolge mit 71 Geschäftsstellen an 67 Standorten vertreten. Insgesamt gibt es 113 Geldautomaten (fünf weniger als 2018). fro



Waiblinger Kreiszeitung 22.02.2020

Wohnungsbau lässt Banken boomen

Im Rems-Murr-Kreis gibt es noch sechs Volks- und Raiffeisenbanken – und die wachsen und gewinnen Marktanteile

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
MARTIN WINTERLING

Rems-Murr.

Das Wirtschaftswachstum lag 2019 unter einem Prozent. Löhne und Gehälter stiegen allenfalls um zwei, drei Prozent. Trotz Nullzinspolitik erhöhte die sechs Volks- und Raiffeisenbanken im Rems-Murr-Kreis jedoch ihre Bilanzsumme im vergangenen Jahr um durchschnittlich sechs Prozent. Es sind vor allem der Wohnungsbau und die Baufinanzierungen, die die Genossenschaftsbanken boomen lassen.

„Das Geschäftsmodell der Volks- und Raiffeisenbanken zeigt sich auch in der Nullzinsphase sehr robust“, sagte Stefan Zeidler, Vorsitzender der Kreisvereinigung und der Chef der größten der sechs Banken, der Volksbank Stuttgart, bei einem Pressegespräch in Waiblingen. Die oftmals totgesagten Volks- und Raiffeisenbanken erhöhten auch 2019 ihre Marktanteile.

Zeidler und seinem Stellvertreter in der Kreisvereinigung, Jürgen Beerkircher, dem Vorstandsvorsitzenden der Volksbank Backnang, ist vor der Zukunft nicht bang. Die Volks- und Raiffeisenbanken investieren zwar kräftig in die Digitalisierung ihres Geschäfts und schließen kleine Filialen, doch ist und bleibt der direkte Kontakt mit Kunden und Mitgliedern im Fokus. „Menschen möchten mit Menschen reden“, formulierte es Stefan Zeidler.

Vor allem ihre mehr als 260 000 Mitglieder, jeder dritte Bürger im Verbreitungsgebiet, sind den Genossenschaftsbanken lieb- und teuer. Lieb, weil Mitglieder der Bank doppelt so viele Geschäfte mit ihrer Bank abwickeln als Kunden, die keine Geschäftsanteile besitzen. Teuer, weil diese Geschäftsanteile mit drei bis fünf Prozent verzinst werden. In denen das Sparbuch überhaupt keine Zinsen mehr abwirft, eine stattliche Rendite.

Nullzinspolitik der EZB: Der Staat ist der größte Profiteur

Das Gespräch mit den Chefs der beiden größten Volksbanken kreiste nicht zuletzt um die Nullzinspolitik der Europäischen Zentralbank, die die Geschäfte der Banken erschwert – und das Verhältnis des Menschen zum Geld auf den Kopf zu stellen droht. Die junge Generation lasse ihre Altersvorsorge schleifen, weil das Ersparte keinen Zins mehr bringt oder durch die Inflation sogar schwindet. Ein Profiteur der EZB-Politik sei nicht zuletzt der Staatshaushalt, der um zig Milliarden Euro entlastet worden sei.

Ja, der Staat mache dank Negativzinsen mit dem Schuldenmachen sogar Gewinne. Gleichzeitig wollten Politiker jedoch den Banken untersagen, von ihren Kunden ebenfalls Aufbewahrungskosten zu verlangen, kritisierte Zeidler. Vorbildlich verhalte



Baustelle in Winnenden: Die neue Wohnung muss aber auch finanziert werden, was die Banken freut.

Foto: Schneider

sich das Nachbarland Frankreich, das seinen Bürgern ein Sparbuch subventioniere, das „Livret A“, und dank positiver Zinsen so zum Sparen animiert. Das Geld wird in die Infrastruktur investiert, was auch in Deutschland dringend angesagt wäre, ergänzte Beerkircher.

Hierzulande aber schmilzt der Zinsüberschuss in den Bilanzen, von denen Banken traditionell lebten, weiter dahin. Mittlerweile erkennen immer mehr Kunden, dass sich an den niedrigen Zinsen in absehbarer Zeit nichts ändern wird, und denken über Invest in Aktien nach. Entsprechend höher sind 2019 die Provisionsüberschüsse bei den Volks- und Raiffeisenbanken ausgefallen.

Gleichzeitig stehen die Banken auf der Kostenbremse, zeigt der Blick auf die Zahl der Beschäftigten. Sie sinkt. Allerdings nicht durch Kündigungswellen, betont Zeidler und Beerkircher, sondern durch natürliche Fluktuation, wie das Ausscheiden von Mitarbeitern durch Stellenwechsel oder Ruhestand genannt wird. Die besondere Herausforderung bei dieser Ausgangslage sei, auch noch in die Digitalisierung zu investieren

und mit der gesetzlichen Regulatorik zurechtzukommen. Mittelfristig rechnen Zeidler und Beerkircher deshalb mit weiteren Fusionen. Die Zahl der Volks- und Raiffeisenbanken sank in den vergangenen zwei Jahrzehnten von über 20 auf neun im Jahr 2016 und sechs im vergangenen Jahr.

Die Zusammenschlüsse seien das Ergebnis eines sinnvollen Konsolidierungsprozesses, der zu wirtschaftlich stärkeren Einheiten geführt und die Ertragskraft gestärkt habe. „Größe an sich ist aber kein Selbstzweck“, so Zeidler. „Bei völlig veränderten Rahmenbedingungen zählt vor allem die Anpassungsfähigkeit.“ Beerkircher sprach in diesem Zusammenhang von einer Dualität von Online- und Offline-Welt.

Bei niedrigen Bauzinsen sollte die Tilgung höher sein

Mit Blick auf die Geschäfte im noch jungen Jahr 2020 sieht Jürgen Beerkircher im Firmengeschäft eine gewisse Zurückhaltung.

Im vergangenen Jahr waren bei den sechs Volks- und Raiffeisenbanken die ausgegebenen Kredite um 6,4 Prozent auf 7,9 Milliarden Euro gestiegen. Von Krisenstimmung bei der Kundschaft kann jedoch keine Rede sein. Unverändert gefragt seien Baufinanzierungen, die einen Großteil des Kreditvolumens ausmachen. Aber selbst wenn die niedrigen Zinsen unwahrscheinlich reizvoll seien, sich ins teure Abenteuer Wohneigentum zu stürzen, warnen die beiden Banker zur Vorsicht – und zu einer hohen Tilgung. Doch das, wissen Beerkircher und Zeidler, fällt Familien bei den hohen Preisen für gebrauchte wie auch neue Wohnungen schwerer denn je. Für Neubauten werden mittlerweile selbst in Backnang 5000 Euro pro Quadratmeter aufgerufen und bezahlt.

Sechs Volks- und Raiffeisenbanken im Kreis

Bilanzsumme in Mio. Euro	2019	2018	Veränderung
Volksbank Stuttgart eG	7,5 Mrd. €	7,07 Mrd. €	+ 6,1 %
Backnanger Volksbank eG	2,04 Mrd. €	1,89 Mrd. €	+8,0 %
Volksbank am Württemberg eG	1,78 Mrd. €	1,72 Mrd. €	+ 3,4 %
Volksbank Welzheim eG	415 Mio. €	392 Mio. €	+ 5,9 %
Winterbacher Bank eG	193 Mio. €	184 Mio. €	+4,5 %
Raiffeisenbank Vordersteineberg	42 Mio. €	39 Mio. €	+ 7,7 %
Bilanzsumme	11,96 Mrd. €	11,29 Mrd. €	+ 6,0 %
Kreditvolumen	7,9 Mrd. €	7,4 Mrd. €	+6,4 %
Kundeneinlagen	9,5 Mrd. €	8,9 Mrd. €	+6,6 %
Beschäftigte	1325	1384	-4,2 %
Mitglieder	262.761	259.039	+1,4 %
Filialen/Geldautomaten	155/216	158/222	-1,9/-2,7 %



Stefan Zeidler und Jürgen Beerkircher. Archivfotos:

3 x Porsche 718 Boxster

Verbrauchsdaten

Porsche 718 Boxster:

Kraftstoffverbrauch (in l/100 km): innerorts 11,3–10,8 - außerorts 6,3–6,2 - kombiniert 8,1–7,9; CO₂-Emissionen kombiniert 186–180 g/km

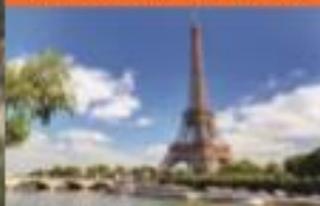
Abbildungen ähnlich

**Sonder-
verlosung
Juni 2020**

**100 x E-Scooter
Metz Moover**



100 x Städtereise Paris



**Kleiner Einsatz,
große Freude.**

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Dauerauftrag für mein Glück: VR-GewinnSparen.

Zusätzlich zu den Monatsgewinnen:

3 x Porsche 718 Boxster, 100 x E-Scooter Metz Moover sowie 100 x Städtereise nach Paris für zwei Personen mit der Deutschen Bahn. Auf der Schiene im Fernverkehr besonders grün unterwegs: in den ICE-, IC- und EC-Zügen wird 100 Prozent Ökostrom eingesetzt.



Weitere Produktinformationen unter
www.vr-gewinnsparen.de



Eine Gewinnspartlotterie der

**Volksbanken
Raiffeisenbanken** 

Jahresprogramm Sportkreis Rems-Murr 2020

Januar	21.	Sitzung aller gewählten und kooptierten Mitglieder SK Rems-Murr	Sportpunkt Kernen
Februar	29.	Workshop "Erfolgreich präsentieren - Staune was in Dir steckt,, SKJ	09:30 - 14 Uhr VfL Birkmannsweiler
März	1.	Inklusiver Besuch beim Handballspiel des TVB Stuttgart	Porsche-Arena
April			
Mai		KEINE VERANSTALTUNGEN	
Juni		WEGEN CORONA-PANDEMIE	
Juli			
August		SOMMERFERIEN	
September		24 Std.- Benfiz-Lauf der Sportkreisjugend Rems-Murr Ehrung Sportabzeichen Veranstaltung Vereinsentwicklung mit WLSB Präsidiumssitzung vor der Veranstaltung in Aspach 1 Veranstaltung "Prävention von Sexualisierter Gewalt in den Vereinen"	Herbert-Winter-Stadion Winnenden KSK Waiblingen Wir-Machen-Druck-Arena Großaspach Großaspach
Oktober	17. 19. 22.	Frauen im Sport: Frühstück mit Simone Langerndörfer "Achtsamkeit" Ehrung Kooperation Schule/Verein Podiumsdiskussion mit den 4 MdL/WLSB Vertreter Sportkreistag und Sportkreisjugendtag 3 Veranstaltungen "Prävention von Sexualisierter Gewalt in den Vereinen"	Vereinsheim der SVG Kirchberg/Murr 17 Uhr Volksbank Waiblingen Golfclub Marhördt Vereinsheim des KTSV Hößlinswart
November	02. 16. 24.	Ehrung Kooperation Schule/Verein Ehrung Kooperation Schule/Verein Sitzung aller gewählten und kooptierten Mitglieder SK Rems-Murr 3 Veranstaltungen "Prävention von Sexualisierter Gewalt in den Vereinen"	17 Uhr Volksbank Welzheim 17 Uhr Volksbank Backnang Ort noch offen
Dezember		1 Veranstaltung "Prävention von Sexualisierter Gewalt in den Vereinen"	

Alle Termine vorbehaltlich der weiteren Entwicklung der Epidemie!

Backnanger Kreiszeitung 26.03.2020



Inklusiver Handballnachmittag

BACKNANG (pm). Der TVB 1898 Stuttgart und dessen Fanklub „Vision Zukunft“ vom Sportkreis Rems-Murr luden Menschen aus sozialen Einrichtungen und Vereinen zu einem Handballnachmittag in die Porsche-Arena ein. Neben der hervorragenden Stimmung in der Halle und einem spannenden Spiel, bei dem am

Ende der TVB deutlich gegen den HBW Balingen-Weilstetten gewann, bekamen alle vom Sportkreis Rems-Murr eine Rote Wurst und ein Getränk spendiert. Ein großer Dank ging an den TVB und besonders an Günter Schweikardt, der die Eintrittskarten für den herrlichen Tag kostenlos zur Verfügung stellte. Foto: privat

Sportgeschichte wird aufbereitet

Sportkreis Rems-Murr: Besuch von Gernot Gruber in Maulbronner Institut

BACKNANG (pm). Das Institut für Sportgeschichte Baden-Württemberg (IfSG), ein Verein mit Sitz in Maulbronn, nimmt sich der Themenfelder Jubiläum, Archivierung und Ausstellung von sporthistorischem Schriftgut und Objekten an.

Gernot Gruber, der Backnanger SPD-Landtagsabgeordnete und sportpolitischer Sprecher, besuchte das Institut, um sich zu informieren. Erich Hägele als Vorsitzender, Andreas Felchle als Schatzmeister und Martin Ehlers in der Funktion des Geschäftsführers erläuterten dessen Arbeit. Seit nunmehr 25 Jahren gibt es diese Anlaufstelle. Viele Sportvereine



Informationsbesuch im Institut für Sportgeschichte (von links): Martin Ehlers (Geschäftsführer), Andreas Felchle (Schatzmeister), Abgeordneter Gernot Gruber und Erich Hägele (Vorsitzender des Instituts). Foto: Sportkreis

und Verbände haben sporthistorisches Material, das mit Unterstützung des IfSG gesichtet, bewertet und archiviert werden kann. Die Erstellung einer Festschrift oder der Aufbau von Ausstellungen werden ebenfalls begleitet und beraten. Auch die finanzielle Situation des Instituts und die zu erbringenden Leistungen sowie die Geldmittel, die aufgebracht werden müssen, wurden erläutert. Erich Hägele legte dazu die Situation dar, unterstützt und ergänzt durch Andreas Felchle als Schatzmeister.

In Niedersachsen und im Saarland gibt es ähnlich arbeitende Stellen. In keinem weiteren Bundesland wird eine vergleichbare Arbeit geleistet. Gruber erhielt den quasi frisch aus dem Druck gekommenen Tagungsband zum Jubiläumssymposium 2018 in Maulbronn überreicht. Das Institut für Sportgeschichte feierte sein 25-jähriges Bestehen, die DAGS – Deutsche Arbeitsgemeinschaft von Sportmuseen, Sportarchiven und Sportsammlungen – konnte auf ihre Gründung vor 15 Jahren zurückblicken, an der auch das IfSG beteiligt war. Der Titel des Buchs „Kunst – Sport – Literatur“ macht deutlich, dass der Sport damit von einem wissenschaftlich-akademischen Standpunkt aus beleuchtet wird. Das IfSG ist gefragt. Viele Sportvereine feiern in diesem oder den nächsten Jahren ein großes Jubiläum. Gernot Gruber kann dieses Hintergrundwissen nun in Versammlungen und Ausschüsse tragen.

Sportkreises Rems-Murr auf dem 1. Platz in Württemberg

33 Vereine und 40 Schulen sowie 5 Institutionen und Firmen haben bei der Sportabzeichenabnahme 2019 dazu beigetragen, dass der Sportkreis Rems-Murr auf dem 1. Platz in Baden-Württemberg liegt.

Insgesamt wurden 3624 Sportabzeichen bei Jugendlichen und 1343 Sportabzeichen bei Erwachsenen abgelegt. Die

Leistungsanforderungen in den vier Disziplinen Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination können in den Sportarten Leichtathletik, Schwimmen, Gerätturnen und Radfahren erfüllt werden.

Besonders erfolgreich war die Polizeidienststelle Schorndorf mit der Ablegung von 64 Sportabzeichen. Die 5 besten Schulen (Schulzentrum Rudersberg, Conrad-Weiser-Schule Aspach, Limes-Gymnasium, Grundschule Burgstetten, Sommerrainschule Schorndorf) und die 4 besten Vereine (VfL Waiblingen e.V., Turn- und Sportfreunde Welzheim e.V., Sportvereinigung Rommelshausen e.V., Postsportgemeinschaft Fellbach e.V.) werden am 23. Juni bei der Kreissparkasse Waiblingen, dem Förderer des Sportabzeichens, geehrt.

In den letzten Jahren wurden alle weibliche Teilnehmer ab 30 und männliche Teilnehmer ab 40 abgelegten Sportabzeichen im Ministerium für Kultus, Jugend und Sport von der Ministerin geehrt. Ab 2019 werden die Ehrung der Mehrfachwiederholer neu aufgesetzt und Frauen und Männer ab der Wiederholungszahl 50 im Europapark geehrt. Vom Sportkreis Rems-Murr werden hierzu 15 Personen eingeladen. Die restlichen 70 Personen, die dieses Jahr vom Ministerium nicht mehr geehrt werden, lädt die Kreissparkasse Waiblingen und der Sportkreis Rems-Murr zu der Veranstaltung am 23. Juni nach Waiblingen ein, um auch diese Leistung zu honorieren. Für das neue Jahr sollen die Aktivitäten bei Schulen und Vereinen weiter verstärkt werden. Das Ziel ist, auch weitere Firmen, Feuerwehr und andere Institutionen einzubeziehen. Sportkreispräsident Erich Hägele dankt allen Helfern bei der Ablegung des Sportabzeichens zu diesem großen Erfolg.

Im Sportkreis unterstützt Marina Kleeh für die Erwachsenen und Britta Metz für die Schülerinnen und Schüler die Arbeit der Vereine. Bis zum 19. April 2020 dürfen laut WLSB keine Übungsstunde stattfinden. Danach werden die Unterlagen für die Ablegung des Sportabzeichens 2020 verteilt.



Sportabzeichen-Ergebnisse 2019

VEREINE				SCHULEN				SONSTIGE			
Rang		Anzahl	Prozent	Rang		Anzahl	Prozent	Rang		Anzahl	
1	VfL Waiblingen e.V.	415	12,75%	1	Schulzentrum Rudersberg	222	30,71%	1	Polizeirevier Schorndorf	61	
2	Turn- und Sportfreunde Welzheim e.V.	275	12,19%	2	Conrad-Weiser-Schule Aspach	152	46,34%	2	Polizeirevier Winnenden	9	
3	Sportvereinigung Rommelshausen e.V.	185	10,00%	3	Limes-Gymnasium	149	28,33%	3	SDK Fellbach	5	
4	TSG Backnang 1846 Turn- und Sportabteilungen e.V.	139	4,42%	4	Wittumsschule Urbach	137	25,56%	4	Polizeirevier Waiblingen	2	
5	Sportgemeinschaft Schorndorf 1846 e.V.	132	3,45%	5	Waltherichschule Murrhardt	136	35,60%	5	Polizeiposten Weinstadt	2	
6	VfL 1883 Winterbach e.V.	118	5,19%	6	Lehenbachschule Winterbach	125	25,41%			79	
7	Sportverein Fellbach 1890 e.V.	111	2,25%	7	Grundschule Burgstetten	111	79,86%				
8	Turnverein 1848 Murrhardt e.V.	97	7,46%	8	Reinhold-Maier-Schule	105	70,47%				
9	Sportvereinigung Remshalden e.V.	94	3,78%	9	Grundschule Beutelsbach	99	39,92%				
10	Sportclub Urbach e.V.	88	5,70%	10	Schillerschule Grundschule Bittenfeld	89	66,92%				
11	Turnerbund Beinstein e.V.	88	5,95%	11	Friedrich-Schiller-Schule Weinstadt	79	57,66%				
12	TSV Neustadt 1906 e.V.	88	5,31%	12	Sommerrainschule Schorndorf	78	75,73%				
13	Sportgemeinschaft Sonnenhof Großaspach e.V.	70	8,70%	13	Grundschule Unterbrüden-Oberbrüden	77	56,20%				
14	SSV Steinach-Reichenbach e.V.	67	7,54%	14	Grundschule Nellmersbach	73	53,68%				
15	Turnverein Oppenweiler e.V.	54	4,89%	15	Grundschule Maubach	72	44,44%				
16	SG Weinstadt e.V.	46	1,21%	16	Clemens Schule - Christliche Privatschule Weinstadt	71	31,42%				
17	Postsportgemeinschaft Fellbach e.V.	44	40,37%	17	Atriumschule Urbach	69	58,97%				
18	VfR Birkmannsweiler e.V.	38	4,04%	18	Schule an der Weissach	65	34,21%				
19	TSV Miedelsbach e.V.	34	5,24%	19	Grundschule Weiler zum Stein	64	68,82%				
20	Natursportbund Schwäbischer Wald Murrhardt e.V.	34	22,67%	20	Schillerschule Haubersbronn	60	48,78%				
21	TSV Schmiden 1902 e.V.	34	0,56%	21	Salier-Gemeinschaftsschule	57	9,34%				
22	Leichtathletikgemeinschaft Weissacher Tal e.V.	25	13,66%	22	Burgschule Waiblingen	49	29,34%				
23	Turnverein Oeffingen 1897 e.V.	24	1,07%	23	Schillerschule Backnang	48	17,02%				
24	Skiclub Plüderhausen e.V.	23	5,85%	24	Anna-Haag-Grundschule Althütte	43	55,84%				
25	Sportclub Korb e.V.	18	0,89%	25	Grundschule Spiegelberg	34	66,67%				
26	Turnverein 1899 Weiler/Rems e.V.	18	1,48%	26	Daniel-Schule Adventistische Bekenntnisschule Murrhardt	31	59,62%				
27	ASV Schlichten e.V.	16	3,35%	27	Staufer-Gemeinschaftsschule Waiblingen	26	35,14%				
28	Sportfreunde Ober-/Unterberken e.V.	15	6,58%	28	Talschule Grundschule	26	4,89%				
29	SSV Hohenacker e.V.	15	1,72%	29	Gemeinschaftsschule Schwaikheim	24	4,00%				
30	TSV Rudersberg 1906 e.V.	10	1,10%	30	Realschule Remshalden	20	4,20%				
31	Sportvereinigung Kleinaspach/Allmersbach a.W. e.V.	6	0,96%	31	SBBZ Rudersberg Förderschwerpunkt Lernen	19	51,35%				
32	Sportverein Maubach e.V.	5	0,96%	32	Burg-Gymnasium Schorndorf	13	1,70%				
33	TSV Weiler zum Stein e.V.	3	0,49%	33	Johann-Philipp-Palm-Schule Schorndorf	10	0,90%				
		2429		34	Grafenbergsschule	9	0,31%				
				35	Wichernschule SBBZ	5	0,70%				
				36	Staufer-Gymnasium Waiblingen	5	4,95%				
				37	Bildungszentrum Weissacher Tal	3					
				38	Max-Born-Gymnasium Backnang	3					
				39	Remstal-Gymnasium Weinstadt	1					
				40	Freie Waldorfschule Backnang	1					
						2460					
4.968											

Ehrungen Mehrfachwiederholer durch Sportkreis Rems-Murr

Ehrungen Mehrfachwiederholer durch Ministerium

Kienzle, Ingrid	30
Neumann, Ingrid	30
Zeller, Irene	30
Bordasch, Ute	31
Klenk, Eleonore	31
Klöpfer, Elke	31
Lisk, Brigitta	31
Müller, Monika	31
Paul, Karin	31
Röhl-Kaniut, Sigrid	31
Schlichenmaier, Doris	31
Drac, Rosemarie	32
Eichinger, Elke	32
Fischer, Adelheid	32
Kaufmann, Susanne	32
Kroder, Andrea	32
Gerstenberger, Irma	33
Herb, Annemarie	33
Bloching, Erika	34
Jansen,Ute	34
Köfer,Rose	34
List, Inge	34
Zimmermann, Lydia	34
Hogh, Rose-Marie	35
Rampl, Renate	35
Ernsperger, Monika	36
Sommer, Rosemarie	36
Weisedel, Christa	36
Eiße, Renate	37
Glauner, Christel	37
Grass, Irmgard	37
Martin, Elfriede	37
Nübling, Barbara	37
Maurer, Margarete	38
Peters, Renate	38

Pfeffer, Aartje	38
Strobel, Edeltraud	39
Idler, Roland	40
Retz, Thomas	40
Valta, Gottfried	40
Widmann, Alfred	40
Erhardt, Josefa	40
Schröppel, Erika	40
Treiber, Margarete	40
Hoefert, Hans	41
Murrmann, Dietrich	41
Rauscher, Ulrich	41
Rentschler, Jörg	41
Schön, Norbert	41
Stütz, Manfred	41
Cencig, Franco	42
Hettich, Werner	42
Münz, Wolfgang	42
Bihlmaier, Heide	42
Schüürhuis, Irene	42
Kreutzberger, Rolf	43
Reiner, Klaus	43
Horak, Ernst	44
Horak, Ruth	44
Quell, Hans-Peter	45
Wiertellorz, Werner	45
Meier, Ute	45
Nothdurft, Dieter	46
Kanz, Gesche	46
Wunder, Wolfgang	47
Müller, Winfried	48
Schiller, Hans	48
Stanzl, Horst	48
Gruber, Gudrun	48

Wachter, Peter	50
Eisenbraun, Rosemarie	50
Zickfeld, Hannelore	50
Schill, Eberhard	51
Haag, Frida	51
Braun, Richard	52
Roßkamp, Uwe	52
Göller, Dieter	53
Rother, Hubert	54
Wied, Horst	54
Müller, Gisela	54
Volz, Bodo	55
Kaltenbach, Gisela	55
Vischer, Friedrich	58
Bartelt, Karl-Heinz	64

Informationen zum Sportabzeichen 2020

TOP 1 Statistik

Alle Statistiken für 2019 findet Ihr unter: <https://cloud.wlsb.de/index.php/s/A6VZRobchqg72gq>

TOP 2 DSA & Inklusion

Der WLSB hat für dieses Jahr die Durchführung eines Buddy-Sportabzeichens geplant um ein gutes Praxis-Beispiel zu generieren mit dem das Buddy-Sportabzeichen beworben werden kann sowie um eine „Handlungshilfe“ zu erstellen auf was zu achten ist und wo es „Stolpersteine“ gibt. Allgemeine Informationen zum Thema haben wir unter <https://cloud.wlsb.de/index.php/s/ZC6LqeEFS4O6RX2> gesammelt abgelegt.

Weiterhin soll das Thema Inklusion beim Schulwettbewerb mit dem Sonderpreis weiter mitgedacht und entwickelt werden.

Klaus Walter berichtet, dass er 2019 ein gelungenen inklusiven-Sportabzeichen-Tag veranstaltet hat. Zum Teil sind Teilnehmer mit Behinderung durch diesen Tag tatsächlich in einen Sportverein integriert worden. Ein entsprechender Tag ist im Sportkreis Rottweil für 2021 wieder geplant.

Der Sportkreis Ravensburg veranstaltet seit fünf Jahren jährlich einen inklusiven Sportabzeichen-Tag mit großem Erfolg. Dieses Jahr findet die Veranstaltung am 28.05. statt.

TOP 3 Änderungen / Neuigkeiten DOSB

Der aktuelle Prüfungswegweiser und Leistungskatalog hat, nach Aussage des DOSB, Gültigkeit bis einschließlich 2023. Alle Materialien finden sich beim DOSB auch zum Download unter: <https://www.deutsches-sportabzeichen.de/service/materialien/>.

Aus gegebenem Anlass möchten wir noch einmal darauf hinweisen, dass Verbandabzeichen nur durch eine offizielle Urkunde anerkannt werden können.

Insbesondere beim Lauf- / Walkingabzeichen sind anscheinend einige Absolventen der Ansicht, dass es ausreichend ist, wenn der Absolvent 90 / 120 Minuten ohne Unterbrechung läuft. Dies ist so nicht richtig. Um die Leistung für die Gruppe Ausdauer des Deutschen Sportabzeichen anerkennen zu können, muss die Leistung von einem WLV-anerkannten Prüfer abgenommen und mittels Urkunde bestätigt werden welche dem Sportabzeichen-Prüfer vorzulegen ist.

Weiter Informationen bzw. Bestellmöglichkeit der Abzeichen unter: <https://www.wlv-sport.de/home/breitensport/abzeichen/>

TOP 4 Änderungen / Neuigkeiten SpAz

SpAz läuft aktuell weitgehend stabil.

Der DOSB ist immer noch dabei zu überprüfen wie eine bundeseinheitliche Onlinedatenbank gestaltet werden könnte.

Der Bayrische Landessportverband (BLSV) steigt als vierter Partner bei SpAz mit ein. Damit stellt SpAz auf noch solidere Beinen und mit dem BLSV als weiteren Partner ergeben sich sicherlich Synergien. Allerdings gilt es künftig die Änderungen und Anpassungen auch mit insgesamt vier Partnern abzustimmen.

TOP 5 Ehrung Mehrfachwiederholer

Das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport hat beschlossen, die Ehrung der Mehrfachwiederholer neu aufzusetzen. Zum einen soll die Veranstaltung inhaltlich aufgewertet und dezentral ausgerichtet werden (in 2020 im Europapark), zum anderen soll der Personenkreis eingegrenzt werden und die Ehrung so auch anerkennender gestaltet werden. Eine Umfrage bei den Sportkreisen hat ergeben, dass diese unabhängig von der Ehrung des Ministeriums bereits eine eigene Ehrungsfeier durchführen.

Das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport ehrt bereits ab diesem Jahr (Ehrung für Mehrfachwiederholer 2019) nur noch Mehrfachwiederholer ab der Wiederholungszahl 50 (egal ob Mann, Frau, mit oder ohne Behinderung). Die Ehrung weiterer Wiederholer erfolgt durch den Sportkreis im Rahmen der jeweiligen Veranstaltungsformate.

In diesem Jahr war die Ehrung des Landes für den 24.04.2020 in einem Hotel des Europaparks geplant. Aufgrund der aktuellen Situation ist die Veranstaltung auf zunächst unbestimmte Zeit verschoben.

TOP 6 DSA-Kommission

Die Kommission hat sich mit Blick auf die kommende neue Legislaturperiode mit dem Gedanken befasst, ob und wie die Strukturen beim Sportabzeichen im WLSB ggf. zu verschlankten wären. Entlastung des Ehrenamtes, schlankere Strukturen und Erleichterung mit Blick auf Nachfolgeregelungen sind hier als Motiv zu nennen.

Mit Verschlinkung ist gemeint, die beiden beratenden Gremien DSA-Kommission und DSA-Referententagung in einem Format zu bündeln. Das neue Format müsste inhaltlich und vom Ablauf angepasst werden, weiterhin könnten bei Bedarf themenbezogene Arbeitsgruppen eingerichtet werden (Bsp. Inklusion, Sportabzeichen und Schule, ...).

Die Idee einer Verschlinkung in Verbindung mit themenbezogenen Arbeitsgruppen wurde von der Kommission im Grundsatz durchaus positiv gesehen. Sollte es eine Entwicklung in dieser Richtung geben, würde ein Vorschlag über die Vollversammlung der Sportkreise eingebracht werden. Ein Meinungsbild hierzu kann im Rahmen der Referententagung leider nicht eingeholt werden. Ihre Rückmeldungen zu diesen Gedanken können aber gerne per E-Mail erfolgen.

TOP 7 Lehrgänge

Zusammen mit Ralf Kramer (Studienleiter LSS Albstadt) haben wir mit Blick auf die Nachfrage und den gemeldeten Bedarf beschlossen, die DSA-Coach Ausbildung zukünftig im zweijahres-Rhythmus anzubieten. Im Jahr 2020 findet demnach keine DSA-Coach-Ausbildung statt.

Aktuell sind alle Lehrgänge bis zum 19.04.2020 abgesagt. Für den Lehrgang 20-118 „Qualifizierung für die Abnahmeberechtigung Deutsches Sportabzeichen bei Menschen mit Behinderung“ der für den 21.03.2020 geplant war werden wir versuchen einen Ersatztermin anzubieten. Für die weiteren Termine werden wir euch entsprechend der allgemeinen Entwicklung informieren.

Alle allgemeinen Unterlagen für die Lehrgänge 2020 sind abgelegt unter: <https://cloud.wlsb.de/index.php/s/Jxk6tJYQ5TvBXA>

Den aktuellen Anmeldestand der einzelnen Lehrgangstermine kann man über unsere Anmeldeseite unter: <http://bildung.wlsb.de> im Bereich „Sportpraxis > Qualifizierung“ einsehen.

Unter <https://cloud.wlsb.de/index.php/s/GxTtr4ecEaNTWqk> ist die Übersicht der Sportkreise die 2021 mit der Ausrichtung einer Prüferausbildung an der Reihe sind sowie ein Jahreskalender mit den Ferienterminen für 2021 abgelegt.

Die Sportkreise die 2021 an der Reihe sind werden gebeten bis zum 12.07.2020 den Lehrgangstermin sowie die Anschrift des Lehrgangsortes an den WLSB zu melden. Ebenso werden die Sportkreise aufgerufen bei Interesse eine Qualifizierung für die Abnahmeberechtigung Deutsches Sportabzeichen auszurichten sich bezüglich eines Termins im zweiten Halbjahr 2021 mit Bianka Berger bis Anfang Juli in Verbindung zu setzen.

An den Grundvoraussetzungen wird sich voraussichtlich nichts ändern. Die Grundvoraussetzungen für 2020 sind zusammengefasst unter:

<https://cloud.wlsb.de/index.php/s/XwgZHA5nVICrHk>

TOP 8 Termine

Geplant ist ein DOSB-Tour-Stopp am 27.05.2020 in Niefern-Öschelbronn (Baden Nord).

Bei Interesse in 2021 einen DOSB-Tourstopp auszurichten bitte Rückmeldung an den WLSB.

Die Ehrungsfeier Schulwettbewerb ist geplant für den 30.04.2020.

Das Mini-Sportabzeichen aus Niedersachsen wird von der Württembergischen Sportjugend (WSJ) übernommen. Der Start ist zu Beginn des neuen Schuljahres geplant.

Das Minisportabzeichen bietet auch für Sportabzeichenprüfer Möglichkeiten, da hiermit die gesamte Familie zum gemeinsamen Sporttreiben animiert werden kann.

Eine separate Ausbildung für die Abnahmeberechtigung des Minisportabzeichens ist nicht erforderlich. Die Unterlagen können von den Prüfern online bei der WSJ bestellt werden und werden dann per Post versandt.

Wie RIVA den Wandel nutzt

Urbane Sonnenschirme, Mega-Dachkuppeln für Mekka und das größte Wohnhochhaus in Deutschland. Daneben Radnabenmotor- und Energiespeicher-Entwicklung. Die RIVA GmbH Engineering aus Backnang erweitert ihr Portfolio.

Digitalisierung, Klima- und Mobilitätswandel und nun auch noch Corona – die Zeiten für den (schwäbischen) Mittelstand könnten rauer kaum sein. Prognostizierten Wirtschaftsexperten vor kurzem noch 100.000 Jobs weniger in der Automobilindustrie, so trifft die Virus-Pandemie nun Maschinenbauer und Zulieferer im Land wie eine Keule. 11.000 Betriebe arbeiten zwischen Wertheim und Waldshut kurz. Eine Rezession scheint unausweichlich.

Für Unternehmer-Urgestein Herrmann Püttmer sind Krisen nichts Neues. Der 81-jährige Chef des Technologieunternehmens RIVA GmbH Engineering hat schon manches Tal (erfolgreich) durchschritten. „Wer die Krise als Chance begreift, kann Ideen und Innovationen entwickeln“, so der Backnanger, dessen Firma aktuell wie viele zwar kurzarbeitet, vor allem aber bekannt ist für faszinierende Fassadenkonstruktionen. Der Grand Tower in Frankfurt, das höchste Wohnhochhaus in Deutschland, und der Mekka Royal Clock Tower belegen das eindrucksvoll. Auch fahrbare Kuppeln für die Heilige Moschee hat RIVA konzipiert, produziert und montiert. Die Glas-Stahl-Konstruktionen wirken trotz ihrer Dimensionen leicht und elegant.

Computergesteuert lassen sich die Himmelslichter über die gesamte Größe von 32 Mal 17 Meter öffnen. Ideen haben die Entwickler von RIVA viele. So hat der Mittelständler, als andere noch spekulierten, was Industrie 4.0 bedeutet, eine eigene Lehrlingswerkstatt initiiert und digital vernetzt. Jeder der 70 Auszubildenden hat ein Tablet. Darüber erhalten die jungen Kollegen Aufgaben und können sich per QR-Code mit jeder Dreh- oder Fräsmaschine verbinden, die in der eigens für sie eingerichteten Lehrwerkstatt stehen. Vorteil nicht nur in Corona-Phasen: Die Auszubildenden können Zuhause üben, um sich auf Prüfungen vorzubereiten. Das Ergebnis des digitalen Konzepts überzeugt, so zählen RIVA-Azubis zu den besten im Land und sind führend im Rems-Murr-Kreis.

„Agiles Arbeiten“ nennen das die Experten. Bei RIVA spielt bewegliche Technologieentwicklung im erweiterten Raum der Architektur und Fassadenkonstruktion eine immer wichtigere Rolle. Mit dem Umbrella etwa gestaltet RIVA urbane Lebenswelten. Der trichterförmige Schirm ist aus Teflon-Gewebe, bietet Sonnenschutz mit einem Durchmesser von bis zu zwölf Meter. Dieser wird im öffentlichen Raum durch die Erderwärmung unabdingbar – nicht nur für Wüstenstaaten.

Über das angestammte Geschäftsfeld hinaus will RIVA den Mobilitäts- und Energiewandel vorantreiben. So tüfteln Entwickler der Uni Magdeburg in den Backnanger Lerchenäckern an einem Radnabenmotor, der mit unter 20 Kilogramm leichter ist als jedes Auto-Rad; und gleichzeitig mit einer Leistung von 70 Kilowatt power. Ein vergleichbares Produkt findet sich auf dem Weltmarkt nicht.

Ähnlich agil ist das neue, mobile Batteriesystem, das kontaktlos und per Induktion funktioniert. Speichereinheiten von 2 Kilowattstunden können modular und parallel zu containergroßen Megawatt-Netzspeichern zusammengeschaltet werden, um etwa Lastspitzen auszugleichen. Die RIVA-Module lassen sich gefahrlos und ohne Voreinstellung auswechseln. Mit integrierten Wechselrichtern versorgen die Systeme Verbraucher zuverlässig.

Dass Hermann Püttmers Herz für die Region schlägt, wissen nicht nur die Backnanger. Es zeigt sich in der Unterstützung von Topp-Turnerin Emelie Petz und dem Bau des mehrfach prämierten Tobias Mayer Museums in Marbach. „So ein Haus stünde auch Backnang gut“, meint Püttmer, zumal es in der Region einige formidable Maler gab. Ganz aktuell fördert Kunst- und Schillerliebhaber Püttmer das Naturprojekt Baum 2020 mit 7500 Euro. Er ist damit größter Einzelsponsor der Baumpflanzaktion, die mitten in der Corona-Krise stattfindet. Wo andere zögern, da handelt der markante Unternehmer und nutzt die Krise als Chance.



Chef des Unternehmen RIVA GmbH Herrmann Püttmer

Workshop der SKJ „Erfolgreich präsentieren- staune was in dir steckt“



Am Samstag 29.02.2020 veranstaltete die SKJ in Kooperation mit dem Turngau Rems-Murr einen Workshop zum Thema erfolgreich präsentieren- staune was in dir steckt.

Die Referentin Vera Thumsch und ihre Teilnehmer hatten einen spannenden Samstag vor sich. Es wurden den Teilnehmern Werkzeuge wie Gedächtnisbriefkästen für freies Reden, Vorbereitung und Ablauf einer erfolgreichen Präsentation ferner auch ein Blumenstrauß, Konzentrationsübungen und Aktivierungsspielen an die Hand gegeben.

Durch die aktive Mitarbeit und das große Interesse der Anwesenden war es wieder einmal eine gelungene und kurzweilige Fortbildung.

Die Sportler, die wir sponsern, kennen Sie aus der Nachbarschaft. Nicht aus der Tagesschau.

Wir fördern über 1.000 Vereinsmannschaften in unserer Region.
Mehr unter [suewag.com/engagement](https://www.suewag.com/engagement)

Trainer Thomas,
Sportfreunde Schwaikheim e.V.

Sophia,
D-Jugend

Tim,
D-Jugend



Kinder- und Jugendarbeit – aber sicher! Powered by Süwag

- Vorschlag zur Einbindung des Hauptsponsors Süwag in ein Präventionsprojekt im Sportkreis Rems-Murr -

Prävention von Sexualisierter Gewalt im Sport

Überall, wo Kinder und Jugendliche spielen, lernen und betreut werden, sind sexuelle Übergriffe und jegliche Form von Gewalt nicht ausgeschlossen - leider. Auch die Organisationen, die Kinder- und Jugendarbeit betreiben, sind mit solchen Straftaten konfrontiert. In der Kinder- und Jugendarbeit existieren verschiedene Angebote und Strukturen im Bereich des Kinder- und Jugendschutzes – auch bei der Prävention von sexualisierter Gewalt, psychischer Gewalt, physischer Gewalt und Verwahrlosung. Damit soll ein übergeordnetes Ziel verfolgt werden:

Ein sicheres Aufwachsen der Kinder und Jugendlichen in Baden-Württemberg.

Dazu bietet die Württembergische Sportjugend im WLSB e.V. (WSJ) verschiedene Module im Themenfeld „Prävention Sexualisierte Gewalt (PSG)“ an:

Qualifizierungs-Modul 1: Bundeskinderschutzgesetz: § 72a SGB VIII

Im Rahmen von Modul 1 werden die Teilnehmer über die Hintergründe des am 01.01.2012 in Kraft getretenen Bundeskinderschutzgesetzes aufgeklärt. Zudem erhalten Teilnehmer Informationen zu der Vereinbarung, die sie aufgrund der aktuellen Gesetzeslage vom zuständigen Jugendamt bereits bekommen haben müssten oder noch erhalten werden. Diese Vereinbarung verlangt von den Vereinen verschiedene Verpflichtungen, um Kinder und Jugendliche bestmöglich vor Übergriffen zu schützen. Bestandteil dieser Vereinbarung ist unter anderem die Vorlage des erweiterten polizeilichen Führungszeugnisses.

Qualifizierungs-Modul 2: Sensibilisierung

Um Grenzverletzungen, sexuelle Gewalt oder Verdachtsfälle überhaupt wahrnehmen zu können, ist es notwendig, Verantwortliche in der Jugendarbeit zum Thema zu sensibilisieren und zu stärken. Dazu gehören beispielsweise Informationen über die verschiedenen Aspekte des Kinderschutzes (sexualisierte, psychische und physische Gewalt sowie Verwahrlosung), Fallbeispiele und Handlungsmuster. Überlegungen zum präventiven und schützenden Umgang mit Kindern und Jugendlichen werden angestellt und Verhaltensmuster von Tätern aufgezeigt.

Qualifizierungs-Modul 3: Präventions- und Schutzkonzept

Nach einer Einführung in das Thema und einer kurzen Sensibilisierung stellt die WSJ den Teilnehmern im Rahmen des Qualifizierungs-Moduls 3 zehn mögliche Bausteine für ein (vereins-) individuelles Präventions- und Schutzkonzept vor. Ziel von Modul 3 ist es, dass die Vereinsvertreter Impulse zur Erarbeitung eines Präventions- und Schutzkonzeptes in die Vereine tragen und dort – bestenfalls – selbst als Verantwortliche den Prozess der Erarbeitung des Konzeptes leiten und vorantreiben.

Qualifizierungs-Fachtag PSG: Modul 2 (Vormittag) und Modul 3 (Nachmittag)

Problematik:

Kleine Vereine, Jugendgruppen sowie die mit wenig oder keinem Hauptamt besetzten Orts- oder Kreisjugendringe sind oft nicht in der Lage, selbst Informations- und Fortbildungsangebote für ihre Jugendlichen und Ehrenamtlichen anzubieten und zu organisieren.

Lösungsvorschlag:

Aus diesem Grund wäre der Ansatz, die Landkreise (Jugendämter), Städte und Gemeinden in der Funktion/Rolle des Veranstalters zur Durchführung dieser Angebote zu befähigen (in Kooperation mit dem Sportkreis) und sie dabei inhaltlich und organisatorisch zu unterstützen, mehr als erstrebenswert. Die Erfahrung zeigt, dass es möglich ist, in einer Qualifizierungsmaßnahme Teilnehmer aus den verschiedenen Bereichen der Kinder- und Jugendarbeit (Sport, Umwelt- und Naturschutz, Kultur, Musik, Kunst, Feuerwehr, DRK, THW etc.) zusammenzufassen.

Projektumfang (Vorschlag):

Durchführung von sechs Veranstaltungen zum Thema „Prävention Sexualisierter Gewalt“ im Sportkreis Rems-Murr. Die Gesamtkosten pro Veranstaltung belaufen sich auf rund 500 Euro. Die Veranstaltungen sollten für alle Interessierten geöffnet werden. Pro Modul sind in etwa 3 Stunden zu veranschlagen.

Einbindung und Rolle der Süwag beim Projekt „Kinder- und Jugendarbeit – aber sicher!“:

Der Süwag würde die Rolle des General- und Namenssponsors zukommen:

z.B.: „Kinder- und Jugendarbeit – aber sicher! Powered by Süwag.“

Dank des Engagements der Süwag könnten die sechs (geplanten) Veranstaltungen zum Thema „Prävention Sexualisierter Gewalt“ allen Teilnehmern/Interessierten aus dem Bereich der Kinder- und Jugendarbeit kostenlos angeboten werden. Die Süwag würde nicht nur in der Headline der Veranstaltung mit dem Zusatz „Powered by Süwag“ auftauchen, sondern auch einen (Logo-) Platz auf allen Ausschreibungs- und Schulungsunterlagen erhalten. Außerdem wäre eine Vor-Ort-Präsenz bei den sechs Veranstaltungen wünschenswert und denkbar.

Ausblick:

Das Thema „Prävention Sexualisierter Gewalt“ ist – wie eingangs bereits erwähnt – leider sehr aktuell. Aus diesem Grund ist der Bedarf an Schulungsveranstaltungen dieser Art in allen anderen Sportkreisen hoch. Diese Art des (Süwag-) Veranstaltungs- und Bildungssponsoring hätte Modell- bzw. Pilotcharakter. Eine Übertragung auf andere Sportkreise wäre im Erfolgsfall jederzeit und problemlos möglich, aber nicht zwingend.



37 Jahre KNÖDLER electronic solutions

und Ehrung von langjährigen Mitarbeitern

KNÖDLER electronic solutions GmbH



Geladene Gäste, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Geschäftsführung von Knödler electronic solutions kamen zum großen Firmenevent am vergangenen Freitag.

Christa Knödler auf einen fairen Umgang und eine soziale Ader - auch in der Region engagieren sie sich für andere Menschen. „Wir sind tief mit der Region und den Menschen, die hier leben, verbunden. In Schorndorf daheim - das zeigen wir auch dadurch, dass wir uns durch Sponsoring-Aktivitäten in die Gesellschaft der Region einbringen wollen“, sagt der Inhaber.

So ist Knödler etwa Sponsor des Rems-Murr-Sportkreises, Hauptsponsor der zweiten Mannschaft des VfL Winterbach und unterstützt die Grafenbergschule in sportlicher Hinsicht. „Aktivität, Einsatz und Teamgeist - dafür stehen Sport und Knödler electronic solutions gleichermaßen. Wir lieben nicht nur unsere starken Teams, sondern auch die in denen sich ein großer Zusammenhalt zeigt, der gemeinsam zum Erfolg führt. Zum Beispiel in der Welt des Sports. Deshalb ist es für uns Ehrensache, dass wir uns als Sponsor der Grafenbergschule engagieren. Das Ziel, das Sport- und Bewegungsangebot der Grafenbergschule zu erweitern und so bei jungen Menschen die Begeisterung und den Spaß an sportlicher Aktivität zu fördern, unterstützen wir gern. Gemeinsam können wir die Qualität des Sports und damit auch die Qualität der Bildung an der Schule nachhaltig stärken.“



Sonja Eberle ist seit 15 Jahren im Unternehmen tätig - sie erhält die Ehrung für ihre langjährige Mitarbeit ebenso wie ...

Ob soziales Engagement für die örtlichen Vereine oder ein freundschaftliches Miteinander im eigenen Team - bei Knödler erfahren die Menschen in ihrem Umfeld eine besondere Wertschätzung.

Nicht nur die Mitarbeiter, die den Namen „Knödler“ tragen, zählen zur Unternehmensfamilie. Das gesamte Team aus etwa 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der beiden Firmen Knödler electronic solutions und der seCos Sicherheitssysteme GmbH verbindet eine freundschaftliche Zusammenarbeit in einer angenehmen Arbeitsatmosphäre. Drei langjährige Mitarbeitern erwiesene Ehrungen sind ein Zeichen für die Wertschätzung der Geschäftsführung, die deshalb am vergangenen Freitag eine

besondere Ehre: Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik Ralf Knödler, trotz Namensgleichheit nicht verwandt, feiert in diesem Jahr sein 25-jähriges Betriebsjubiläum. Der Experte für Schaltschranke aus dem Welzheimer Wald begann als Auszubildender im Unternehmen und ist heute Werkmeister. Zu seinen Aufgaben gehört die Objektüberwachung im Großobjektbau, gleichzeitig ist er Spezialist in den Bereichen EDV, Glasfasertechnik und Gebäudesystemtechnik. Er programmiert außerdem Notrufanlagen und leitet den Schaltschrankbau. „Ralf ist einfach eine Kopypaste auf seinem Gebiet, eine absolute Top-Kraft. Besonders in der Schaltschrankbau macht ihm keiner etwas vor“, sagt Inhaber Hubert Knödler über seinen langjährigen Mitarbeiter.

„Man bekommt viel mit in 25 Jahren - und Erfahrung kann man niemandem beibringen, die muss man einfach machen“, sagt Ralf Knödler. „Ich bin ja im Prinzip mit der Firma großgeworden. Deshalb möchte ich auch meine weiteren Berufsjahre hier verbringen.“ Nicht ganz so lange, aber immerhin bereits seit 15 Jahren, sind Bürokauffrau Sonja Eberle und Systemintegrator Florian Ax im Unternehmen. „Wir achten beide sehr und sind froh, sie schon so lange in unserem Unternehmen zu haben“, sagt Christa Knödler. Der Familie liegt es am Herzen, ihren Mitarbeitern genau das entgegen zu zeigen - wie wichtig jeder Einzelne für das Unternehmen ist. Zum Event am vergangenen Freitag waren nicht nur die Geschäftsführung sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

des Unternehmens anwesend, auch Gäste aus Politik und Wirtschaft, etwa Eberhard Herzog, von Württemberg-Thomas Hoefling, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Region Stuttgart, der Erste Bürgermeister Schorndorfs Edgar Hemmerich und Erich Hägele, Präsident vom Sportkreis Rems-Murr. „Wir hatten einen sehr schönen Tag zusammen“, sagt Christa Knödler über die Veranstaltung. Um 11 Uhr ehrte Thomas Hoefling die Mitarbeiter, anschließend gratulierten Jochen Hausmann, MdL, der Erste Bürgermeister Schorndorfs Edgar Hemmerich sowie Erich Hägele den Jubilaren. Beim gemeinsamen Mittagessen in entspannter Runde ließen die Gäste den Nachmittag ausklingen.

Eingespieltes Team: kompetent und zuverlässig

In puncto Zuverlässigkeit und Kompetenz kann sich jeder Auftraggeber auf das Expertenteam verlassen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind bestens geschult und sofort bereit, bei Bedarf Überstunden zu machen. „Das hat sich herumgesprochen. Ich konnte noch gut Leute mehr einstellen. Das Problem dabei ist allerdings die Spezialisierung - bis ein neuer Mitarbeiter eingearbeitet und geschult ist, vergeht eine Zeit. Auf keinen Fall darf unser und der Kunden Anspruch auf Qualität und Kompetenz darunter leiden“, sagt Hubert Knödler. „Denn auf mein eingespieltes Team kann - und muss - ich mich stets verlassen.“

Soziales Engagement

Nicht nur in ihrem Unternehmen selbst achten Hubert und



Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik Ralf Knödler (links) ist seit 25 Jahren im Unternehmen.

Der Experte für Gebäudeautomation und Gebäudesystemtechnik feiert 37-jähriges Bestehen und ehrt langjährige Mitarbeiter

„Wir bieten alles für ein smartes, sicheres Gebäude“



Das Firmengelände der Knödler electronic solutions GmbH am Standort Erlenwiesen 6 in Schorndorf. Hier fand am Freitag das Event zur Ehrung langjähriger Mitarbeiter statt.



Familie Knödler: Kathrin Fromm mit Martin Knödler, Michael, Hubert und Christa Knödler sowie Tochter Claudia Knödler (v.l.).

Knödler electronic solutions ist kompetenter Partner in Sachen Gebäudeautomation. Das Team bietet maßgeschneiderte Lösungen für Industriegebäude, Hotels & Co. und eine umfangreiche Expertise für die Gebäudesystemtechnik.

Das Unternehmen ist ein echter Familienbetrieb. Gegründet im Jahr 1983 von Hubert Knödler, arbeiten zudem seine Ehefrau Christa als kaufmännische Leiterin, Sohn Martin als zweiter Geschäftsführer sowie Tochter Claudia als Projektleiterin mit. Michael Knödler, der andere Sohn, ist Geschäftsführer der seCos Sicherheitssysteme GmbH - ein Unternehmen für Sicherheitssysteme und Kommunikationstechnik in Schorndorf - mit dem Knödler electronic solutions eng vernetzt ist. „Zum weiteren

Familienkreis gehört zudem Kathrin Fromm, die Lebensgefährtin unseres Sohnes Martin. Sie arbeitet als Bürokauffrau bei uns - und unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zählen so wie auch zur erweiterten Familie“, sagt Inhaber Hubert Knödler. „Denn unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter legen uns sehr am Herzen und wir pflegen einen freundschaftlichen Umgang miteinander.“

Kurz erklärt: Was gehört eigentlich zur Gebäudesystemtechnik? Die Experten in Sachen Elektrotechnik und BUS-Systeme entwickeln individuelle, maßgeschneiderte Lösungen für die Ansprüche ihrer Kunden - hauptsächlich für Industrieanlagen, Hotels oder den gehobenen Wohnungsbau. Ein BUS (Binary Unit System) ist ein System zur Datenübertragung zwischen mehreren Einheiten über einen gemeinsamen Übertragungsweg. Das System wird zum Schalten, Melden, Messen, Steuern, Regeln, Anzeigen und Überwachen eingesetzt. Die Datenübertragung erfolgt dabei drahtgebunden oder drahtlos. Was abstrakt klingt, erklärt der Firmenchef so: „Das ist wie Smart Home - nur für große Gebäude mit vielen einzelnen Einheiten, etwa Hotelzimmern oder zahlreichen Büros in einem großen Gebäude.“

Von besonderer Bedeutung ist ein solches System etwa in Pflegeheimen - denn hier ist das Zusammenspiel der kompletten Haustechnik sehr wichtig. Alle Störungen, Notruf, Brandmeldeanlagen oder die Türüberwachung müssen ständig im Blickfeld sein. Diese technisch komplexen Installationen kann nicht jeder bieten: An CAD-Arbeitsplätzen sitzen die Spezialisten von Knödler und erarbeiten Konstruktionen von Schaltschranken und Planungen für große

und kleine Objekte, die alle selbst im Hause konstruiert werden. Durch eigene Programme und Komponenten, die nur einmal geschrieben und eingespielt werden müssen, bietet Knödler ein Rundum-Paket. „Keine Kompromisse in puncto Qualität“ Von Licht über Heizung, Lüftung und Klimaanlagen bis zu Brandmelde- und Sicherheitssystemen bietet die Firma Knödler electronic solutions jedes Zimmer in die Anlage für die Gebäudeautomation. Auch die Fertigung eigener Schaltschränke gehört zum Leistungsumfang. Als Experte für die Gebäudeautomatisierung ist Knödler gerade in der Elektrotechnik- und Sicherheitstechnik - hier werden Unternehmen nicht nur für Großprojekte in der Umgebung tätig, sondern deutschlandweit. „Im Modegeschäft RIANI in Schorndorf haben wir etwa über ein BUS-System

stalliert, so dass man sich über jedes Zimmer in die Anlage einwählen und etwa seine eigene Musik wählen kann“, erklärt Hubert Knödler. Im derzeit entstehenden Hilton Stuttgart installiert Knödler gerade ein BUS-System. „Sicherheitstechnik - hier werden Unternehmen nicht nur für Großprojekte in der Umgebung tätig, sondern deutschlandweit. „Im Modegeschäft RIANI in Schorndorf haben wir etwa über ein BUS-System

stalliert, so dass man sich über jedes Zimmer in die Anlage einwählen und etwa seine eigene Musik wählen kann“, erklärt Hubert Knödler. Im derzeit entstehenden Hilton Stuttgart installiert Knödler gerade ein BUS-System. „Sicherheitstechnik - hier werden Unternehmen nicht nur für Großprojekte in der Umgebung tätig, sondern deutschlandweit. „Im Modegeschäft RIANI in Schorndorf haben wir etwa über ein BUS-System

stalliert, so dass man sich über jedes Zimmer in die Anlage einwählen und etwa seine eigene Musik wählen kann“, erklärt Hubert Knödler. Im derzeit entstehenden Hilton Stuttgart installiert Knödler gerade ein BUS-System. „Sicherheitstechnik - hier werden Unternehmen nicht nur für Großprojekte in der Umgebung tätig, sondern deutschlandweit. „Im Modegeschäft RIANI in Schorndorf haben wir etwa über ein BUS-System

» www.knoedler-es.de

SportkreisForum - Rems-Murr

Vereinsentwicklung -

Aktuelle Herausforderungen und mögliche Lösungsansätze

Sportkreis Rems-Murr, Großaspach: WIRmachenDRUCKArena

Module des SportkreisForums

Vereinsentwicklung

Aktuelle Herausforderungen und mögliche Lösungsansätze

Gastgeber:

Andreas Benignus - Vorstandsvorsitzender der SG Sonnenhof Großaspach oder

Philipp Mergenthaler - Vorstandsmitglied der SG Sonnenhof Großaspach

Erich Hägele - Präsident des Sportkreis Rems-Murr

Moderator:

Sebastian Gehring (SG Sonnenhof Großaspach)

3 Herausforderungen -3 Lösungsansätze

Die Herausforderung im Format Speed Speech -der Lösungsansatz als Kurzinterview
Kurzimpuls & Kurzinterview

Gettogether

Netzwerken

Anerkennung & Wertschätzung

Programmmentwurf

18.45 Uhr Ankommen

19.00 Uhr Eröffnung/Begrüßung durch den Moderator

19.05 Uhr Kurze Interviews mit den Gastgebern/Veranstaltern (Verein/SK/WLSB)

19.20 Uhr 3 Herausforderungen -3 Lösungsansätze

Hallen und Sportplätze für den Wettkampfsport –und was kommt dann?

Ein Dach für Alle -das Konzept Sportvereine in Remsecke.V.

(Schwarm-)Finanzierung von Infrastrukturprojekten

20.35 Uhr Abschluss und Fazit ab

20.45 Uhr Gettogether-Netzwerken/offene Gespräche

A man in a black t-shirt and light-colored pants is carrying a young child on his shoulders. They are both smiling and looking at each other. The background features a dark-colored bookshelf filled with books and decorative items. A floor lamp with a white shade is visible on the left. The floor has a patterned rug.

GEMEINSAM

AUßERGEWÖHNLICH

ERFOLGREICH

ZUKUNFT GESTALTEN

wohninvest

ACADEMY



3. Rems-Murr 24h Charity-Lauf



Aufgeschoben ist nicht aufgehoben

Aufgrund der Corona Pandemie haben wir uns dazu entschlossen, den **24h-Carity-Lauf** zu verschieben. Aufgrund der dynamischen Lage werden wir die weiteren Entwicklungen beobachten und den Ausweichtermin nach dem 19.04.2020 bekanntgeben.
Danke für euer Verständnis.



Kärcher spendet Schutzausrüstung

Die Gaben kommen aus eigenen Beständen oder der eigenen Produktion



„Danke“

Winnenden. Zum Beispiel bekam die Paulinenpflege am Donnerstag 1000 Stück Mund-Nasen-Schutz (MNS)-Masken von Kärcher gespendet. Es handelt sich dabei um sogenannte OP-Masken. Annette Kunberger-Bay, Hauswirtschaftsleitung und Hygienebeauftragte der Paulinenpflege, nahm die MNS-Masken entgegen und dankte der Firma Kärcher. Foto: Privat

Winnenden. Das Winnender Unternehmen Kärcher stellt im Umkreis seiner Standorte in Winnenden und Obersontheim umfangreiche Materialien zum Schutz gegen das Coronavirus zur Verfügung:

Insgesamt 23 000 Mund-Nase-Schutzmasken, 2300 Überziehschuhe, 3250 Kopfhäuben, 7000 Einmalhandschuhe und 800 Liter Hand-Desinfektionsmittel werden aktuell an mehr als 50 Rettungsdienste, Alten- und Pflegeeinrichtungen und Tafeln verteilt, heißt es in einer Pressemitteilung des Unternehmens.

Deren Bedarfe waren vorab geklärt und dementsprechend Pakete geschnürt worden. Da die öffentlichen Spendenaufrufe derzeit vor allem auf die großen Kliniken abzielen, will das Unternehmen bewusst auch an anderen Stellen Not lindern: „Die sozialen Einrichtungen in unserer Region setzen sich mit bewundernswertem Engagement für ihre Mitmenschen ein“, sagt Hartmut Jenner, Vorsitzender des Vorstands bei der Alfred Kärcher SE & CO. KG. „In der Corona-Krise ist es für uns daher selbstverständlich, schnell und unkompliziert zu helfen.“

Während die gesamte Schutzkleidung aus den eigenen, weltweiten Beständen des Reinigungs-spezialisten stammt, kommt das ge-

spendete Desinfektionsmittel direkt aus dem Kärcher-Produktionswerk in Sulzdorf bei Schwäbisch Hall. Dort werden normalerweise vorwiegend Reinigungs- und Pflegemittel hergestellt. Aufgrund der jetzigen Notsituation wurde die Fertigung kurzfristig umgestellt, dass mit den bestehenden Rohstoffen das dringend benötigte Hand-Desinfektionsmittel produziert werden kann.

Der Standort Sulzdorf gehört zum Kärcher-Werk Obersontheim, das unter anderem Geräte für die Dekontamination von Oberflächen und Innenräumen herstellt. Unmittelbar gegenüber liegt ein weiteres Werk des Familienunternehmens, das Werk Bühlertal, in dem „die derzeit besonders relevanten Dampfreiniger“ gefertigt würden.

„Ob für Heimanwender oder professionelle Gebäudereiniger, bei richtiger Anwendung beseitigen diese Geräte von Hartflächen bis zu 99,999 Prozent der behüllten Viren, wie Corona- oder Influenzaviren, und bis zu 99,99 % der haushaltsüblichen Bakterien“, wirbt das Unternehmen für seine Produkte.

Ebenfalls aus dem Werk Bühlertal kommen die Heißwasser-Hochdruckreiniger von Kärcher, die einen hohen Hygienestandard auf großen Flächen wie Böden, Wände und Decken ermöglichen.

Waiblinger Kreiszeitung
12.03.2020

Bis 2021: Kärcher-Werke klimaneutral

Vorstandschef Hartmut Jenner über Umweltschutz, Rekordumsatz und die Gefahren durch die Corona-Krise

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
FRANK NIPKAU

Winnenden. Neue Rekorde beim Umsatz, bei der Zahl der Mitarbeiter, bei der Zahl der neuen Produkte und ein ehrgeiziges Ziel bis 2021. Das ist die Kärcher-Jahresbilanz, die Vorstandschef Hartmut Jenner am Mittwoch vorgestellt hat. Besonders bemerkenswert: Alle Werke weltweit produzieren künftig klimaneutral.

Kärcher und Klimaschutz, das gehört für Hartmut Jenner zusammen. Schon in den neunziger Jahren setzte der Winnender Weltmarktführer in der Reinigungstechnik auf Sonnenenergie und Wasser-Recycling. „Wir haben in der Fertigung weltweit auf LED-Lampen umgestellt“, berichtet Jenner. „Wir verwenden Kunststoffe wieder. Unsere Geräte haben einen Recycling-Anteil von 30 Prozent. Wir wollen ihn auf 50 Prozent steigern.“ Derzeit laufen sogar Tests mit der Wiederverwertung von Plastikmüll, der aus den Ozeanen gefischt wird.

„Wir hatten uns schon 2010 das Ziel gesetzt, den Ausstoß von Kohlendioxid innerhalb von zehn Jahren um 20 Prozent zu senken“, sagt Hartmut Jenner. Bis 2021 sollen jetzt sogar alle 18 Kärcher-Werke klimaneutral produzieren. Hinter diesem Schritt stehen aber nicht nur Ausgleichszahlungen, mit denen der Ausstoß von Kohlendioxid kompensiert wird, sondern auch echte Einsparungen beim Einsatz von Rohstoffen und Energie. Dieser Punkt ist für Hartmut Jenner besonders wichtig. Dahinter verbirgen sich dann ganz viele konkrete Schritte vom Verzicht auf Styropor in den Verpackungen bis hin zu modernen energiesparenden Maschinen.

Welche Auswirkungen hat Corona auf Kärcher?

Kärcher ist ein gutes Beispiel dafür, dass Klimaschutz und wirtschaftlicher Erfolg Hand in Hand gehen. Das Unternehmen vermeldet für 2019 einen neuen Rekordumsatz mit fast 2,6 Milliarden Euro. Ein Plus von 2,1 Prozent. Auf den ersten Blick ein geringer Zuwachs verglichen mit den Umsatzsteigerungen vieler Vorjahre. Aber Jenner verweist darauf, dass Kärcher gewachsen ist, obwohl der Weltmarkt im vergangenen Jahr um 3,5 Prozent geschrumpft ist. „Umso beachtlicher ist diese Leistung“, sagt er und verweist darauf, dass Kärcher seit 2009 seinen Umsatz verdoppelt hat. Stärker als der Umsatz stieg die Zahl der



Seit 2001 Chef bei Kärcher: Hartmut Jenner (54).

Foto: Benjamin Büttner

Mitarbeiter weltweit – um 500 Personen auf 13 500. Davon arbeiten 2 800 Menschen in Winnenden – ein Plus von 50 Personen – und 300 Mitarbeiter am Standort Schwaikheim. Ein Großteil der Personalzuwächse kommt durch die Übernahme der Max-Holder-Gruppe, erklärt Jenner. Das Reutlinger Unternehmen ist Spezialist auf dem Gebiet von Fahrzeugen für Kommunen.

150 neue Produkte hat Kärcher im vergangenen Jahr auf den Markt gebracht, so viele wie noch nie, darunter 43 neue Akkugeräte. „Das spüren wir auch. Dieses Jahr

ist gut angelaufen“, sagt Hartmut Jenner. Die Auftragsbücher sind voll, aber die Corona-Krise könnte einen Strich durch die Rechnung machen. Die Probleme für sein Unternehmen sieht er bei der Lieferkette und beim Transport, sagt der Kärcher-Chef. Noch sei es aber zu früh, die möglichen Folgen zu beurteilen. „Wir fahren auf Sicht.“

Kärcher produziert viele Geräte in Europa, das größte Werk für Hochdruckreiniger ist in Bühlertann (Landkreis Schwäbisch Hall). Das Unternehmen setzt auf Zuliefer-

betriebe, die möglichst nah am Werk seien. Dies ist nun ein Vorteil für Kärcher, sagt Jenner.

Aufsehen erregen will das Unternehmen mit einer neuen Werbekampagne, die auf Gefühle setzt, auf junge Leute und Geräte, bei denen nicht die technische Leistung, sondern der Spaß und ein aufregender Lebensstil im Vordergrund stehen. „Wir sind ein junges Unternehmen“, sagt Jenner. „Wir machen nur 15 Prozent unseres Umsatzes in Deutschland. Wir müssen deshalb eine globale Sprache sprechen.“

Sportabzeichen-Tourstopp in Waiblingen 2019



Nach dem großen Erfolg des Sportabzeichentages bei den Schulen ist in diesem Jahr eine kleine Auflage mit den Schülern des Bildungszentrums in Weissach geplant.



Nachhaltigkeit in Betrieben aus der Region

Die AOK ist grün

Von red 27.09.2019 - 00:00 Uhr



Gunter Härer managt bei der AOK Ludwigsburg-Rems-Murr diverse Aktivitäten zum Umweltschutz.
Foto: AOK

Anzeige „Der Umwelt- und Gesundheitsgedanke sind unmittelbar miteinander verbunden, denn in einer intakten Natur lebt es sich definitiv gesünder,“ sagt Gunter Härer. Er ist bei der AOK Ludwigsburg-Rems-Murr für die regionale Umsetzung von „greenAOK“ zuständig – dem Umweltprogramm der Gesundheitskasse. Dieses hat der TÜV bereits 2013 erstmalig zertifiziert.

Die AOK ist außerdem 2017 als erste Krankenkasse der Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit des Landes Baden-Württemberg beigetreten. Die Gesundheitskasse bekennt sich damit freiwillig zum nachhaltigen Wirtschaften. Werte- und zukunftsorientiertes Handeln wird unternehmensweit sehr ernst genommen und kommt in unterschiedlichen Bereichen zum Tragen:

Die AOK im Land setzt konsequent auf Grünstrom und vermehrt auf umweltschonende Dienstfahrzeuge: „In der Bezirksdirektion Ludwigsburg-Rems-Murr wurden in den letzten Jahren drei Elektro- und zwei Hybrid-Autos angeschafft. Dadurch konnten wir rund ein Drittel an CO₂-Ausstoß einsparen. Unsere Bezirksdirektion belegt damit bei der AOK Baden-Württemberg den Spitzenplatz“, ist Gunter Härer stolz. Außerdem wurden an mehreren regionalen Standorten Umkleide-, Dusch- und Abstellräume für Mitarbeiter/-innen, die mit dem Rad zur Arbeit kommen, eingerichtet.

Bei Sanierungsmaßnahmen werden alle Optionen zur Energieeinsparung geprüft und insbesondere bei der Gebäudedämmung und Haustechnikmodernisierung umgesetzt. Darüber hinaus werden defekte Glühbirnen und Leuchtstoffröhren möglichst durch energiesparende LED-Lampen ausgetauscht.

Der Umweltaspekt wird auch in der täglichen Arbeit erkennbar: Immer mehr Prozesse laufen bei der AOK papierlos. Für Anschreiben und unverzichtbare Ausdrucke wird Recycling-Papier verwendet, wodurch eine jährliche Ersparnis von einer Million Kilogramm Frischholz und elf Millionen Liter Wasser erzielt wird. Der Versand von Briefen erfolgt durch klimaneutral tätige Postdienstleister.

Büro- und Messeartikel aber auch Reinigungsmittel werden unter Berücksichtigung von Umweltzeichen wie dem „Blauen Engel“ angeschafft. Dabei wird besonderen Wert auf Langlebigkeit und Wiederverwertbarkeit gelegt, was durch Nachfüllbarkeit und durch recycelte Rohstoffe erreicht wird.

Zuletzt hat die AOK Baden-Württemberg das Vorzeige-Projekt „Agile Raum- und Infrastrukturnutzung“ (ARIN) gestartet. „Über eine interne Web-Anwendung können unsere Beschäftigten einen freien Arbeitsplatz an einem wohnortsnahen Standort buchen und damit flexibel und umweltschonend tätig sein“, erklärt der AOK-Umweltmanager das innovative Angebot zur Reduktion von Mitarbeiterfahrten.

Adresse

AOK – Die Gesundheitskasse

Bezirksdirektion Ludwigsburg-Rems-Murr
Gottlob-Molt-Str. 1
71636 Ludwigsburg



Telefon: 07151 2091588

E-Mail: aok.ludwigsburg-remm-murr@bw.aok.de

www.aok-bw.de

TVB Grundschulliga

Für Felix Lobedank, ehemaliger TVB-Spieler und mittlerweile als Sportwissenschaftler bei der AOK Ludwigsburg-Rems-Murr im Bereich der Gesundheitsförderung tätig, war die erste gemeinsame Aktion ein voller Erfolg: „Alle Teams waren mit ganzem Einsatz und jeder Einzelne mit viel Spaß dabei. Genau das ist das Ziel: Wir wollen die Kinder vom Handball begeistern und ihren natürlichen Bewegungsdrang nachhaltig unterstützen!“ Offiziell starten wird die „TVB-Grundschulliga powered by AOK“ zum Schuljahr 2019/2020. Günter Schweikardt, Leiter Sport- & Jugendkoordination des TVB, freut sich auf das gemeinsame Vorhaben und erläutert das Konzept, das eine Vor-Ort-Kooperation von Vereinen und Schulen vorsieht: „Vorgesehen ist ein wöchentliches Training an der Schule mit Unterstützung des Vereins. Pro Schuljahr gibt es zwei Spieltage, an denen die Grundschulen aus der Region ein von uns organisiertes Turnier spielen. Wir möchten auf diesem Weg auch Kinder erreichen, die bislang noch keinen engeren Bezug zum Handball haben.“ Neben Spaß am Handball stehen im Laufe des Projekts interessante interaktive Gesundheitsthemen von Seiten der AOK auf dem Programm. Ein gemeinsames Abschlussevent im Rahmen eines Bundesligaspiels des TVB Stuttgart bietet den Kindern die Möglichkeit, ihren Idolen nachzueifern und anschließend fleißig Autogramme zu sammeln. Zielgruppe sind Jungen wie Mädchen der dritten und vierten Klassen aller Grundschulen in der Region. Weitere Informationen stehen in wenigen Tagen auf der TVB-Homepage online.

Für interessierte Vereine und Schulen ist Felix Lobedank von der AOK Ludwigsburg-Rems-Murr gerne Ansprechpartner (Tel.: 07141 – 136 230 felix.lobedank@bw.aok.de).





Wir Sportvereine bieten „Mehr als Sport“

Die Leidenschaft für Sport, Teamgeist und ein starkes Gemeinschaftsgefühl – das zeichnet jeden einzelnen der über 11.300 Sportvereine in Baden-Württemberg aus. Diesen sozialen Mehrwert rückt die Kampagne „Mehr als Sport“ ins Rampenlicht und verschafft damit den Leistungen der Sportvereine für unsere Gesellschaft die Aufmerksamkeit, die sie verdienen. Und daran können alle mitwirken, denen der Sport in Baden-Württembergs Vereinen am Herzen liegt. Deshalb unterstützen wir diese Kampagne – und ihr könnt das auch!

Links: www.mehr-als-sport.info
www.facebook.com/mehr.als.sport.bw
www.instagram.com/mehr.als.sport.bw

Schirmherrschaft
Dr. Susanne Eisenmann,
Ministerin für Kultus, Jugend und
Sport Baden-Württemberg



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

Gefördert von

„Mehr als Sport“
c/o Württembergischer
Landessportbund
Fritz-Walter-Weg 19
70372 Stuttgart

Thomas Müller
Öffentlichkeitsarbeit &
Kommunikation

E-Mail: thomas.mueller@wlsb.de
Fon: 0711/28077-186
www.mehr-als-sport.info



Gesundheit?

Unsere Herzenssache.

Gesund bleiben und gesund werden – Seit über 90 Jahren liegt uns die Gesundheit der Menschen am Herzen. Als private Krankenversicherung bieten wir unseren Mitgliedern nicht nur Versicherungsschutz, sondern auch umfassende Gesundheitslösungen. Mit ausgezeichneten Produkten, Dienstleistungen und Informationen unterstützen wir unsere Privat- und Firmenkunden. Unkompliziert, leistungsstark und empathisch.

Bunt, mobil, smart. Jetzt den Gesundheitsspezialist SDK neu entdecken:

► www.sdk.de





www.vobildsein.de

Kampagne

Mit der Kampagne VORBILD SEIN! wendet sich die WSJ an all die Menschen in Sportvereinen in Baden-Württemberg, die Kinder und Jugendliche betreuen, sie trainieren oder in sonstiger Art und Weise unterstützen und mit ihnen arbeiten. VORBILD SEIN! will all diese Personen darauf aufmerksam machen bzw. daran erinnern, dass sie für ihre Schützlinge zum Vorbild werden können - ob sie es wollen oder nicht.

Die WSJ will der Zielgruppe (z.B. über Seminare) dabei helfen, ein gutes Vorbild für Kinder und Jugendliche zu sein. Die WSJ will aber vor allem auch eines, nämlich deutlich machen: Vorbild zu sein, ist gar nicht so schwer!

Die drei Säulen der Kampagne

VORBILD SEIN! stützt sich auf drei Säulen, die auf den ersten Blick völlig verschieden zu sein scheinen. Im Kern verfolgen diese auf unterschiedlichen Wegen die gleichen Ziele.

Die drei Säulen sind:

- **Wettbewerb VORBILDER des Jahres**
- **WerteManagement Sport (WMS)**
- **VORBILD SEIN!-Selbstcheck**

Die Württembergische Sportjugend (WSJ) möchte mit der Kampagne VORBILD SEIN! die Vereinskultur und das Werteverständnis, vor allem der jungen Sportler, positiv beeinflussen und auf die Vorbildfunktion der Trainer, Übungsleiter, Jugendleiter, Jugendsprecher, Betreuer, Helfer und Mitarbeiter im Sportverein aufmerksam machen.

Wettbewerb „VORBILDER des Jahres“

„VORBILDER des Jahres“ ist der Ehrenamts-Wettbewerb der Kampagne VORBILD SEIN!. Im Rahmen des Wettbewerbs werden jedes Jahr die engagiertesten Personen gesucht, die Kinder und Jugendliche in Sportvereinen in Baden-Württemberg betreuen, trainieren oder in sonstiger Art und Weise unterstützen. Und gleichzeitig ein nachahmenswertes Vorbild darstellen – ehrenamtlich, freiwillig und unentgeltlich. Mehr...

WerteManagement Sport (WMS)

Um ein Vorbild im Verein zu sein, braucht man Werte, an denen man sich orientieren kann. Werte, die der Vereinsführung und den Mitgliedern als Leitplanken für ihr Handeln dienen. Mit dem WerteManagement Sport hilft die Württembergische Sportjugend Sportvereinen dabei, sich ein eigenes, vereinspezifisches WerteLeitbild zu geben. Das WerteManagement Sport hat die Württembergische Sportjugend zusammen dem Konstanz Institut für WerteManagement (KIeM) entwickelt. Mehr...

VORBILD SEIN!-Selbstcheck

Der VORBILD SEIN!-Selbstcheck ist einzigartig. Die Württembergische Sportjugend will mit dem VORBILD-SEIN!-Selbstcheck Trainer, Übungs- oder Jugendleiter, Betreuer, Helfer oder Jugendsprecher, Vorstände für Ihre Vorbildrolle sensibilisieren. Anhand von 36 Aussagen, die die Testperson beurteilen soll, entsteht ein persönliches Werte-Profil.



Das neue Volksbank Quartier im Neckarpark
bietet Platz für etwa 700 Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter – davon 400 von der Volksbank



Offizielle Stabübergabe vom bisherigen
Vorstandsvorsitzenden Hans R. Zeisl
an seinen Nachfolger Stefan Zeiler



Verabschiedung von Hans R. Zeisl

Der langjährige Vorstandsvorsitzende der
Volksbank Stuttgart eG wurde bei der Einweihung des neuen
Volksbank Quartiers im Neckarpark verabschiedet



Hans R. Zeisl wird von Roman Glaser vom
Genossenschaftsverband für über 21 Jahre Vorstands-
und knapp 50 Jahre Berufstätigkeit geehrt

Es kommt in der heutigen Arbeitswelt zunehmend seltener vor, dass Persönlichkeiten nach über zwei Jahrzehnten erfolgreicher Vorstandstätigkeit Anlass für eine Laudatio werden. Umso zahlreicher strömten viele Ehrengäste aus ganz Deutschland am 26. Juni nach Stuttgart, um im Neckarpark nicht nur das neue Dienstleistungszentrum Volksbank einzuweihen, sondern im Rahmen der Einweihungsfeier auch den langjährigen Vorstandsvorsitzenden der Bank, Hans R. Zeisl, gebührend zu verabschieden.

Präsident des Bundesverbandes der deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken, Dr. Cornelius Riese, Co-Vorstandsvorsitzender der DZ Bank AG sowie Dr. Roman Glaser, Präsident des Baden-Württembergischen Genossenschaftsverbandes.

Hans R. Zeisl repräsentiert vier Jahrzehnte Erfahrung im genossenschaftlichen Bankwesen. Nach seiner Ausbildung zum Bankkaufmann sowie begleitenden Studiengängen an den genossenschaftlichen Lehrinstituten zeichnete er unter anderem als Prokurist für das Firmenkundengeschäft der Volksbank Backnang verantwortlich. Nach der Berufung in den Vorstand der Volksbank Schwäbisch Gmünd wechselte er 1998 in den Vorstand der Volksbank seiner Geburtsstadt Waiblingen, einem der drei Vorgängerinstitute der Volksbank Rems eG. Als Vorstandssprecher der Volksbank Rems formte er dann 2010 den Zusammenschluss zur Volksbank Stuttgart eG als größte Volksbank in Baden-Württemberg entscheidend mit. 2013 wurde er zum Vorstandsvorsitzenden der Bank ernannt. Der Region und dem Remstal eng verbunden, ist Hans R. Zeisl Gründungs- und Vorstandsmitglied verschiedener kommunaler Bürgerstiftungen im Rems-Murr-Kreis. Er ist verheiratet und hat zwei erwachsene Töchter.

Entsprechend hochkarätig besetzt waren zwei Expertenpodien, die sich einerseits mit der Quartierentwicklung Neckarpark als städtebauliche Maßnahme, andererseits mit der Entwicklung der genossenschaftlichen Bank zur größten Volksbank Baden-Württembergs befassten. Zu den Podiumsgästen zählten dabei neben dem Stuttgarter Baubürgermeister Peter Pätzold unter anderem auch Marija Kolak, Präsi-



Fußballexperten unter sich: SKH Herzog Eberhard
von Württemberg, Wolfgang Dietrich, Hans R. Zeisl
und Ulf Ferber



Für die kurzweilige Umrahmung sorgten Musiker des
Stuttgarter Sinfonieorchesters sowie die Swing-Band
„Vintage Vegas“ um Giovanni Zarrella

AUF DIE PLÄTZE, FERTIG, LOS!

WIR SUCHEN DIE „STERNE DES SPORTS“!

Die „Sterne des Sports“ sind Deutschlands wichtigster Vereinswettbewerb im Breitensport.

Der Deutsche Olympische Sportbund und die Volksbanken Raiffeisenbanken zeichnen Sportvereine aus, die sich über ihr sportliches Angebot hinaus besonders gesellschaftlich engagieren.

EINMAL BEWERBEN - BIS ZU DREIMAL GEWINNEN!

Euer Sportverein bildet aus und weiter, setzt auf ehrenamtliches Engagement, erfreut Groß und Klein, fördert Männer und Frauen gleichberechtigt, integriert vorbehaltlos, unterstützt den Nachwuchs, schützt unsere Natur und Umwelt, weckt den Spaß an der Bewegung, kümmert sich um ältere Menschen und/oder achtet auf gute Organisation? Dieses Engagement wollen wir mit den „Sternen des Sports“ belohnen.

Mit eurer Teilnahme am Wettbewerb macht ihr auf euren Sportverein aufmerksam, bekommt Anerkennung für eure tägliche Arbeit, steigert die Attraktivität eures Sportvereins und gewinnt Menschen, die sich engagieren möchten! Bei Gewinn aller drei Stufen des Wettbewerbs habt ihr die Chance auf bis zu 14.000 Euro Preisgelder. Jetzt bewerben!

Die „Sterne des Sports“ sollen das gesellschaftliche Engagement in Sportvereinen belohnen.

Der Wettbewerb ist eine Initiative des Deutschen Olympischen Sportbundes e.V. (DOSB) und der Volksbanken Raiffeisenbanken in Deutschland, vertreten durch den Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. (BVR).

Mit dem Wettbewerb wird das gesellschaftspolitisch wirksame Leistungsspektrum von Sportvereinen und deren besonderes ehrenamtliches Engagement gewürdigt. Er zeichnet entsprechende Tätigkeiten und Projekte aus, die beispielsweise einem der folgenden Themenfelder zugeordnet sein können:

- bildet aus und weiter (Bildung & Qualifikation)
- setzt auf ehrenamtliches Engagement (Ehrenamtsförderung)
- erfreut Groß und Klein (Familien)
- steht für eine gesunde Sache (Gesundheit und Prävention)
- fördert Männer und Frauen gleichberechtigt (Gleichstellung)
- integriert vorbehaltlos (Integration & Inklusion)
- unterstützt den Nachwuchs (Kinder & Jugendliche)
- schützt unsere Natur und Umwelt (Klima-, Natur- und Umweltschutz)
- weckt den Spaß an der Bewegung (Leistungsmotivation)
- kümmert sich um ältere Menschen (Senioren)
- achtet auf gute Organisation (Vereinsmanagement)

Das auszeichnende Engagement kann sich sowohl aus dem regulären Vereinsprogramm ergeben als auch aus einem langfristigen bzw. auf Dauer angelegten besonderen Projekt. Ebenso möglich ist die Auszeichnung für ein Engagement, das kurzfristig auf aktuelle, besondere gesellschaftliche Herausforderungen reagiert.

TEILNAHME AM WETTBEWERB

Am Wettbewerb teilnehmen können alle unter dem Dach des DOSB organisierten Sportvereine, folglich alle Sportvereine, die Mitglied von Landessportbünden, Spitzenverbänden oder Sportverbänden mit besonderen Aufgaben sind.

Es ist nicht erforderlich, dass der Verein Kunde der Bank ist, bei der er sich bewirbt.

Neuer  **STERNE DES
SPORTS**

Bewerbungsstart:

1. Mai

Service-Center „Sterne des Sports“

Telefon 069 6700-625

E-Mail [service\(at\)sterne-des-sports.de](mailto:service@sterne-des-sports.de)

**BEWERBUNGSSTART
VERSCHOBEN**

Mit Blick auf die aktuelle Corona-Situation wird der ursprünglich für den 1. April 2020 geplante Start des Wettbewerbs 2020 auf den 1. Mai 2020 verschoben. Die Bewerbungsfrist für Sportvereine endet wie geplant am 30. Juni 2020.

Kunstrasen LigaTurf Cross GT aus biobasiertem Kunststoff

Der erste CO₂-neutrale Fußballrasen

Seit seiner Markteinführung ist der Fußballrasen LigaTurf Cross zum absoluten Erfolgsmodell avanciert. Zurückzuführen ist die hohe Nachfrage auf die besondere Kombination von glatten mit texturierten Kunstrasenfasern in einem System. Dadurch bietet der Sportbodenbelag nicht nur natürliche Spieleigenschaften, sondern ist auch pflegeleicht und robust. Zur FSB 2019 in Köln hat Polytan den Rasen konsequent weiterentwickelt und um die Komponente Nachhaltigkeit ergänzt. Die Fasern des neuen LigaTurf Cross GT bestehen zu 80% aus biobasiertem PE-Kunststoff. Durch weitere begleitende Maßnahmen ist damit der erste CO₂-neutrale Fußball-Kunstrasen weltweit entstanden. Der biobasierte Kunststoff, der beim neuen LigaTurf Cross GT zum Einsatz kommt, heißt Polyethylen l'm green™ und wird vom brasilianischen Weltmarktführer Braskem hergestellt. Fernab vom Amazonasgebiet wird dieser aus dem nachwachsenden Rohstoff Zuckerrohr gewonnen. Ein weiterer entscheidender Umweltaspekt für Polytan dabei: Der Zuckerrohr-Anbau dient in erster Linie der Lebensmittelgewinnung und erst die dritte, für Haushaltszucker nicht mehr nutzbare Pressung wird für die Herstellung des Biokunststoffs genutzt. Aktuell fertigt Polytan die Fasern des Kunstrasens LigaTurf Cross CT aus Polyethylen l'm green™ – mit einem Anteil von bis zu 80%. Das gewährleistet die optimale Umweltbilanz, denn bei diesem biobasierten Rohstoffanteil werden über 2 Tonnen CO₂ pro Tonne eingesetzten Materials für die Rasenfilamente einspart. Bei einem kompletten Fußballrasenspielfeld summiert sich das auf ca. 56 Tonnen CO₂. Das ist die Basis für die CO₂-Neutralität des neuen LigaTurf Cross CT. Final erreicht wird sie letzten Endes von Polytan durch ein ganzes Bündel von Maßnahmen. Dazu zählen die Umstellung der vollständigen Produktion in Gefrath auf 100 Prozent Öko-Strom und die optimierte Herstellung der Kunstrasen-Rückenbeschichtung. Diese CO₂-neutrale Ökobilanz des LigaTurf Cross GT erhöht die Attraktivität des Kunstrasens für Kommunen und Vereine nochmals deutlich: So bietet er zukünftig neben einem hohen Spielkomfort durch die glatten Filamente so wie extreme Strapazierfähigkeit und Pflegeleichtigkeit durch die texturierten Filamente auch einen hohen Umweltstandard. Damit nicht genug, lässt sich durch die besondere Faserkombination die Menge an Einfüllgranulaten nochmals um rund 40 Prozent auf weniger als 2 kg/m² reduzieren. Ferner sorgt eine erhöhte Stichtichte für besseren Rückhalt der Granulate im Boden, optimiert den Spielerschutz und reduziert unerwünschten Splash-Effekt. Friedemann Söll, Leiter Produktmanagement und Marketing Kunstrasen, über die in Köln vorgestellte Innovation: "Der weltweit erste CO₂-neutrale Fußballrasen LigaTurf Cross GT ist bereits das vierte Produkt unseres 2017 ins Leben gerufenen Green Technology-Programms. Alle GTProduktinnovationen zeichnen sich durch eine verbesserte Ökobilanz bei der Herstellung aus und können später problemlos recycelt werden." Bewährt hat sich das biobasierte Polyethylen l'm green™ von Braskem bereits beim Hockeyrasen Poligras Tokyo GT, dessen Fasern ebenfalls aus diesem Rohstoff gefertigt sind. Der Hockey-Sportboden wurde im Hinblick auf die Olympischen Spiele in Tokio 2020 entwickelt und unterstützt dort das Ziel der ersten CO₂-neutralen Olympischen Spiele.



Bildunterschriften:

Polytan-Kunstrasen-LigaTurf Cross GT.jpg.jpg Mit dem LigaTurf Cross GT präsentierte Polytan auf der FSB 2019 den ersten CO₂-neutralen Fußballrasen. Foto: Polytan GmbH

Kontakt Agentur: Seifert PR GmbH (GPRA)
Barbara Mäurle Zettachring 2a 70567 Stuttgart
0711 / 77918-26 barbara.maeurle@seifert-pr.de

Kontakt Unternehmen: Polytan GmbH
Tobias Müller Gewerbering 3 86666 Burgheim
08432 / 8771 tobias.mueller@polytan.com

Polytan GmbH: Den optimalen Boden für sportliche Erfolge bereiten – diesen Anspruch verfolgt Polytan seit 1969. Stets die modernsten sportmedizinischen Erkenntnisse im Blick, entwickelt der Spezialist für Sportböden im Außenbereich seine Kunststoff-Sportbeläge und Kunstrasensysteme kontinuierlich weiter. So besitzen die Spielfelder aus Kunstrasen heute beispielsweise ein naturnahes Rasengefühl und sehr gute Spieleigenschaften. Hochwertige Kunststoffbeläge sind von stoßdämpfenden Fallschutzböden über multifunktionale Allwetterplätze bis hin zu Highspeed-Oberflächen für internationale Leichtathletik-Veranstaltungen erhältlich. Neben eigener Entwicklung, Herstellung und Einbau der Sportböden zählt auch ihre Linierung, Reparatur, Reinigung und Wartung zum Leistungsspektrum von Polytan. Sämtliche Produkte entsprechen den aktuellen nationalen und internationalen Normen und verfügen über alle relevanten Zertifikate internationaler Sportverbände wie FIFA, FIH, World Rugby und IAAF.

A photograph of Petra Häffner Mdl, a woman with short blonde hair, wearing a green leather jacket, standing in front of a rustic wooden structure with white plaster. She has her arms crossed and is smiling.

Petra Häffner Mdl

Mitglied des Landtags Baden Württemberg



Liebe Sportfreundinnen und-freunde im Sportkreis Rems-Murr,

von Hundert auf Null: Corona hat auch den Sport und unsere Sportvereine brutal ausgebremst. Ob Gymnastikkurse, Fußballtraining, Schwimmunterricht – der Übungsbetrieb ruht. Wettkämpfe und Sportveranstaltungen sind abgesagt – und niemand weiß, ob und wann sie nachgeholt werden können.

Neben den persönlichen Einschränkungen für die vielen tausend Mitglieder sind viele Sportvereine auch finanziell betroffen. Sie haben mit Einnahmen aus Veranstaltungen gerechnet, müssen laufende Kosten aufbringen. Der Solidarpakt Sport unterstützt den Breitensport jährlich mit 53 Millionen Euro. Darin enthalten sind Vergütung für Übungsleiter, Zuschüsse für den Bau von Sportanlagen. Dieses Geld ist eine gute Basis für die vielerorts ehrenamtlich aufgestellten Vereine. Welche finanzielle Hilfen das Land darüber hinaus für in Not geratene Verbände oder Vereine auflegt, wird sicher Thema des Krisenstabs sein. Als sportpolitische Sprecherin meiner Fraktion setze ich mich dafür ein, dass die Belange des Sports gehört werden.

Zum Teil greifen die Maßnahmen des Sofortprogramms der Landesregierung auch jetzt schon: Institutionen in der Trägerschaft gemeinnütziger Vereine, die regelmäßig einer wirtschaftlichen Tätigkeit nachgehen, sind ebenfalls antragsberechtigt. Das betrifft z.B. die Gehälter für festangestellte Mitarbeiter*innen.

Zum Schluss habe ich eine Bitte an alle Mitglieder der Sportgemeinschaft: Ein Sportverein ist eine Solidargemeinschaft. Sportvereine haben eine gute Tradition des Zusammenhalts. Denn Sport im Verein ist mehr als nur eine Dienstleistung, die ich abrufe. Ob im Wettkampf oder in Krisenzeiten – wie 2015/16 als es um Aufnahme und Integration der Flüchtlinge ging: Sportvereine stehen für Fairness, Toleranz und gesellschaftlichen Zusammenhalt. Deshalb liebe Vereinsmitglieder: bleiben Sie ihrem Verein treu! Ihre Beiträge und Ihre Unterstützung helfen dem Verein durch diese Zeit.

"Gemeinsam gegen Corona!"

Herzlich grüßt Petra Häffner

Sprecherin für Polizeipolitik
Sprecherin für Sportpolitik

Partner der Business Aviation

› Deutschlandweit agieren

+

Partner des Sports

› Regional investieren



› GAT Köln

Unser erfahrenes Personal kümmert sich um alle Belange rund um Ihren General Aviation Flug ab Köln.



› GAT Stuttgart

Unser preisgekrönter Terminal bietet Business Aviation Passagieren und Crews Platz zur Entspannung in modernem Ambiente.



› FBO Frankfurt

Unseren exzellenten Service bieten wir auch im Frankfurter General Aviation Terminal an.





Wilfried Klenk MdL CDU

Staatssekretär im Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration Baden-Württemberg

Wir befinden uns in einer beispiellosen Situation: Die Zahl der in Baden-Württemberg mit dem Coronavirus Infizierten steigt noch immer. Wie auch unsere Bundeskanzlerin bitte ich Sie: Nehmen Sie die Lage ernst. Bitte bleiben Sie möglichst Zuhause, um die Infektionsgeschwindigkeit zu bremsen und unser medizinisches Personal und alle anderen Helferinnen und Helfer bei der Bewältigung der Lage zu unterstützen.

Die Landesregierung hat weitgehende Maßnahmen zur Einschränkung des öffentlichen Lebens getroffen. Geregelt sind diese durch die Rechtsverordnung nach dem Infektionsschutz in der Fassung vom 23. März 2020. Wir alle vermissen die Gemeinschaft, die unsere Vereine uns bieten – nach wie vor sind öffentliche und private Sportstätten aber geschlossen. Individueller Sport an der frischen Luft bleibt jedoch möglich. Auch Spaziergänge mit der Familie oder einer weiteren nicht im Haushalt lebenden Person oder das Toben im Garten mit den Kindern bleiben möglich.

Mit maßgeblicher Unterstützung der CDU greifen Land und Bund den Vereinen jetzt unter die Arme. Das zuständige Ministerium für Kultus, Jugend und Sport steht dafür in engem Austausch mit dem Landessportverband. Es gilt: In Not geratene Vereine werden aus Mitteln des Solidarpakts Sport unterstützt. Voll- und Teilzeitbeschäftigte unserer Vereine können durch Kurzarbeit weiterbeschäftigt werden und freiberufliche Vereinstrainerinnen und –trainer erhalten bei Bedarf Zuschüsse.

Die aktuelle Lage verlangt uns allen viel ab, deshalb brauchen wir den Zusammenhalt, den wir aus unseren Vereinen kennen, jetzt mehr denn je. Bitte bleiben Sie Ihren Vereinen treu und vor allem: Bleiben Sie gesund.

Ihr

Wilfried Klenk MdL
Staatssekretär im Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration
Baden-Württemberg

Neue Geschäftsführung bei Schnaithmann in Remshalden

07/11/2019

Die Schnaithmann Maschinenbau GmbH hat seit dem 1. Juli 2019 eine neue Geschäftsführung.



Die neue Geschäftsführung der Schnaithmann Maschinenbau GmbH: Karl Schnaithmann, Thomas Schill, Thilo Hottmann (von links nach rechts)

Karl Schnaithmann, Geschäftsführender Gesellschafter und Unternehmensgründer, hat Thilo Hottmann und Thomas Schill in die Geschäftsführung berufen. Beide neuen Geschäftsführer waren bisher bereits in leitenden Positionen beim Remshaldener Automatisierungsspezialisten tätig.

Thilo Hottmann studierte in Berlin Maschinenbau und ist seit 2013 bei Schnaithmann. Zuletzt führte er das Ressort Entwicklung als Leiter Konstruktion. Entsprechend der Unternehmensstrategie umfassen seine neuen Aufgaben in der Geschäftsführung Vertrieb und Technik mit Schwerpunkt in den Bereichen Modulare Transfersysteme, Flexible Profilsysteme und Lösungen für Materialfluss und -logistik.

Thomas Schill führte sein Maschinenbaustudium an der Hochschule Esslingen mit einem berufsbegleitenden Masterstudium zum Wirtschaftsingenieur fort. Seit 2015 ist er im Unternehmen und leitete zuletzt das Ressort Einkauf. Mit der Neuausrichtung umfassen seine neuen Tätigkeiten in der Geschäftsführung die kaufmännischen Bereiche Einkauf, Personal, Finanzen und IT.

Thilo Hottmann und Thomas Schill kennen das Unternehmen, die Mitarbeiter und die Märkte für Automatisierungstechnik. Sie stehen für eine zukunftsorientierte Ausrichtung bei Schnaithmann. „Wir freuen uns sehr, dass wir zwei erfahrene Mitarbeiter aus den eigenen Reihen für die Geschäftsführung gewinnen konnten“, so Karl Schnaithmann. „Durch Veränderung und Wachstum ist es wichtig, die starke Positionierung für unser Unternehmen in den sich wandelnden Märkten zu halten, um auch in Zukunft im Wettbewerb zu bestehen und ein wichtiger Partner für unsere Kunden zu bleiben.“

Schnaithmann ist Systemlieferant für Automatisierungstechnik und stellt in Remshalden in der Nähe von Stuttgart Transfer- und Montageanlagen für Automations-, Montage-, Materialfluss- und Handhabungsaufgaben her. Das Familienunternehmen hat rund 270 Mitarbeiter, darunter 44 Auszubildende. Mit einer Exportquote von 50 Prozent beliefert Schnaithmann Kunden in aller Welt.



Dipl.-Math. Gernot Gruber, Landtagsabgeordneter

Sprecher für Energie und Klimaschutz

Mitglied im Finanzausschuss

Sportpolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion

E-Mail: info@gernotgruber.de

Homepage: www.gernotgruber.de

Lieber Sportkreispräsident Hägele,
Liebe Sportlerinnen und Sportler,

wir sind in einer dramatischen Krise für unsere Gesundheit, für die wirtschaftliche Zukunft und den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Die Entwicklung in den nächsten Wochen und Monaten ist schwer einschätzbar. Vielen von uns fehlt der gemeinsame Sport. Viele haben existentielle Sorgen. Wir wissen was wir an unserem Sport und an unseren Freunden im Sport haben – auch jetzt, wenn sich vieles auf e-mail oder Telefon oder die Briefpost beschränken muss. Jeder, der es irgendwie finanzieren kann, sollte natürlich gerade jetzt Mitglied in unseren Vereinen bleiben, damit auch Fixkosten gedeckt werden können und wir unsere Basis für die Zeit nach der Corona-Krise halten können.

Der Bund und das Land haben milliardenschwere Soforthilfeprogramme auf den Weg gebracht, vom Kurzarbeitergeld, über den Mieterschutz, die Sicherung der Energiebelieferung, Steuerstundungen bis hin zu direkten Soforthilfen für Selbständige und Unternehmen. Dies wird auch vielen im Sport engagierten Menschen zu Gute kommen.

Der WLSB und der LSV appellieren an die Landesregierung in den Hilfefprogrammen des Landes den organisierten Sport nicht zu vergessen. Ich habe die in diesen Tagen auch stark geforderte Kultus- und Sportministerin in einem Abgeordnetenbrief gebeten, dass Sie bzw. Ihre zuständigen Mitarbeiter/innen dem Sport und seinen Vertreter Ihr Ohr schenken.

Ich freue mich auf ein Wiedersehen beim Sport oder bei Veranstaltungen wie dem Sportkreistag.
Herzliche und sportliche Grüße – bleibt / bleiben Sie gesund!

Kesselblick

und Hochgefühl.




**Stuttgarter
Hofbräu**

**Fürs Leben gern
ein Stuttgarter.**



Jochen Haußmann
stv. Vorsitzender der FDP-Landtagsfraktion

Unsere Vereine haben aktuell eine enorme Herausforderung in noch nie gekannter Dimension. Deshalb müssen wir alles dafür tun, dass die Vereine nicht in existenzielle Nöte kommen. Dazu bedarf es vieler Maßnahmen – neben staatlicher und kommunaler Unterstützung kann auch jedes Vereinsmitglied dazu beitragen. Nur mit einem gemeinsamen und solidarischen Kraftakt lässt sich diese schwierige Situation meistern. Herzlichen Dank an alle Ehrenamtlichen, die sich für unsere Vereine einsetzen.

Liebe Grüße
Jochen Haußmann

Antrag **der Abg. Dr. Hans-Ulrich Rülke u.a. FDP/DVP Unterstützung für den Sport in Zeiten der Krise**

Der Landtag wolle beschließen, die Landesregierung zu ersuchen, zu berichten,

1. welche Erkenntnisse die Landesregierung über die finanziellen Folgen der Corona-Krise für den organisierten Sport insbesondere im Bereich des Breitensports und im semiprofessionellen Bereich besitzt;
2. wie hoch sie den finanziellen Schaden einschätzt, der den Sportvereinen und Sportverbänden in Baden-Württemberg infolge der Corona-Krise entsteht;
3. inwieweit und auf welche Weise sie einen Überblick darüber behält, welche Sportvereine aufgrund der Corona-Krise in finanzielle Notlagen geraten;
4. inwieweit sie das Anliegen anerkennt, in finanzielle Notlagen geratene Vereine insbesondere im Bereich des Breitensports und im semiprofessionellen Bereich zu unterstützen;
5. welche Hilfsmaßnahmen sie für den organisierten Sport plant oder bereits auf den Weg gebracht hat;
6. unter welchen Voraussetzungen die Vereine oder Verbände von Hilfsmaßnahmen profitieren können;
7. in welchem finanziellen Umfang Vereine und Verbände gefördert werden können;
8. welchen finanziellen Umfang die Hilfsmaßnahmen insgesamt beziehungsweise voraussichtlich besitzen werden;
9. bis wann die Vereine und Verbände mit den finanziellen Hilfen rechnen können.

25.03.2020

Dr. Rülke, Hoher, Dr. Kern, Keck, Haußmann, Fischer, Dr. Schweickert, Dr. Goll FDP/DVP

Begründung

Nach Auffassung der FDP/DVP Fraktion gilt es in der aktuellen Corona-Krise, über die notwendige Konzentration auf die Gesundheitsvorsorge, die Sicherstellung der medizinischen Versorgung und die Existenzsicherung unserer Betriebe hinaus auch längerfristigen Schaden in weiteren Bereichen des öffentlichen Lebens und der Daseinsfürsorge abzuwenden. Die FDP/DVP Fraktion erreichten Hinweise, dass durch die Corona-Krise auch zahlreiche Sportvereine und -verbände in eine finanzielle Schieflage geraten könnten. Viele Sportvereine beschäftigen Personal und müssen für den Unterhalt von Infrastruktur aufkommen. Manche haben mit einer größeren Investition begonnen wie beispielsweise einer Baumaßnahme. Insbesondere im Bereich des Breitensports und im semiprofessionellen Bereich verfügen aber viele Vereine nicht über größere finanzielle Rücklagen. Nach Auffassung der FDP/DVP Fraktion ist die vielfältige Sportvereinslandschaft mit ihrem breiten Angebot vor Ort ein hohes Gut, das es zu sichern und zu erhalten gilt. Mit diesem Antrag soll erfragt werden, welche konkreten Maßnahmen die Landesregierung zur Unterstützung der Vereine insbesondere im Bereich des Breitensports und im semiprofessionellen Bereich unternimmt.

Vorbildliche Zusammenarbeit

Große Unterstützung für den Sportkreis Rems-Murr e.V. durch Familie Noller



Seit Jahren pflegt der Sportkreis Rems-Murr mit dem Golfclub Marhördt eine gute Beziehung. Für seine Verdienste erhielt Peter Noller vom Sportkreispräsidenten Erich Hägele mit der Ehrennadel in Gold die höchste Ehrung des Sportkreises Rems-Murr.

Die zahlreichen Golf-Turniere strahlen weit über den Rems-Murr-Kreis in die Sportwelt. Der Golfplatz und das kulinarische Angebot locken Wirtschaftsvertreter, Politiker wie EU-Kommissar Günther H. Oettinger, die Staatssekretäre Steffen Bilger, Wilfried Klenk und Norbert Barthle, Oberbürgermeister und Bürgermeister sowie bedeutende Sportler nach Marhördt.

Der Golfclub Marhördt im Schwäbischen Wald – an der Spitze mit Inhaber Peter Noller und seiner Familie Andrea, Fabian, Basti, Ramona und Julian Noller – unterstützt finanziell und in punkto Landschaftspflege seit über 10 Jahren die Freizeitstätte für das Zeltlager Salbengehren am Ebnisee. 1.200 Kinder aus weniger wohlhabenden Familien verbringen dort ihre Ferien.

Peter und Fabian Noller haben in den letzten Jahren regelmäßig die Jugendarbeit von Sportkreis und Freizeitstätte am Ebnisee gefördert.

Ein nennenswertes Beispiel ist die Sichtschutzhecke am Salbengehren. Diese hatte sich wieder vorgearbeitet bis an die Zelte. Zeit für einen Schnitt, den die ehrenamtlichen Mitarbeiter der Freizeitstätte am Ebnisee nur unter erschwerten Bedingungen hätten lösen können. Wie schon in vergangenen Jahren kam hier die freundliche Unterstützung durch die Mitarbeiter der Landschaftspflege Noller den Verantwortlichen am Ebnisee zu Hilfe. Die Verantwortlichen von Sportkreis und Freizeitstätte sehen in dieser Unterstützung eine anerkennende Bestätigung und Motivation im Ehrenamt.

Mit dem Zeltlager erhalten die Ehrenamtlichen in der Jugendarbeit eine Plattform, bei der Vereinsarbeit bezahlbar bleibt. Mit Spaß, Spiel, und Lagerfeuerromantik werden Gemeinschaftssinn und Teamfähigkeit gelebt und gefördert und man lernt Verantwortung für sich und andere zu übernehmen.



Ab und an besucht auch ein Vertreter der Familie Noller das Zeltlager bei aktuellen Anlässen. Bei der Übergabe des Tischfußballs durch die Fa. Knödler electronic solution war Fabian Noller dabei und informierte sich über den Ablauf der Ferien für die Kinder, zusammen mit dem sportpolitischen Sprecher der SPD-Landtagsfraktion Mdl Gernot Gruber.

Das Gremium der Sportkreisjugend Rems-Murr führt jährlich seine Klausurtagung im Golfclub durch. Auf Einladung des Herzwerk Aspach e.V. war das Präsidium des Sportkreis im November in Marhördt.

Für 2020 ist wieder eine attraktive Veranstaltung des Sportkreis geplant. Der Sportkreispräsident wirbt als Vizepräsident des Golfclubs weit über die Grenzen des Rems-Murr-Kreises für dieses schöne Fleckchen Erde im Schwäbischen Wald mit einer tollen Inhaberfamilie.



BUNDESLIGISTEN IM SPORTKREIS REMS-MURR 2020

Liga	Sportart	D/H	Verein
1. Bundesliga	Handball	Herren	TVB 1898 Stuttgart
1. Bundesliga	Ringens	Herren	ASV Schorndorf
1. Bundesliga	Radball	Herren	RSV Waldrems
1. Bundesliga	Minigolf	Damen	Schwaikheim (als Spielgemeinschaft)
1. Bundesliga	Rasenkraftsport	Damen	VfL Waiblingen
1. Bundesliga	Badminton		SG Schorndorf
1. Bundesliga Süd	Judo	Herren, Damen	TSG Backnang
1. Bundesliga Süd	Prellball	Herren, Damen	VfL Waiblingen
1. Bundesliga Süd	Sportschießen Luftpistole		SV Murrhardt-Karnsberg
1. Bundesliga Süd und 2. Bundesliga Süd	Bogenschießen		SGI Welzheim
2. Bundesliga	Handball	Frauen	VfL Waiblingen
3. Liga	Fußball	Herren	SG Sonnenhof Großaspach
3. Liga Süd	Handball	Herren	HC Oppenweiler/Backnang
3. Liga Süd	Volleyball	Herren	SV Fellbach
Regionalliga Süd (3. Liga)	Rollstuhlrugby	Herren	Wilde Schwaben Schmidlen

Bild Sport 26.03.2020



Olympia verschoben, Menz enttäuscht

„Mein Leben war auf diese Spiele ausgerichtet“

Von KLAUS HENRICH

Starke Frau ganz geknickt!

Katharina Menz (29/Backnang) wollte ihre Judo-Karriere (bis 48 Kilo) in Tokio mit einer Medaille krönen. Den Traum muss sie jetzt verschieben – auf 2021.

Problem: Eigentlich war alles auf Tokio 2020 ausgelegt. Sogar ihr Studium (Elektromobilität) in Stuttgart hatte sie für die optimale Vorbereitung nach dem vierten Semester unterbrochen.

Menz: „Mein Leben war auf diese Spiele ausgerichtet. Ich bin total enttäuscht. Japan ist das Mutterland des Judo. Es wäre die Mutter aller Spiele gewesen, eine grenzenlose Begeisterung in einer absolut coolen Atmosphäre, alle Veranstaltungen waren ausverkauft.“

Aber sie sagt auch: „Die Absage und die Verschiebung war die einzig

richtige Entscheidung, die Entwicklung der Corona-Pandemie ist unabsehbar, die Gesundheit der Athleten steht im Vordergrund. Alle sollen die gleichen Chancen haben.“

Ist der Traum von Olympia jetzt vorbei oder nur aufgeschoben? Menz: „Ich bin in meinem Leben nichts anderes gewohnt als das ewige Training. Also werde ich noch ein Jahr dranhängen. Eine Medaille 2021 in Tokio ist und bleibt das Ziel.“

Statt knallhartes Training gibt es jetzt erstmal Krimi-Lektüre von Lieblingsautor Henning Mankell

(Kommissar Walander). So ist auch weiter für Spannung gesorgt...





WirmachenDruck.de

Sie sparen, wir drucken!



WIRmachenDRUCK – Preismarktführer im Online-Druck

„Sie sparen, wir drucken“ – so lautet der Slogan der WIRmachenDRUCK GmbH, Preismarktführer und eine der europaweit führenden Online-Druckereien mit Sitz in Backnang-Waldrems bei Stuttgart.

Gegründet wurde das Unternehmen 2008 von den Brüdern Samuel und Johannes Voetter. Seit Anfang 2016 ist die WIRmachenDRUCK GmbH Teil des internationalen Unternehmens Cimpres, dem Weltmarktführer im Online-Druck. Mittlerweile geben über 350 Mitarbeiter alles für besten Kundenservice, innovative Ideen und hochwertige Druckprodukte. Diese Leistungen wurden mehrfach von FOCUS MONEY, DtGV und dem Deutschen Institut für Service-Qualität mit Auszeichnungen und Testsiegen prämiert.

Im Frühjahr 2020 wurde WIRmachenDRUCK die Kundentreue von FOCUS-MONEY mit dem Prädikat „Herausragend“ bescheinigt. Im September 2019 zeichnete Focus Money das Unternehmen zum vierten Mal in Folge als „Beste Online-Druckerei“ aus. Von der Deutschen Gesellschaft für Verbraucherstudien (DtGV) wurde die Online-Druckerei 2019 erneut zum Testsieger gekürt. Auch der Fairness-Preis des

Deutschen Instituts Einer der Gründe für den anhaltenden Erfolg ist der unkomplizierte und weitestgehend automatisierte Bestellvorgang. Kunden können so rund um die Uhr bestellen. Und das tun mehr als 500.000 treue und zufriedene Privat- und Geschäftskunden aus über 17 europäischen Ländern. Aus nun über 35.000 Produkten können sie in mehr als 130 Produktgruppen aus inzwischen 5 Millionen Produktvariationen kombinieren.

Besonders stolz ist das Unternehmen auf seine langjährigen Partnerschaften. So unterstützt es seit 2013 den Stuttgarter MercedesCup und ist Business-Partner des VfB Stuttgart. Seit Januar 2020 ist WIRmachenDRUCK Naming-Right-Partner des Fußballvereins SG Sonnenhof Großaspach, dessen Heimspielstätte in diesem Zuge in WIRmachenDRUCK Arena umbenannt wurde.

für Service-Qualität ging 2019 wieder an WIRmachenDRUCK.



WIRmachenDRUCK steht für eine beeindruckende Auswahl an hochwertigen Drucksachen, Werbearbeiten und vielem mehr. Das ist garantiert: knallige Tiefpreise, schnelle Lieferung und immer **Top-Qualität Made in Germany!**



*als Preisdifferenz in Form eines Rabattgutscheins auf Ihren nächsten Einkauf

„Alle Vereine bangen um ihre Existenz“

Handball: Ein Gespräch mit Jürgen Schweikardt, Trainer und Geschäftsführer des TVB Stuttgart, über die Corona-Krise

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
THOMAS WAGNER

Die Corona-Krise legt den Spielbetrieb der Handball-Bundesliga lahm, die Clubs müssen mit erheblichen Einnahmeverlusten rechnen. „Alle Vereine bangen aktuell um ihre Existenz“, sagt Jürgen Schweikardt, Trainer und Geschäftsführer des TVB Stuttgart im Gespräch mit dieser Zeitung. „Wir müssen auf Solidarität hoffen.“

Herr Schweikardt, die Corona-Krise ist allgegenwärtig. Man fühlt sich bisweilen wie in einem Science-Fiction-Film. Wie schaffen Sie es, in diesen Tagen dennoch für den einen oder anderen Moment auf andere Gedanken zu kommen?

Es ist auf jeden Fall so, dass auch meine Gedanken ständig um dieses Thema kreisen. Schließlich sind wir alle familiär, beruflich und wirtschaftlich betroffen. Am Sonntag habe ich trotzdem mit der Familie etwas unternommen und ein bisschen abschalten können.

Am Freitagabend stellte die Handball-Bundesliga GmbH aufgrund der aktuellen bundesweiten Corona-Entwicklung den Spielbetrieb bis Ende April ein. Hat Sie die Entscheidung zu diesem Zeitpunkt überrascht? Eigentlich sollte ja erst am Montag in der außerordentlichen HBL-Sitzung über das weitere Vorgehen beraten werden.

Aufgrund der Dynamik in den vergangenen zehn Tagen, der Entwicklung in Italien und der Reaktion anderer Sportarten hat mich die Entscheidung nicht überrascht. Sie war richtig und logisch.

Wie sieht jetzt der Alltag aus beim TVB? Wird normal trainiert oder haben Sie die Spieler erst einmal in den Urlaub geschickt?

Wir haben das gemeinsame Training ausgesetzt. Die Trainingsstätten sind geschlossen. Die Spieler halten sich jedoch individuell zuhause fit.

Haben Sie den Spielern geraten, soziale Kontakte so gut es geht zu vermeiden oder dürfen Sie in der freien Zeit auch in die Heimat reisen?

Grundsätzlich habe ich Verständnis dafür, dass die Spieler in ihre Heimat fahren möchten. Aktuell geht das aber nicht, die Spieler müssen sich zur Verfügung halten. Es gibt in den kommenden Tagen noch einige Dinge zu regeln. Unter anderem steht das Thema Kurzarbeit bei uns ganz oben auf der Agenda.

Inwieweit waren Sie ein Stück weit erleichtert, dass am Freitag ein einheitlicher Beschluss gefallen ist und den Vereinen die Entscheidung abgenommen wurde, vor maximal 1000 Fans zu spielen oder gar vor leeren Rängen?

Ganz am Anfang haben wir uns kurz Gedanken darüber gemacht, wie wir das mit den 1000 Zuschauern regeln sollen. Es war aber recht schnell klar, dass die Lage nicht so bleiben wird und wir haben uns deshalb nicht mehr so intensiv mit der Zuschauerbeschränkung beschäftigt.

War eine Geisterkulisse im nächsten Heimspiel gegen die Eulen Ludwigshafen ein Thema?

Nicht wirklich, weil auch ja noch ausreichend Zeit bis zum Spiel gewesen war und wir erst die Entwicklung abwarten wollten.

Für sechseinhalb Wochen ist der Spielbe-



Sorgen bei Jürgen Schweikardt. „Wir müssen sehr wahrscheinlich auf die Solidarität unserer Dauerkartenbesitzer und Sponsoren hoffen“, sagt der Trainer und Geschäftsführer der TVB. Foto: Steinemann

trieb nun ausgesetzt. Nach dem derzeitigen Stand soll's mit dem Donnerstagspieltag am 23. April weitergehen. Für wie wahrscheinlich halten Sie diesen Termin?

Es ist erst einmal gut, dass die Spiele bis dahin ausgesetzt werden und die Entwicklung abgewartet wird. Ich persönlich halte es aber für nicht realistisch, dass es zu diesem Zeitpunkt normal weitergeht. Dafür spricht aus heutiger Sicht zu viel dagegen. Die Hoffnung stirbt zwar zuletzt, aber ich bin da sehr skeptisch.

Der Plan ist, die drei ausgefallenen Spieltage im Mai nachzuholen. Der wirtschaftliche Schaden für den TVB dürfte sich in diesem Fall im Rahmen halten.

Ginge es tatsächlich am 23. April weiter, wäre der Schaden tatsächlich zu reparieren. Er wäre jedenfalls nicht existenzbedrohend.

Wäre der Spielbetrieb planmäßig weitergelaufen, hätte der TVB mit zwei Siegen in Minden und gegen die Eulen den Ligaverbleib so gut wie klar machen können. Nun hat der TVB länger Ungewissheit. Inwieweit wirkt sich das auch auf die finale Kaderplanung aus?

Es ist alles auf Eis gelegt, es passiert diesbezüglich im Moment nichts. Wir müssen sehr wahrscheinlich auf die Solidarität unserer Dauerkartenbesitzer und Sponsoren hoffen. Da ist es nicht denkbar, auf der anderen Seite neue Verträge abzuschließen.

Glauben Sie, dass der eine oder andere Verein um seine Existenz bangen muss?

Alle Vereine bangen aktuell um Ihre Existenz.

Mit dem Wegfall des Spielbetriebs ist uns die Geschäftsgrundlage abhanden gekommen. Da in unserer Branche keine großen Rücklagen vorhanden sind, kann die Situation schnell existenzgefährdend werden. Vor allem, wenn die Saison nicht zu Ende gespielt wird. Es ist ja alles miteinander verwoben. Die Sky-Kunden fordern von Sky ihr Geld zurück. Sky geht auf die Vereine zu. Es trifft letztlich jeden. Am Ende muss vielleicht auch die Pommesbude neben dem VfB-Stadion zumachen.

Die Unterbrechung der Saison ist nur ein Szenario von vielen Szenarien. Karsten Günther, Manager des SC DHfK Leipzig, glaubt an einen Abbruch und plädiert für eine Annullierung der Saison. Was halten Sie davon?

Ich halte nichts von solchen öffentlichen, pauschalen Aussagen. Und ich weiß, dass sie bei ihm auch aus dem Zusammenhang gerissen worden ist. Wir müssen jetzt abwarten wie sich die Situation entwickelt

und dann gemeinsam die beste Lösung finden.

Letzte Frage: Ein zunächst harmlos anmutender Virus aus China hat eine Pandemie ausgelöst, er ist lebensbedrohlich und existenzgefährdend. So schlimm derartige Ereignisse sind: Helfen sie womöglich, in Zukunft ein bisschen demütiger durchs Leben zu gehen und manche Dinge mehr wertzuschätzen?

Sicher ist, dass die Corona-Krise vieles verändern wird. Zu Beginn hat das keiner wahrhaben wollen. Jetzt steht die gesamte Gesellschaft vor einer riesengroßen Herausforderung. In solchen Situationen lernt man vieles schätzen. Wichtig wird sein, dass nicht jeder nur vor seiner eigenen Haustüre kehrt. Jetzt ist Tatkraft und Zusammenhalt gefragt. Und wenn nur insoweit, dass wir unsere Mitmenschen moralisch unterstützen, diese Zeit durchzustehen. Unser Mut und unsere Zuversicht dürfen nicht weichen.

Profis sollen auf Gehalt verzichten

■ Die Handball-Bundesliga (HBL) will die derzeit ausgesetzte Saison trotz der Verbreitung des Coronavirus nach Möglichkeit zu Ende spielen. Am entsprechenden Beschluss des Präsidiums werde festgehalten, teilte die HBL am Montag nach einer **Telefonkonferenz** der Verantwortlichen der 18 Clubs mit.

■ Um die wirtschaftlichen Schäden

abzumildern, haben einige Clubs bereits **Kurzarbeitergeld** beantragt. „Wir haben zudem beschlossen, dass wir nur eine Chance haben zu überleben, wenn Spieler und Sponsoren ebenfalls ihren Beitrag dazu leisten“, sagte Bob Hanning, Geschäftsführer der Füchse Berlin. So wollen die Clubs ihre Profis etwa zu einem Gehaltsverzicht bewegen.



FELLBACHER
WEINGÄRTNER

MITTEN IN DER HEIMAT. STARK IM CHARAKTER.



„Der haut nedd so nei“

NUR
9,5 %
ALKOHOL



- Weinfeste
- Kellerführungen
- Kulinarische Weinproben
- Weinwanderungen
- Tägliche Weinverkostung

Weinverkauf & Verkostung · Montag bis Samstag 9.00 Uhr bis 18.30 Uhr

Fellbacher Weingärtner eG · Kappelbergstraße 48 · D-70734 Fellbach · Telefon: (0711) 57 88 03-0
info@fellbacher-weine.de · www.fellbacher-weine.de



Es ist offen, wann Marco Hingerl (am Ball) und seine Kollegen von der SG Sonnenhof wieder auf den Platz dürfen, nun macht sich die Coronakrise auch auf dem Konto bemerkbar.

Foto: T. Sellmaier

SG Sonnenhof beantragt Kurzarbeitergeld

Großaspachs Drittliga-Fußballer verzichten im Zuge der Coronakrise auf einen Teil ihres Gehalts, um den Verein zu entlasten

Von Gehältern, die im Allgemeinen mit Fußballprofis in Verbindung gebracht werden, können die Spieler der SG Sonnenhof Großaspach nur träumen. Insofern ist es für sie auch kein Pappenstiel, wenn sie nun fürs Erste auf einen Teil ihres Entgelts verzichten müssen. Der Verein hat sich wegen der Einnahmefälle im Zuge der Coronakrise wie viele andere Arbeitgeber dazu entschlossen, das Kurzarbeitergeld zu beantragen.

VON STEFFEN GRÜN

Eigentlich hätten Großaspachs Drittliga-Fußballer am heutigen Samstag in Ingolstadt gespielt und versucht, die klitzekleine Chance auf den Klassenverbleib doch noch aufrechtzuerhalten. Weil die Coronakrise das Land mittlerweile aber fest im Würgegriff hat, ist seit vergangener Montag klar, dass der Spielbetrieb mindestens bis zum 30. April ruht. „Damit ist unseren Spielern die Arbeitsgrundlage entzogen, zumal wir derzeit nicht einmal die Sportanlage oder das Fitnessstudio nutzen dürfen“, stellt Philipp Mergenthaler ohne jeglichen klagenden Unterton fest. Das Vorstandsmitglied der SG Sonnenhof betont vielmehr ausdrücklich, dass er die Vorgaben der Behörden, die sozialen Kontakte so weit wie möglich herunterzufahren, für „absolut richtig“ hält: „Diese Situation ist für niemanden einfach, aber je mehr sich nicht daran halten, desto länger haben wir

diesen Zustand.“ Eine Haltung, die von allen Funktionärskollegen geteilt wird. „Wir müssen da gemeinsam durch“, erklärt der Vorstandsvorsitzende Andreas Benignus: „Es geht um die Gesundheit aller und um den Zusammenhalt unserer Gesellschaft.“

Schon seit eineinhalb Wochen trainieren Großaspachs Jugendteams nicht mehr, die Geschäftsstelle ist für den Publikumsverkehr dicht, seit vergangener Montag geht auch bei der Drittliga-Truppe nichts mehr. Die Profis wurden nach Hause geschickt und „sind bis auf Weiteres für sich selbst verantwortlich“, sagt Philipp Mergenthaler. „Thomas Deters, der sich bei uns um die Finanzen kümmert, hat für alle Spieler und das Funktionsteam Kurzarbeitergeld beantragt.“ Freilich nicht, ohne die Betroffenen vorher darüber zu informieren. Zunächst wurde die Situation mit dem Spielerrat besprochen, den der Kapitän Julian Leist sowie Timo Röttger, Kai Gehring und Maximilian Reule bilden. Danach „haben wir es allen einzeln erklärt, zumal jeder einzeln zustimmen muss“, betont Sportdirektor Joannis Koukoutrigas. „Die Spieler waren schon geschockt, haben dann aber gesagt, dass sie den Weg solidarisch mitgehen, um dem Verein in dieser schwierigen Situation zu helfen.“ Nur von drei Spielern fehlte gestern noch die Rückmeldung, der Klub glaubt aber auch in diesen Fällen an die Zustimmung, „obwohl wir niemanden zwingen könnten“, so Mergenthaler. Denn einen Betriebsrat, der für die ganze Belegschaft verhandelt, gibt es schließlich nicht.

3,8 Millionen Euro pro Spielzeit beträgt der Gesamtetat des Fußball-Drittligisten – immerhin, aber wer es auf 4.000 Euro im

Monat bringt, zählt trotzdem schon zu den Topverdienern. Brutto, wohlgemerkt. Der Durchschnitt liegt bei ungefähr 3.500 Euro – da kann es schon einmal eng werden, wenn beim Kurzarbeitergeld vom Nettogehalt nur 60 oder 67 Prozent (mit Kindern) bleiben. Der SG-Vorstand hat daher beschlossen, solange es dem Verein möglich ist, so viel draufzulegen, wie es der Gesetzgeber gestattet – das könnte für die Spieler bedeuten, dass sie zunächst 84 bis 87,5 Prozent ihres Regelsalärs kassieren.

Sollte diese Saison letztlich sogar abgebrochen werden, könnten Großaspach etwa 300.000 Euro an TV-Geldern durch die Lappen gehen, „die noch nicht ausgezahlt wurden“, erläutert Philipp Mergenthaler. Dazu kommen die ausbleibenden Erlöse aus der DFB-Zentralvermarktung und aus dem Ticketverkauf, und nicht zuletzt, so geben Mergenthaler und Koukoutrigas zu bedenken, „müssen wir auch abwarten, wie unsere Partner durch die Krise kommen“. Kurzum: Es geht ans Eingemachte – selbst für einen Verein, der im Vergleich zu etlichen Ligakonkurrenten sehr solide und schwäbisch-sparsam wirtschaftet und bei dem die Vorstandsmitglieder sogar komplett auf ehrenamtlicher Basis arbeiten.

„Für uns als Verein wäre es die beste Variante, so schnell wie möglich zu wissen, wie es weitergeht“, erklärt Mergenthaler, „denn sonst können wir nicht planen.“ Es stellt sich schließlich die Frage, ob die SG einen Kader für die Regionalliga zu basteln hat, wie es bis zur Unterbrechung der Runde sehr wahrscheinlich war, oder ob ein möglicher Abbruch der Saison eventuell doch noch den Drittliga-Verbleib be-

deutet. Bis das klar ist, dürften aber noch ein paar Wochen ins Land ziehen, und so lange bleibt auch offen, wann das Team wieder zusammen trainieren kann. „Spieler, die einen Fitnessplan haben wollen, bekommen ihn von Cheftrainer Hans-Jürgen Boysen und Athletikcoach Axel Mäder“, erklärt Joannis Koukoutrigas. Fixe Vorgaben gibt's in Kurzarbeitzeiten nicht.

Hintergrund

Lage bei den Ligarivalen

■ Die SG Sonnenhof Großaspach steht mit der Entscheidung, das Kurzarbeitergeld zu beantragen, unter den Fußball-Drittligisten alles andere als alleine da. Mit den früheren deutschen Meistern 1. FC Kaiserslautern und Eintracht Braunschweig sowie dem FSV Zwickau, dem Halleschen FC, Carl Zeiss Jena, dem SV Meppen, dem SV Waldhof Mannheim und dem FC Hansa Rostock handhaben es schon acht weitere Vereine so, und dabei wird es in den nächsten Tagen wohl nicht bleiben.

■ Das Kurzarbeitergeld bietet die Möglichkeit, die Kosten zu senken und damit den Einnahmefällen ein Stück weit zu begegnen. „Es geht darum, durch Sparmaßnahmen eine drohende Insolvenz zu vermeiden“, heißt es vonseiten des SV Meppen. Und auch Toni Wachsmuth, Sportdirektor beim FSV Zwickau, macht deutlich: „Würden wir diesen Schritt nicht gehen, hätte dies die Insolvenz zur Folge.“



Kontakt:

Mathias Yagmur
Unternehmenssprecher

Telefon: 0711/81000 - 117
E-Mail: presse@lotto-bw.de

Folgen Sie uns auf
Twitter [@lottobw](https://twitter.com/lottobw)

Lotto-Jahresbilanz 2019: Baden-Württemberg hat bundesweit die meisten Millionengewinne

Es ist ein seltener Titel: Die Baden-Württemberger haben 2019 die bundesweit meisten Millionengewinne im Lotto, Eurojackpot und den übrigen Spielarten erzielt. Den Tippern glückten 23 millionenschwere Volltreffer. Damit verwies der Südwesten Nordrhein-Westfalen (21) und Bayern (17) auf Platz zwei und drei, die diese Statistik sonst regelmäßig anführen. „Baden-Württemberg freut sich über so viele Lotto-Millionäre wie seit 2011 nicht mehr“, sagt Geschäftsführer Georg Wacker. „Fortuna hat es wirklich gut gemeint mit den Gewinnern im Land“, so der Lotto-Chef.

Erfreulich präsentierte sich auch das Geschäftsjahr 2019. Erneut lagen die Spieleinsätze im Südwesten mit 977,9 Mio. Euro nur knapp unter der Milliardenmarke. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem leichten Rückgang von 9,7 Mio. Euro oder rund einem Prozent. „Wir behaupten uns auf einem Markt, dessen Rahmenbedingungen für uns staatliche Anbieter so herausfordernd wie selten sind“, hob Georg Wacker hervor. „Kommerzielle Glücksspielunternehmen zielen mit hohem Werbeaufwand auf die Kunden und halten sich dabei nicht immer an die Regeln.“

Dagegen legte sich der Klassiker Lotto 6aus49 ins Zeug. Die Einsätze für das Flaggschiff, das es im Südwesten seit 1958 gibt, wuchsen gegenüber dem Vorjahr um 3,5 Prozent. Deutlich im grünen Bereich notierten auch die Online-Einsätze: Über die offizielle Lotto-App und lotto-bw.de wurden fast 92 Mio. Euro eingesetzt, gegenüber 2018 ein Zuwachs von 13,5 Prozent.

Die staatlichen Lotteriegesellschaften in Deutschland wirtschaften ganz wesentlich für die Allgemeinheit: Rund 40 Prozent der Einsätze gehen in Form von Lotteriesteuer (16,6 Prozent) und Erträgen für gute Zwecke (23 Prozent) an den Staat. Die übrigen 50 Prozent werden als Gewinne ausgeschüttet

Diesen Betrag bilden 164 Mio. Euro Lotteriesteuer und 209,1 Mio. Euro Zweckerträge. Davon setzt das Land 132,4 Mio. Euro über den Wettmittelfonds für Sport, Kunst und Kultur, Denkmalpflege und soziale Projekte ein. Aus den Überschüssen der Lotterien Glücksspirale und Sieger-Chance gingen weitere 12,5 Mio. Euro direkt an verschiedene Empfänger wie den Landessportverband oder die Denkmalstiftung Baden-Württemberg – alles in allem also 385,6 Mio. Euro fürs Gemeinwohl. „Wir sind ein verlässlicher Partner des Landes und leisten unseren Beitrag, dies auch in Zukunft zu bleiben“, formuliert Georg Wacker.

Die politische Diskussion über die zukünftige Gestaltung des deutschen Glücksspielmarktes setzte sich in den vergangenen Monaten fort. Währenddessen blieben zahlreiche illegale Anbieter mit Sitz in Steueroasen wie Gibraltar oder Malta aktiv. Für 2021 planen die Bundesländer ein neues Regelwerk. Der überarbeitete Glücksspielstaatsvertrag solle insbesondere die bestehenden Grau- und Schwarzmärkte austrocknen.

„Glücksspiel verlangt eine besondere gesellschaftliche Verantwortung der Politik.

Die Staatliche Toto-Lotto GmbH gehört über die Beteiligungsgesellschaft vollständig dem Land Baden-Württemberg. In der Zentrale am Stuttgarter Nordbahnhof sind 190 Mitarbeiter beschäftigt. Rückgrat und Aushängeschild des Unternehmens sind die 3.150 lizenzierten Annahmestellen mit etwa 12.000 Mitarbeitern. Sie erwirtschaften auch im Zeitalter boomenden Online-Handels rund 85 Prozent der Einsätze. Etwa jeder sechste Baden-Württemberger gibt regelmäßig einen Tipp ab.

Jello Krahmer erfüllt sich seinen EM-Traum



Der dritte Platz bei der Europameisterschaft in der italienischen Hauptstadt ist der größte Erfolg in der Karriere von Jello Krahmer. Und die erste Medaille überhaupt für einen deutschen Schwergewichtler seit dem Jahr 2009. „Ich bin total glücklich!“, sagt der Spitzenringer des Bundesligisten ASV Schorndorf. Kein Wunder. Zwar hatte Krahmer bei der U-23-Weltmeisterschaft 2017 sensationell Bronze geholt, doch das Leistungsniveau bei den Männern ist eben noch mal deutlich höher.

„Von einer Medaille träumt man natürlich immer“

Und die Titelnkämpfe in Rom bedeuteten für den inzwischen 24-Jährigen die erste EM bei den Aktiven. „Da ist das Ziel einfach, sich so gut wie möglich zu verkaufen. Von einer Medaille träumt man natürlich immer.“ Sie aber tatsächlich in den Händen halten zu dürfen – „da brauche ich noch ein bisschen, um die Tragweite zu realisieren.“ Auch für den ASV Schorndorf ist Krahmers Erfolg ein herausragendes Ereignis. 41 Jahre ist es her, dass zuletzt ein Ringer des Vereins eine EM-Medaille bei den Männern gewonnen hatte. Im Jahr 1979 holte Eduard Giray Freistil-Silber im Federgewicht.

Nicht nur weil es um den Podestplatz ging, war das kleine Finale am Dienstagabend Jello Krahmers schwerster EM-Kampf. Gegner Arvi Martin Savolainen „ist ein echt starker Mann“. Der ebenfalls noch junge Finne hatte bei der U 23 Edelmetall bei Welt- und Europameisterschaften gewonnen. Im Duell der beiden Athleten in Rom ging es sehr eng zu. Am Ende stand es 1:1, doch weil der Deutsche die letzte Wertung geholt hatte, durfte er sich mit der Bronzemedaille schmücken.

Insgesamt bestritt Krahmer vier EM-Kämpfe in der Gewichtsklasse bis 130 Kilogramm. Zu Beginn hatte er den Litauer Romas Fridrikas mit 3:2 Punkten bezwungen. Der nächste Gegner war eine Nummer zu groß für den Schorndorfer. Er verlor gegen den späteren Silbermedaillengewinner Levan Arabuli mit 0:9. „Im Stand war der Kampf ausgeglichen, doch am Boden war der Georgier überlegen“, sagt Krahmer. Doch der Unterlegene hatte Glück: Weil Arabuli ins Finale kam, durfte der Deutsche in der Hoffnungsrunde um den Einzug in die Begegnung um Platz drei kämpfen. Gegen den Italiener El Mahdi Roccaro ließ Krahmer nichts anbrennen und feierte einen 9:0-Erfolg. Weil er diesmal am Boden stärker war als der Gegner. Und schließlich sicherte sich Krahmer die Bronzemedaille. Europameister wurde der Rumäne Alin Alexuc Ciurariu mit einem 6:1-Erfolg über Levan Arabuli.

Noch bis Samstag wird Jello Krahmer in Rom bleiben, sich die Stadt ansehen und ansonsten in der Halle die Teamkollegen anfeuern. Danach geht's zurück nach Schorndorf. Es folgt eine zweiwöchige Pause zur Regeneration, bevor ein Trainingslager mit der Nationalmannschaft in Ungarn auf dem Programm steht. „Danach gibt's noch einige Turniere.“ Freilich würde Jello Krahmer auch allzu gerne zu den Olympischen Spielen nach Tokio reisen. Doch das Ticket in seiner Gewichtsklasse ist wohl sicher an Eddie Popp von den Red Devils Heilbronn vergeben. Doch Krahmer ist noch jung, und die nächsten Spiele kommen bestimmt.

Projektbau Pfleiderer GmbH & Co. KG

Mit PFLEIDERER entsteht Ihr perfektes Zuhause



Das kompetente Team von PFLEIDERER PROJEKTBAU. Foto: PFLEIDERER PROJEKTBAU

PFLEIDERER PROJEKTBAU realisiert seit 1962 Wohnträume. Mit unseren Geschäftsbereichen Bauträger im Wohnungsbau · Projektentwicklung und Immobilienvermarktung verstehen wir uns als der ideale Partner, wenn es um Immobilien und das passende Zuhause geht.

Auf dieser Basis haben wir bis heute über 5.500 Wohnungen und Häuser für Eigennutzer und Investoren sowie zahlreiche Wohnquartiere und Siedlungskonzepte entwickeln und realisieren dürfen. Mit dieser Leistungsfähigkeit zählen wir sicherlich zu den führenden Bauträgern und Projektentwicklern im Rems-Murr-Kreis.

Bauträger im Wohnungsbau:

Von der Prüfung und Auswahl der entsprechenden Baugrundstücke über die Objektplanung und Projektierung bis hin zur schlüsselfertigen Übergabe an die neuen Eigentümer, übernehmen wir bei PFLEIDERER sämtliche Arbeitsabläufe und stehen unseren Kunden auch nach dem Immobilienerwerb jederzeit als kompetenter Ansprechpartner zur Seite.

Projektentwicklung:

Durch unsere zuverlässige und professionelle Projektierung sowie unserer profunden Marktkenntnis sind wir auch im Bereich der Entwicklung von Wohnquartieren und Siedlungskonzepten für Städte und Kommunen ein qualifizierter Partner. In enger Zusammenarbeit mit den städtischen Verwaltungen entwickeln wir Wohnraum- und Lebenskonzepte, in denen die Menschen gerne wohnen und leben.

Immobilienvermarktung:

Durch unser sehr gutes Netzwerk an potentiellen Interessenten sind wir in der Lage eine schnelle und professionelle Vermarktung Ihrer Immobilie anzubieten. Hierbei legen wir größten Wert darauf, dass unsere Zusammenarbeit für Sie stets unkompliziert, transparent und vertrauensvoll ist.

Wir kaufen Ihr Grundstück:

Für unsere neuen Objekte sind wir ständig auf der Suche nach neuen Grundstücken, Alt- und Abrissgebäuden oder Gewerbeflächen, auf denen wir neue zukunftsweisende Projekte entwickeln können. Wenn auch Sie im Besitz eines Grundstücks sind oder jemanden kennen, der Interesse an einem Verkauf hat, kontaktieren Sie uns.

Projektbau Pfleiderer GmbH & Co. KG
Marktstraße 54
71364 Winnenden
Tel. 07195 1040-0
Fax 1040-20
info@projektbau-pfleiderer.de
www.projektbau-pfleiderer.de

SG Schorndorf steigt in die Erste Liga auf

Badminton-Bundesliga: Eine „Wahnsinns-Saison“ endet mit einem nicht erwarteten Erfolg / Corona aber macht die Planung schwer

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
GISBERT NIEDERFÜHR

Die SG Schorndorf hat es geschafft: Sie spielt künftig in der Ersten Badminton-Bundesliga und zählt damit zu den zehn besten Mannschaften in Deutschland. In einer „Wahnsinns-Saison“, wie es Team-Chef Benjamin Wahl nennt, präsentierten sich die Schorndorfer überraschend stark und konstant, profitierten zudem von der Schwäche anderer Mannschaften. Auch das Coronavirus spielte bei der Zusammensetzung der neuen Ersten Liga eine Rolle.

Der 1. BV Mühlen zum Beispiel hat seine Erstligamannschaft zurückgezogen, weil es ihm zum einen nicht gelungen ist, einen für längere Zeit verlässlichen Großsponsor zu finden, und weil er zum anderen wegen des Virus die German Open nicht austragen konnte, und deshalb ein großer Teil im Jahresetat fehlte. Weil zudem der TSV Freistadt wegen Sponsorenproblemen sein Team zurückzog und die Zweitliga-Vereine mit Aufstiegsmöglichkeiten wenig Lust auf die Erste Liga zeigten, stehen die Schorndorfer als Aufsteiger fest.

Der größte Erfolg der Vereinsgeschichte

Allerdings, und darauf legt Wahl Wert, sei die Hauptursache für den größten Erfolg der Vereinsgeschichte die sportliche Leistung der Mannschaft. Sie erreichte Platz zwei hinter dem BC Bismisheim II, der – weil Team eins schon in der Bundesliga ist – nicht aufsteigen kann. Dass die Aufstiegsrunde wegen der Corona-Krise abgesagt werden musste, schmälere den Erfolg ebenfalls nicht.

Ein Jahr ist es her, dass sich die Schorndorfer, nachdem sie erstmals die Aufstiegsrunde zu Liga eins erreicht hatten, Gedanken über einen Aufstieg machten. Die Pläne aber, die Mannschaft zu verstärken, wurden schnell ad acta gelegt. Spätestens als klar war, dass mit Miranda Wilson eine der wichtigsten Spielerinnen die SG in Richtung 1. BC Wipperfelld und damit Erste Liga verlässt, so Wahl, „haben wir uns entschlossen, kleinere Brötchen zu backen. Erstes Ziel sollte sein, den Klassenerhalt einzutüten.“ Aber dann habe sich die Saison schnell ganz anders entwickelt, „und wir haben gemerkt, dass wir ziemlich gut sind“.

Xenia Kölmel beispielsweise füllte die

durch Wilsons Weggang entstandene Lücke „extrem gut“ aus. Zusammen mit David Kramer gehört sie zu den fünf besten Spielern der Liga.

Auch Kerstin Wagner spielte deutlich besser, als es nach ihrer Rückkehr aus der Schwangerschaftspause zu erwarten gewesen war. Hinzu kam, dass Alan Erben „zum ersten Mal verletzungsfrei durch die Saison gekommen ist und dadurch seine Leistung noch einmal deutlich gesteigert hat“. Das hatte zur Folge, dass Benjamin Wahl ins zweite Doppel wechseln konnte, das Team dadurch in der Breite viel besser aufgestellt war.

So startete die SG mit drei Siegen. Niederlagen gab es nur gegen den späteren Meister Bismisheim II und auswärts bei Erstligaabsteiger Dortelweil. Wahl: „Wir hatten die ganze Saison einen brutalen Lauf. Keine einzige klare Niederlage. An jedem Spieltag haben wir mindestens einen Punkt geholt.“ Im Badminton wird bei einem 3:4 auch der Verlierer mit einem Punkt bedacht. Aber was ist nun in der höchsten deutschen Spielklasse zu erwarten?

Im Augenblick ist alles offen. „Eine Prog-

nose ist kaum zu stellen“, sagt Wahl. Im September/Oktober soll's losgehen. Aber ob das möglich sein wird? Kann eine komplette Runde gespielt werden oder nur eine halbe? Viel wichtiger sind andere Fragen: Woher soll das Geld kommen? Er könne in der aktuellen Situation kaum auf Sponsoren zugehen. „Da habe ich fast ein schlechtes Gewissen.“

Um sicher bestehen zu können, müssten die Schorndorfer einen starken Spieler und eine Topspielerin holen. Die aber sind besonders teuer. Deshalb habe die SG sich dazu entschlossen, mit der Aufstiegs Mannschaft weiterzumachen (plus Nadine Wahl, die nach ihrer Schwangerschaft wieder einsteigt). Der Kader mit Spielern ausschließlich aus der Region, ohne aus dem Ausland eingeflogene Spieler, wie es die SG früher auch praktiziert hat, könne sich, so Wahl, womöglich nun sogar als Vorteil erweisen. Sponsorenprobleme haben alle Vereine. Vielleicht müssen die etablierten Erstligisten nun auch abspecken?

Dennoch gibt es nur ein Ziel: Klassenverbleib. Und das Erlebnis Erste Liga zu genießen.



David Kramer (links) und Alan Erben spielten wie die gesamte Mannschaft der SG Schorndorf eine über-
ragende Saison. Foto: Kolb



Jubel vor begeistertsten Zuschauern: Die Aufstiegs Mannschaft der SG Schorndorf. Von links nach rechts: David Kramer, Xenia Kölmel, Simon Kramer, Teamchef Benjamin Wahl, Nadine Wahl, Alan Erben, Kerstin Wagner. Es fehlt Marco Weese. Foto: Privat

Erfolgreiches Jahr für die SG Schorndorf

- Die SG Schorndorf beendete die abgebrochene Saison 2019/20 als **Zweiter hinter Serienmeister 1. Bismisheim II**, vier Punkte vor dem Drittplatzierten TV Marktheidenfeld. Da Marktheidenfeld nicht aufsteigen will, folgt der SV GutMuths Berlin der SG nach oben.
- Vor einem Jahr hatte die **SG die Aufstiegsrunde** erreicht, scheiterte aber.
- Gleich vier Schorndorfer stehen **unter den besten 20 Spielern** der Zweiten Liga: David Kramer (3.), Xenia Kölmel (5.), Alan Erben (11.), Benjamin Wahl (19.).
- Seit 15 Jahren setzt die SG auf Spieler aus Schorndorf und Umgebung

sowie aus der Region Stuttgart, hat, anders als früher, mittlerweile **keine teuren, ausländischen Spieler mehr** im Kader. Teammanager Benjamin Wahl: „Das Konzept und die gute Arbeit über viele Jahre hinweg werden nun belohnt.“

■ Erfolgreich war auch die **2. Mannschaft**, die sich am letzten Spieltag noch Platz eins in der Baden-Württembergliga sicherte.

■ Die Jugendmannschaft wurde **baden-württembergischer Meister**, die Schüler kamen auf Platz zwei im Land.

■ Zudem wurde **Annette Grohmann** (ehemals Hilt) Dritte bei der Altersklassen-Weltmeisterschaft.

Kontakt:

Bernd Kußmaul GmbH Public Relations Timo Bäuerle
Grunbacher Straße 55 71384 Weinstadt-Großheppach
Telefon: +49 (0)7151 36901-61 Mobil: +49 (0)152 534 06 077

Magic Moment: Kussmaul begeistert Turner bei Siegerehrung mit technischen Innovationen



Stuttgart/Weinstadt – Der Wow-Effekt war groß! Bei der ersten Medaillenübergabe der Turn-Weltmeisterschaft in Stuttgart staunten Athleten und Publikum gleichermaßen: In der abgedunkelten Hanns-Martin-Schleyer-Halle freuten sich die Siegermannschaften zunächst über Ihre jeweilige Gold-, Silber- und Bronzemedaille. Dann, wie bei der Betätigung des Lichtschalters, begannen nicht nur die drei Medaillen zu leuchten, sondern auch deren Bänder – ebenfalls in den Farben Gold, Silber und Bronze. Eine Weltpremiere, welche es in dieser Art bisher noch bei keinem großen internationalen Sportevent gegeben hat.

Verantwortlich für dieses technische und emotionale Highlight ist das Unternehmen Bernd Kußmaul GmbH aus Weinstadt vor den Toren Stuttgarts. Für die Manufaktur aus dem Remstal ist ihr Engagement als „Zeremonie“-Partner ein Heimspiel, liegt der Firmensitz doch nur zwölf Kilometer von der Schleyer-Halle entfernt. Bernd Kußmaul, geschäftsführender Gesellschafter: „Auf diesen Magic Moment – so der Code-Name des Projekts - haben wir zwei Jahre hingearbeitet. 2017 haben wir erstmals mit dem Schwäbischen Turnerbund über die Idee einer nicht nur einzigartig schönen, sondern auch einzigartig innovativen Medaille für die Turn-WM in Stuttgart gesprochen. Unser Ziel war es zu zeigen, dass wir nicht nur ein Premiümlieferant für Premiühersteller in der Automobilindustrie sind, sondern auch über eine Innovationskraft und Technologiekompetenz auf anderen Gebieten verfügen.“

Kussmaul und seinen Netzwerkpartnern ist es gelungen, aufwendige Technik auf engstem Raum unterzubringen. Mitinvolviert waren die ebenfalls in der Nähe beheimateten Firmen maier in emotion für die Elektronik und die peptech GmbH für die Lichtfasern. Nach intensiven Entwicklungsarbeiten und Erprobungen konnte schließlich das Technikpaket zwischen den Medaillenhälften verbaut werden. Aus dem Zentrum heraus, können sowohl der äußere Lichtkranz der Medaille als auch das Band gleichmäßig ausgeleuchtet werden.

Kußmaul: „Wir sind sicher, dass wir damit das erste Unternehmen auf der Welt sind, dass solche hochkomplexen und hochkomplizierten Lichteffekte auf kleinstem Raum umsetzen kann. Dadurch eröffnen sich uns zum Beispiel völlig neue Perspektiven in Bezug auf Lichtdesign, Interieur-Beleuchtung oder Innenraumgestaltung – und zwar über Branchen hinweg.“ Eine weitere Besonderheit der Medaillenbänder: Sie wurden aus dem Plastik recycelter PET-Flaschen hergestellt und sind damit umweltfreundlich und nachhaltig.

Präsentiert wurden die Medaillen in Gold, Silber und Bronze erstmals am 21. August 2019 in den Räumen der Bernd Kußmaul GmbH in Anwesenheit des baden-württembergischen Ministerpräsidenten Winfried Kretschmann, des Präsidenten des Schwäbischen Turnerbundes, Wolfgang Drexler sowie dem Reck-Olympiasieger von 2016 Fabian Hambüchen und der aktuellen Nationalmannschaftsturnerin Elisabeth Seitz. Bernd Kußmaul wurde dabei als Impulsgeber und „Vater der Medaillen“ gewürdigt. Konzept, Design, Entwicklung und Konstruktion sowie die Umsetzungsverantwortung für die Medaillen, die Bänder und das Lichtdesign lagen bei der Bernd Kußmaul GmbH. Das Polieren der Designlinien sowie die Montage der Medaillen fanden dabei in den eigenen Räumen der Manufaktur in Weinstadt statt. Geprägt wurden die Medaillen von der Staatliche Münzen Baden-Württemberg. Darüber hinaus waren sechs weitere Unternehmen aus dem Kußmaul-Netzwerk am Projekt „Magic Moment“ beteiligt.

Weitere Informationen zur Bernd Kußmaul GmbH:

Seit ihrer Gründung 1996 versteht sich die Bernd Kußmaul GmbH als Technologie- und Design-Dienstleister. Das Unternehmen hat sich im Laufe seiner über 20-jährigen Geschichte zum Spezialisten individueller Lösungen für technische Produkte und Prozesse mit hoher Komplexität und damit auch zu einem gefragten Systempartner entwickelt. Vor allem namhafte Marken aus der internationalen Automobilindustrie wie Audi und Bugatti, aber auch Jaguar Land Rover, Rolls-Royce und Koenigsegg wurden zu Kunden der schwäbischen Ideenschmiede aus dem Remstal. Aber nicht nur das; auch andere Branchen wie die Medizintechnologie, Luftfahrt, Yachtbau oder der Sondermaschinenbau greifen auf das technologische Know-how der Kussmaul GmbH mit ihren aktuell über 40 Mitarbeitern zurück. Der Lohn: Als Ideenschmiede wurde die Bernd Kußmaul GmbH viermal unter die 100 innovativsten Unternehmen Deutschlands gewählt und als Top Job-Arbeitgeber 2019 ausgezeichnet.

Bernd Kußmaul: „Um im internationalen Wettbewerb bestehen zu können, müssen wir unseren anspruchsvollen Kunden nicht nur kreative und innovative, sondern auch wirtschaftlich attraktive Lösungen bieten. Jeder unserer Mitarbeiter ist deshalb heute Netzwerkmanager, Querdenker und Technologie-Scout in einer Person. Unsere Premiümpartner schätzen die Zuverlässigkeit und Top-Qualität der Kußmaul GmbH – von der Produktentwicklung bis hin zum Serienstart. Wir selbst legen uns dabei die Messlatte sehr hoch. Wenn es kompliziert wird, schlägt unsere Stunde.“

Heute ist der Blick nach vorn gerichtet, die Kußmaul GmbH will ihre Angebotspalette als Technologie- und Design-Dienstleister in den nächsten Jahren erweitern. Neue Geschäftsfelder werden ins Visier genommen. „Der Fokus liegt dabei auf den Bereichen Mobilität, Health Care und Lifestyle. Das Ziel ist klar definiert: Wir wollen damit für unsere Partner noch attraktiver werden“, so der Unternehmenschef.

RSV-Fünferradballer sind erneut Meister

Waldremser gewinnen alle vier Spiele und setzen sich zum dritten Mal hintereinander bei den deutschen Titelkämpfen durch

Riesensjubiläum bei den Fünferradballern des RSV Waldrems: Sie sicherten sich zum dritten Mal hintereinander den Titel des deutschen Meisters. Beim Rekordmeister RV Gärtringen fand das Endrundenturnier statt. Vor 500 Zuschauern konnte sich das Waldremser Team um Coach Markus Heckelmann und Co-Trainer Tobias Herzog die Trikots des deutschen Meisters überstreifen.

VON TIM LINDNER

„Die Mannschaft hat die Vorgaben der Trainer perfekt umgesetzt. Wir waren das stärkste Team und haben verdient den dritten Titel in Folge eingefahren“, freute sich der Waldremser Coach Markus Heckelmann über die stärkste Mannschaftsleistung dieser Saison. Co-Trainer Tobias Herzog fügte hinzu: „Im Gegensatz zur Runde hat die Einstellung und Tagesform gepasst. Man hat zusammen als Team gespielt und jeden Gegner unter Kontrolle gehabt.“

Gleich im ersten Spiel der Waldremser kam es zu einem heißen Match gegen die Lokalmatadoren vom RV Gärtringen, gegen die sich die RSV-Sportler in der Bundesliga-Runde noch mit 0:1 geschlagen geben mussten. Chancen erarbeiteten sich beide Mannschaften im Minutentakt. Marcel Schüle sorgte jedoch mit zwei Fernschüssen zum verdienten 2:0-Auftaktsieg für die Waldremser. Auch gegen den RSV Krofdorf hatten sie in der Bundesliga-Saison noch mit 2:3 das Nachsehen. Das Heckelmann-Team ging nach dem gelungenen Auftakt jedoch konzentriert und fokussiert aufs Parkett. Aus einer sicheren Abwehr heraus gelang spät das 1:0 durch David Piesch auf Vorlage von Martin Frey. Diese Führung brachten die Waldremser sicher über die Zeit und nahmen den nächsten Sieg mit.

Anschließend ging es gegen den RVW Naurod. Das 1:0 erzielte Piesch nach



Co-Trainer Tobias Herzog, Andreas Bertsch, Björn Bootsmann, David Piesch, Markus Weller, Marcel Schüle, Martin Frey, Christian Frey und Trainer Markus Heckelmann (von links) bejubeln den erneuten Titelgewinn der Waldremser. Foto: privat

einer Vorlage von Mannschaftskapitän Björn Bootsmann. Piesch legte zwei weitere Tore nach, ehe Naurod auf 1:3 verkürzte. Schüle machte in Hälfte zwei mit einem verwandelten Strafstoß das entscheidende 4:1. Naurod gelang zwar noch ein weiterer Treffer, der aber nicht mehr schmerzte. Mit dem 4:2 war der dritte Sieg perfekt und die Titelräume der Waldremser in greifbarer Nähe.

Die RSG Ginsheim war bis zu diesem Zeitpunkt die einzige Mannschaft mit

der gleichen Punktausbeute. Es kam im letzten Spiel also zum Showdown beider Teams. Erneut trugen sich Schüle und Piesch in die Torschützenliste ein. Nach einem spannenden Finalspiel feierte der RSV Waldrems mit dem 2:0 gegen Ginsheim den dritten Titelgewinn bei der deutschen Meisterschaft der Fünferradballer in Folge. Dies gelang bisher nur dem Rekordmeister aus Gärtringen sowie Naurod. Nun darf sich auch der RSV Waldrems endlich in diese Liste einrei-

hen. Auch Kapitän Björn Bootsmann hielt fest: „Das war überragend. Einfach eine grandiose Teamleistung.“

Ergebnisse: RSV Krofdorf - RVW Naurod 2:1, RV Gärtringen - RSV Waldrems 0:2, RSG Ginsheim - RVW Naurod 4:0, RSV Krofdorf - RSV Waldrems 0:1, RV Gärtringen - RSG Ginsheim 1:4, RSV Waldrems - RVW Naurod 4:2, RSV Krofdorf - RSG Ginsheim 1:2, RV Gärtringen - RVW Naurod 0:1, RSV Waldrems - RSG Ginsheim 2:0, RSV Krofdorf - RV Gärtringen 1:5.
- Tabelle: 1. RSV Waldrems 4 Spiele, 9:2 Tore, 12 Punkte; 2. RSG Ginsheim 4, 10:4, 9; 3. RV Gärtringen 4, 6:8, 3; 4. RSV Krofdorf 4, 4:9, 3; 5. RVW Naurod 4, 4:10, 3.

Fellbacher Zeitung 13.03.2020

Saison mit sofortiger Wirkung zu Ende

Die Drittliga-Mannschaft des SV Fellbach beschließt die Runde auf dem zweiten Platz, der Regionalliga-Verband als Vorletzter.

Am Donnerstagnachmittag um 15.11 Uhr kam die Nachricht:

Der Deutsche Volleyball-Verband (DVV) hat beschlossen, den laufenden Spielbetrieb in den dritten Ligen sowie in den Regionalligen aufgrund der grassierenden Verbreitung des Coronavirus' SARS-CoV-2 mit sofortiger Wirkung zu beenden. Dazu zählen auch alle Veranstaltungen der Deutschen Volleyball-Jugend (DVJ) und bei den Senioren. Darauf haben sich das DVV-Präsidium sowie der DVV-Vorstand am Donnerstagnachmittag verständigt.

Damit ist auch für die Drittliga-Volleyballer des SV Fellbach die Saison beendet. Zwei Begegnungen hätten sie in dieser Runde noch ausgetragen. Zunächst wäre die Mannschaft um den Trainer Jan Lindenmair am Samstagabend in heimischer Halle dem Tabellenletzten TV Feldkirchen gegenübergestanden. Den Abschluss hätte am 21. März das Auswärtsspiel in Hessen beim TV Waldgirmes gebildet.

Während der TV Feldkirchen, angesiedelt in einem Stadtteil von Neuwied, bereits nach einer Saison die dritte Liga wieder verlassen muss, haben die SVF-Volleyballer um Valentino Nadale und Timo Koch nach dem Abstieg aus der zweiten Bundesliga hinter dem TV Bliesen den zweiten Platz erreicht. Einen echten Mehrwert hat der zweite Rang für den SVF allerdings nicht. Die zweite Liga ist für Fellbachs Volleyballer derzeit keine Option. Bereits am notwendigen Vorlizenzierungsverfahren haben die Fellbacher nicht teilgenommen. Die dritte Liga ist gerade das Maß der Dinge. Da jedoch wollen sie auf Sicht gerne so weit vorne mitmischen wie in der nun abgelaufenen Saison.

Unklar war am Donnerstag noch, ob das an diesem Freitagabend (20.30 Uhr, Sporthalle Eugen-Bolz-Schule) vorgesehene Halbfinale im württembergischen Pokalwettbewerb beim Regionalligisten TG Bad Waldsee ausgetragen wird. Später gab der Volleyball-Landesverband Württemberg unter anderem noch bekannt: Auch das Pokalgeschehen wird in dieser Spielzeit nicht mehr fortgeführt. Auch für die zweite Vertretung der SVF-Volleyballer ist die Saison zu Ende. Der Heimauftritt am Samstag gegen den VfB Friedrichshafen II ist ebenso abgesagt worden wie der Rest der Runde. Der Verband beschließt seine Regionalliga-Bemühungen damit auf dem vorletzten Tabellenplatz, einem Abstiegsplatz.



Zwei für den zweiten Platz: Timo Koch (links) und Valentino Nadale. Foto: Patricia Sigerist

Die TIGERS in Zeiten der Corona-Krise



Das Corona-Virus hat binnen kürzester Zeit weltweit zu drastischen Veränderungen und Einschränkungen geführt. Keiner mag voraussagen, wie lange die Krise noch anhält, wie viele Opfer wir noch beklagen müssen und mit welchen wirtschaftlichen Folgen zu rechnen ist. Natürlich ist auch der VfL Waiblingen Handball TIGERS von der Corona-Krise in mehrfacher Hinsicht betroffen. Nicht nur, dass eine sportlich erfolgreiche Saison 2019/2020 vorzeitig abgebrochen werden musste - ohne einschneidende Veränderungen ist sogar der Fortbestand unseres Vereins gefährdet. Was jetzt zählt sind Zusammenhalt, gegenseitiges Verständnis und Treue zum Verein!

Heute möchten wir alle Mitglieder, Freunde, Gönner und Sponsoren der TIGERS zur aktuellen sportlichen und wirtschaftlichen Situation im Verein und bei den Teams informieren.
Bleiben Sie gesund und kommen Sie gut durch diese Krise!

In den vergangenen Tagen hat sich unser Gesamtvorstand - Rolf Klingler, Frank Ader und Peter Müller - ausführlich mit der Situation der TIGERS beschäftigt, die das Corona-Virus ausgelöst hat.

"Wir sind in einer extremen Situation. Corona hat die Welt durcheinander gewirbelt", wandte sich beispielsweise Rolf Klingler vor wenigen Tagen per Mail an die Spielerinnen unseres Zweitbundesliga-Teams. "Die Situation mit den beschlossenen Maßnahmen der Bundesregierung betrifft nicht nur den sportlichen Bereich mit dem Trainings- und Spielbetrieb, sondern auch den Verein, unsere Mitglieder und unsere Sponsoren in wirtschaftlicher Hinsicht", so Rolf Klingler weiter. "Ohne Einsparungen geht es ernsthaft um das Überleben des Vereins. Wir kommen daher nicht umher, ab dem April die Spielergehälter deutlich zu kürzen."

Dazu hat der Vorstand Gespräche mit der F1-Mannschaftskapitänin Caren Hammer und mit Maik Hammelmann, Spielleiter Männer, geführt. "Wir waren uns darüber einig, dass der Frauen- und der Herrenbereich in gleichem Maße die Einsparungen mittragen. Auch unser Frauen I-Trainer Nico Andersson verzichtet auf einen Teil seines Gehalts." Bislang standen alle Spielerinnen und Spielern positiv zu den getroffenen Maßnahmen. Das lässt uns hoffen, dass die derzeit vielfach eingeforderte Solidarität in unserem Verein auch gelebt wird.

Die Maßnahmen greifen vorerst bis zum 30. Juni 2020. Wie es danach weitergeht, ist noch offen. Genauso, wie die Frage der sportlichen Wertung der abgebrochenen Saison 2019/2020. Bei den Frauen steht bislang nur fest, dass es keine sportlichen Absteiger aus der 1. Bundesliga geben wird. Eine Regelung zum Aufstieg wurde von den DHB-Verantwortlichen noch nicht getroffen. Unsere TIGER GIRLS in der 2. Liga spielten bis zum Abbruch der Saison eine hervorragende Rolle. Vielleicht wäre es noch auf Platz 4 nach vorne gegangen, der Aufstieg wäre trotz der überragenden Saison nicht mehr möglich gewesen. Umso mehr ist unsere erste Männermannschaft vom Abbruch und der noch offenen Aufstiegsregelung betroffen: das Team ist Spitzenreiter in der Württemberg-Liga, Staffel Nord.

Die Kaderplanungen für unsere beiden ersten Teams waren vor Ausbruch der Corona-Krise weitgehend abgeschlossen. "Wir müssen davon ausgehen, dass die Teams noch mehrere Wochen kein gemeinsames Training absolvieren können. So wird auch die Vorbereitung auf die hoffentlich wieder regulär stattfindende Saison 2020/2021 schwierig", äußert sich unser für den Frauen-Bereich zuständiges Vorstandsmitglied Peter Müller im Interview mit Frauen I-Pressewart Frank Moser. "Zumal wir mit Thomas Zeitz einen neuen Trainer und vier neuverpflichtete Spielerinnen haben."

Derzeit halten sich die Spielerinnen und Spieler mit individuellem Training im Rahmen der Möglichkeiten fit. Anfang April sollen die F1-Spielerinnen neue Trainingspläne erhalten. Wie hier die Lösungen und der Trainingsalltag in Corona-Zeiten aussehen, darüber möchten wir zu einem späteren Zeitpunkt auf unserer Homepage berichten.

Die sportliche Situation ist schon herausfordernd genug. Vor noch größeren Herausforderungen stehen die TIGERS jedoch in wirtschaftlicher Hinsicht. "Als noch junger Verein konnten wir bislang keine Rücklagen bilden und sind in hohem Maße von den Einnahmen abhängig, die wir in der Rudersporthalle erzielen, also Eintrittsgelder und Cafeteria-Betrieb. Noch wichtiger sind jedoch die Zuwendungen und direkten Spenden unserer Sponsoren sowie der Beiträge unserer Mitglieder und aus dem Freundeskreis", erläutert Rolf Klingler. "Wir hoffen, dass wir ebenfalls auf die Treue und die weitere Unterstützung aller mit den TIGERS verbundenen Mitglieder, Freunde, Sponsoren und Gönner zählen können."

Schließlich wird auch diese größte Krise seit vielen Jahrzehnten vorbei sein. Und dann möchten die TIGERS auch weiterhin die Adresse in der Region für attraktiven und hochklassigen Handball und hervorragende Jugendarbeit sein!

Dazu brauchen wir Sie alle: die aktiven Spieler, unsere Mitglieder, Gönner, Freunde und Sponsoren!

Ihnen allen wünschen wir in dieser Krisenzeit alles Gute und möchten uns an dieser Stelle schon für die Treue und Solidarität zu den TIGERS sehr herzlich bedanken!

Frank Moser und der Vorstand des VfL Waiblingen Handball



Ist Egoismus ein Muss?

Entdecken Sie die Versicherung
mit der genossenschaftlichen Idee.

[nicht-allein.de](https://www.nicht-allein.de)

R+V

Du bist nicht allein.

Fanclubs des Sportkreis Rems-Murr e.V.

Fanclub SG Sonnenhof Großaspach

Auf Initiative des Sportkreispräsidenten wurde ein Fanclub für die SG Sonnenhof Großaspach gegründet. Zielsetzung ist die ideelle Unterstützung des Vereins, Erreichen von Verbesserungen der Infrastruktur in Richtung der Gemeinde Aspach und Schüler und Jugendliche mit ihren Eltern als Fans für die Heimspiele zu gewinnen. Für alle 3 Ziele wurden Erfolge erreicht, insbesondere durch Bürgermeisterin von Aspach Sabine Welte-Hauff, den Vorstand vom SpVgg Kleinaspach Herr Fischer und der Conrad-Weissach-Schule unter der Schulleiterin Heidi Ahlers. Nun gilt es für den Verein die Daumen drücken für den Verbleib in der 3.Liga.



Backnanger Kreiszeitung 12.12.2019



WirmachenDruck.de
Sie sparen, wir drucken!

In Aspach wird künftig Druck gemacht

Backnanger Online-Druckerei sichert sich für die nächsten vier Jahre das Namensrecht am Stadion im Fautenhau

Wir machen Druck. Das ist nicht die Forderung von Großaspachs Trainer Oliver Zapel an seine Drittliga-Fußballer. Mit dem Zusatz Arena versehen handelt es sich um den neuen Namen des Stadions im Fautenhau. Gestern präsentierte die SG Sonnenhof die in Waldrems ansässige Online-Druckerei als neuen Partner. Der Kontrakt läuft vier Jahre und bringt der SG jährlich einen sechsstelligen Betrag ein.

VON UWE FLEGL

Comtech-Arena, Mechatronik-Arena und in den vergangenen sechs Monaten schlicht und einfach Arena Aspach. Drei Namen hatte das Stadion im Fautenhau seit seiner Eröffnung 2011 bereits inne. Ab dem 1. Januar kommt nun ein vierter Name dazu. Wir-machen-Druck-Arena heißt die Heimspielstätte des Drittliga-Drittletzten zumindest in den nächsten vier Jahren. Das erste Mal geht es am 3. Februar gegen die Würzburger Kickers im Zeichen des neuen Namens für die SG um Punkte. Die Backnanger Online-Druckerei lässt sich das Engagement pro Jahr einen sechsstelligen Betrag kosten, wie SG-Vorstandsmitglied Philipp Mergenthaler bekannt gab, ansonsten aber keine weiteren Vertragsdetails verriet.

Uli Ferber freute sich als Sprecher der Investorengruppe Projekt Fautenhau 2011, dass „wir einen regionalen Partner haben, der auch die Dorfklub-Philosophie mit lebt“. Überhaupt fand Ferber, dass die neuen Partner perfekt zueinander passen, denn beim Stadion wie bei der Online-Druckerei „stand am Anfang eine Idee, aus der mit viel Herzblut und herausragendem Engagement im Laufe der Jahre Großes entstanden ist.“ Dabei verwies der 60-Jährige unter anderem darauf, dass jedes Jahr 35 000 Menschen zum Heimspiel-Wochenende seiner Frau,



Zufrieden und stolz über die neue Partnerschaft (von links): Uli Ferber, Uli Geyer, Nils Winterstein und Philipp Mergenthaler.

Foto: A. Becher

der Schlagerqueen Andrea Berg, strömen und nicht nur aus ganz Deutschland, sondern teilweise aus den europäischen Nachbarländern nach Aspach kommen. Zudem sei das Stadion in Sachen Fußball ein Impulsgeber, der auch mitbewirkt habe, dass der Fußball „hier in der Region noch nie so gut war wie jetzt“. Dabei verwies der Mitbegründer der SG Sonnenhof aber nicht nur auf seinen Verein, sondern auch auf den Nachbarn TSG Backnang sowie auf den SGV Freiberg und den FSV 08 Bissingen.

Zu Wort kamen selbstverständlich auch die Vertreter des neuen Namensgebers, der 2008 von den Brüdern Johannes und Samuel Voetter in Beilstein als Start-Up gegründet wurde. Binnen elf Jahren stieg die Mitarbeiterzahl des nunmehr in Waldrems beheimateten Unternehmens von zwei auf rund 350 Personen an. Im Sport ist die Firma schon länger als Sponsor engagiert. Unter anderem beim Mercedes-Cup im Tennis, beim Schwäbischen Turner-Bund, bei der Turn-WM in Stuttgart dieses Jahr, beim Basketball-

Erstligisten Würzburg sowie bei den Zweitligakickern des VfB Stuttgart. Nun kommt das Stadion vor der Haustür neu dazu. Für den Marketingchef des Unternehmens Nils Winterstein ein Zeichen „regionaler Verbundenheit“. Zudem soll mit der Partnerschaft der für einen Profi-Verein große ehrenamtliche Einsatz der SG unterstützt werden. Und das von einer Firma, die im schwäbischen Backnang beheimatet ist und deren Marketing-Leiter Uli Geyer sagt: „Wir sind die führende Online-Druckerei in Europa.“



TVB 1898 STUTT GART

Fanclub TVB Stuttgart – Bittenfeld

Das Aushängeschild des Sportreis es und des Handballs im Rems-Murr Kreis ist der TVB Stuttgart – Bittenfeld. Auf Initiative des Sportkreispräsidenten mit den Vorstandsmitgliedern Prof. Dr. Ulrich Goll, Siegfried Lorek, Roland Wied und Heinz Weber gibt es diesen Fanclub seit 2018. Als neue Mitglieder kamen MdB Cem Özdemir und EK-Abgeordneter Michael Bloss dazu. Günter Schweikardt als Vertreter des TVB pflegt den Kontakt und setzt sich für die Förderung des Ehrenamts und der sozialen Einrichtungen im Rems-Murr Kreis ein. Wir alle hoffen auf einen Mittelplatz des TVB am Ende der Saison.



Ensinger



Fanclub BVB Dortmund



Unter Beteiligung des Geschäftsführers „Akki“ Watzke wurde in Backnang ein Fanclub für den BVB gegründet, der inzwischen mehr als 100 Mitglieder hat.

Die Vorsitzende ist Ingrid Beerkircher, Kassenprüferin des Sportkreis Rems-Murr; der Sportkreispräsident stand ihr zur Seite.

Wenn der Ball wieder rollt will man ein Heimspiel des BVB gemeinsam mit Menschen mit Behinderung besuchen und die Traditionsmannschaft des BVB nach Backnang einladen. Ansonsten freut man sich über die Erfolge des Lieblingsverein.

Die Veranstaltung von „Akki“ Watzke wurde wegen der Corona-Pandemie abgesagt.



EINLADUNG

zur
OPENING NIGHT 2020

anlässlich der Eröffnung unserer Messen:



17. MÄRZ 2020

Ab 18:00 Uhr im Foyer West der
Messe Friedrichshafen



Die Einladung gilt für Sie und eine Begleitperson und ist nicht übertragbar.

PROGRAMM

18:00 UHR – GET-TOGETHER / FOYER WEST

19:00 UHR – BEGRÜSSUNG / ZEPPELIN CAT HALLE A1

Andreas Brand, Oberbürgermeister der Stadt Friedrichshafen und
Aufsichtsratsvorsitzender der Messe Friedrichshafen GmbH

PROMI-TALK

Hans-Joachim Watzke, Geschäftsführer des
Fußball-Bundesligisten Borussia Dortmund, Unternehmer

Moderation: Chrissie Weiss

„WELTREISE“ – DIE NEUE EUROPA PARK SHOW

eine mitreißende Show voller Artistik, Tanz und Comedy

20:30 UHR – „MESSE IN BEWEGUNG“ / HALLE A3 + FOYER WEST

23:00 UHR – VERANSTALTUNGSSENDE

„WELTREISE“



DIE NEUE EUROPA PARK SHOW



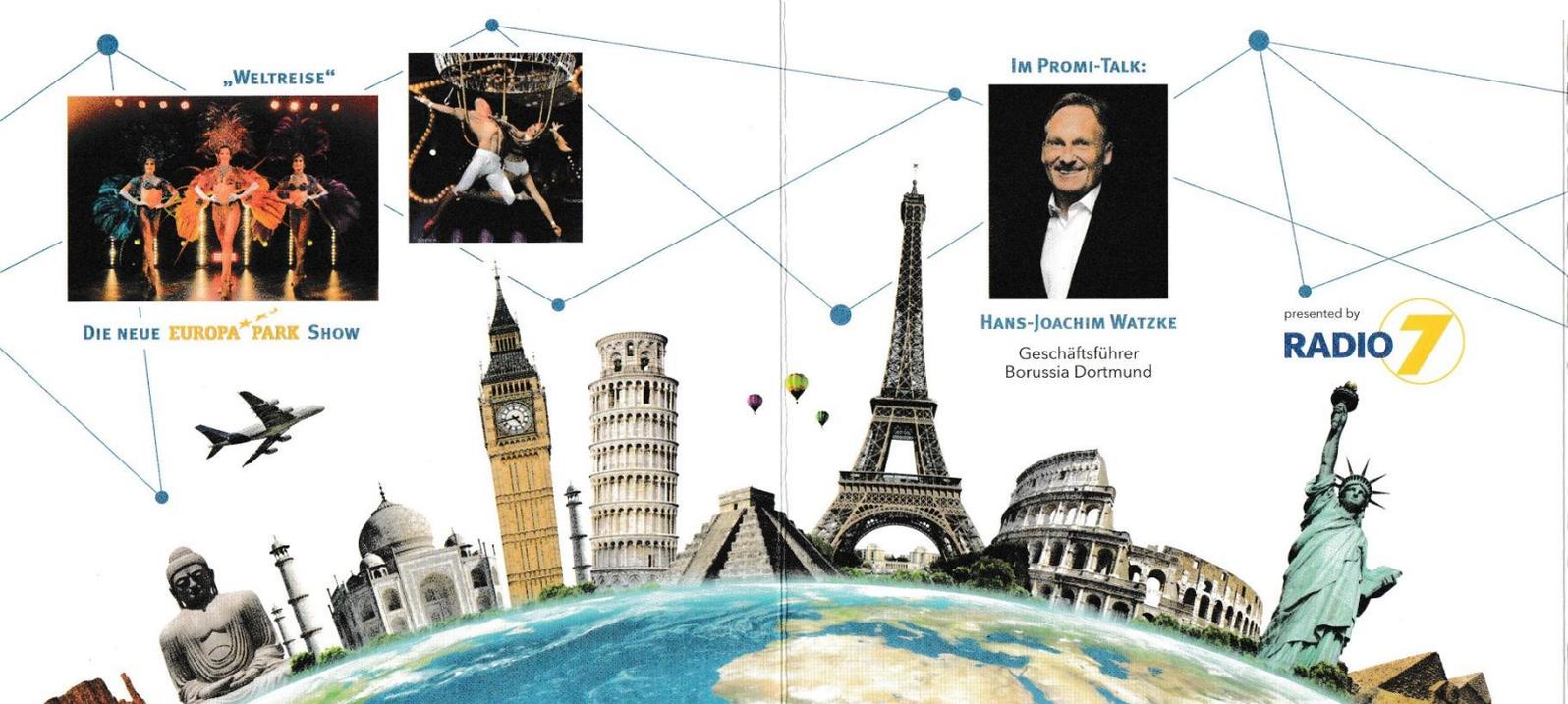
IM PROMI-TALK:



HANS-JOACHIM WATZKE

Geschäftsführer
Borussia Dortmund

presented by





VfB Landtagsfanclub und VfB Fanclub Vision Zukunft

Auf Initiative des Sportkreispräsidenten wurde vor 5 Jahren der Landtagsfanclub und der Fanclub „Vision Zukunft“ gegründet.

Beim Landtagsfanclub bilden die MdL Claus Paal, Prof. Dr. Ulrich Goll, Jürgen Walter und Sascha Binder den Vorstand mit Erich Hägele als Geschäftsführer. Bei „Vision Zukunft“ besteht der Vorstand aus Baitsch, Palm, H. Schmidt, Schönfeld, Gessl und M. Schmidt. Ehrenpräsidenten ist Erich Hägele. Bei beiden Fanclubs stehen Neuwahlen an.

Der Fanclub „Vision Zukunft“ kümmert sich mit Ergänzung durch Hubert Knödler um das Thema gesundes Essen mit einem Kindergarten aus Stuttgart Burgholz Hof. Der Landtagsfanclub beschäftigt sich vor allem mit dem Thema „Pfiff“ der 3 Fußballverbände unter der Schirmherrschaft des VfB, für das jedes Jahr ein Betrag aus dem Etat des Landtages fließt und ein Sportlehrer für dieses Inklusionsprojekt frei gestellt wird. Geschäftsführer Erich Hägele dankt den Abgeordneten und der Ministerin Dr. Susanne Eisenmann für diese tolle Unterstützung. Der Fanclub steht somit auf Platz 1 in Deutschland und gehört in das Aufgabengebiet von Jochen Röttgermann mit den Mitgliedern Schmidt, Kästle und Klenk.

Im Zusammenhang mit der Gründung dieses Fanclubs gibt es auch je einen Fanclub beim SC Freiburg mit den Vorstandsmitgliedern Boser, Dr. Rapp, Keck, Nicolay, Hägele und Rolland und einen für die TSG Hoffenheim mit den Vorstandsmitgliedern Throm, Weinmann, Hägele und Sckerl. In Hoffenheim ist Zülch und in Freiburg Wunder für Fragen der Mitglieder des Fanclubs zuständig.



ALL YOU NEED

Mehr als nur Maschinenbau: Der gesamte Lebenszyklus ihres Produkts steht bei uns im Mittelpunkt.



Erich Hägele:

Ich habe bei der Gründung eines VfB Fanclubs in Spanien mitgeholfen, bin Mitglied des VfB Fanclubs in Brüssel und gehörte dem früheren Hinkel Fanclub an.

Fazit:

Die beiden Fanclubs vom TVB Stuttgart und SG Großaspach werden weiter vom Sportkreis Rems-Murr betreut, da diese Verein zum Sportkreis gehören.

Nun aber ist für mich die Zeit gekommen, dass ich mich aus den anderen Fanclubs zurückziehe und zusammen mit meiner Frau unsere 88jährige demenzkranke Mutter pflege. Eine Mithilfe ist dennoch gegeben, wenn gewünscht.



Auszeichnungen für herausragende und innovative Immobilien in der Metropolregion Stuttgart vom IWS verliehen.



Audi
Zentrum Stuttgart - Standort Feuerbach



Kontaktieren Sie uns:
+49 711 890810

Audi Discovery Days

Sofort verfügbar. Sofort abfahren.



Ehrungsrichtlinien und Ehrungsantrag des Sportkreises

Der Sportkreis kann Angehörige seiner Vereine, die Mitarbeiter im Sportkreis sowie Persönlichkeiten ehren, die sich um die Förderung des Sports, seiner Vereine und ihrer Abteilungen Verdienste erworben haben.

Ehrungen erfolgen durch Verleihung

1. der Ehrennadel
2. des Sportkreis-Ehrenbriefes.

Voraussetzungen:

a) für die Ehrennadel:

Eine Tätigkeit im Sportkreis, in den Vereinen bzw. deren Abteilungen

- nach 5 Jahren: Bronze
- nach 8 Jahren: Silber
- nach 12 Jahren: Gold

b) für den Sportkreis-Ehrenbrief:

Besondere Verdienste im Bereich des Sportkreises

Den Ehrungsantrag des Sportkreises können Sie unter

<https://www.sportkreis-rems-murr.de/ehrungen-sportkreis-rems-murr> ansehen/herunterladen.

EHRUNGSRICHTLINIE DER WSJ IM WLSB IN DER FASSUNG VOM 09. JULI 2013



Die Württembergische Sportjugend (WSJ) ehrt Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich im Jugendbereich besondere Verdienste erworben haben, mit der WSJ-Ehrennadel und der Auszeichnung zum „WSJ-Multitalent“. Die Verleihungen haben in einem würdigen Rahmen zu erfolgen. Dabei sind die Verdienste der zu Ehrenden herauszustellen.

§ 1 Die Württembergische Sportjugend zeichnet Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Jugendbereich in drei Stufen aus.

- I. WSJ-Ehrennadel im Bronze
- II. WSJ-Ehrennadel in Silber
- III. WSJ-Ehrennadel in Gold

§ 2 Die Verleihung einer WSJ-Ehrennadel für Jugendmitarbeiterinnen und Jugendmitarbeiter setzt folgende Bedingungen voraus:

- I. Die WSJ-Ehrennadel in Bronze kann an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Jugendbereich verliehen werden, die mindestens fünf Jahre im Verein, Sportkreis oder Fachverband tätig sind.
- II. Die WSJ-Ehrennadel in Silber kann an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Jugendbereich verliehen werden, die mindestens zehn Jahre in einem Verein, Sportkreis oder Fachverband tätig sind.
- III. Die WSJ-Ehrennadel in Gold kann an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Jugendbereich verliehen werden, die mindestens fünfzehn Jahre in einem Verein, Sportkreis oder Fachverband tätig sind.
- IV. Abweichungen von dieser Regelung kann der SJV im Einzelfall entscheiden.

§ 3 Über die Verleihung der WSJ-Ehrennadel wird eine Urkunde ausgestellt.

§ 4 Zusätzlich zu den in § 1 genannten Ehrennadeln verleiht die WSJ das „WSJ-Multitalent“ für besondere Verdienste. Als Kriterium für das „WSJ-Multitalent“ werden nicht die Jahre der Tätigkeit als Kriterium herangezogen, sondern die Qualität der Arbeit. Pro Jahr können je Sportkreisjugend bis zu zwei „WSJ-Multitalente“ verliehen werden. Der gSJV kann sich für die Verleihung von bis zu fünf „WSJ-Multitalenten“ pro Jahr aussprechen.

§ 5 Anträge auf Ehrungen können von Mitgliedern des Sportjugendvorstands (SJV), Sportkreisjugend- und Fachverbandsjugendleitungen sowie WLSB Mitgliedsvereinen gestellt werden. Sie müssen mindestens 6 Wochen vor dem vorgesehenen Ehrungstermin online über das Internet-Portal meinWLSB (www.meinwlsb.de) bei der zuständigen Sportkreisjugend bzw. der WSJ (nur für SJV und Mitgliedsverbände) beantragt werden. Für Anträge der WLSB Mitgliedsvereine und Sportkreisjugenden, die das „WSJ-Multitalent“ betreffen, regelt die jeweilige Sportkreisjugend die Antragsfristen sowie den Ort und Zeitpunkt der Verleihung. Die Entscheidung über Anträge der Vereine und Sportkreisjugenden liegt bei der jeweiligen Sportkreisjugend. Die Entscheidung über Anträge der Fachverbandsjugenden und des Sportjugendvorstands liegt bei der/dem WSJ Vorsitzenden.

§ 6 Für alle Ehrungen gilt in der Regel, dass 3 Jahre nach dem Ausscheiden aus dem letzten Wahlamt eine Ehrung nicht mehr erfolgen kann

Der WLSB würdigt ehrenamtliche Tätigkeit und besondere Verdienste um den Sport sowie Vereinsjubiläen nach dieser Ordnung.

1. Auszeichnungen

1.1 Der WLSB kann Personen, die sich ehrenamtlich um den Sport in besonderer Weise verdient gemacht haben, auszeichnen mit der

1.1.1 **Ehrennadel in Bronze** für eine siebenjährige Tätigkeit in einem Wahlamt auf Vereins-, Sportkreis-, Verbands- oder WLSB-Ebene;

1.1.2 **Ehrennadel in Silber** für eine weitere 5-jährige Tätigkeit nach Verleihung der Ehrennadel in Bronze sowie in besonderen Fällen für eine 12-jährige Tätigkeit jeweils in einem Wahlamt auf Vereins-, Sportkreis-, Verbands- oder WLSB-Ebene;

1.1.3 **Ehrennadel in Gold** für eine weitere 5-jährige besonders verdienstvolle Tätigkeit nach Verleihung der Ehrennadel in Silber in einem Wahlamt auf Vereins-, Sportkreis-, Verbands- oder WLSB-Ebene.

1.2 Die angegebene Tätigkeitsdauer kann nur in ganz besonderen Ausnahmefällen unterschritten, bei entsprechenden Voraussetzungen aber auch angemessen verlängert werden. Zeiten, in denen ein Ehrenamt nicht ausgeübt wurde, werden nicht gerechnet.

1.3 Auszeichnungen sollen im Regelfall nur dann erfolgen, wenn entsprechende Ehrungen auf Vereins-, Sportkreis- und Verbandsebene zuvor erfolgt sind.

2. Ernennungen

2.1 Ehrenmitglied

Zu Ehrenmitgliedern können Persönlichkeiten am Ende ihrer Amtszeit ernannt werden, die als Mitglied des Vorstands des WLSB, als Präsident/Präsidentin eines Mitgliedsverbandes, als Präsident/Präsidentin eines Sportkreises oder in einer sonstigen Funktion im WLSB sowie für den WLSB (z.B. LSV, DOSB) nach der Verleihung der Ehrennadel in Gold weitere hervorragende Verdienste erworben haben. Die Zeiten in anderen Wahlämtern können angerechnet werden.

2.2 Ehrenring

Zu Ehrenringträgern/Ehrenringträgerinnen können Persönlichkeiten am Ende ihrer Amtszeit ernannt werden, die als Mitglied des Präsidiums des WLSB über mehrere Wahlperioden herausragende Verdienste erworben haben. Tätigkeiten im Vorstand können angerechnet werden.

2.3 Ehrenpräsident/Ehrenpräsidentin

Zu Ehrenpräsidenten/Ehrenpräsidentinnen können Persönlichkeiten am Ende ihrer Amtszeit ernannt werden, die das Amt des/der Präsidenten/Präsidentin des WLSB über mehrere Wahlperioden in herausragender Weise geführt haben. Amtszeiten im Vorstand und im Präsidium können berücksichtigt werden.

3. Sonstige Ehrungen

3.1 Der WLSB kann Freunde und Förderer des württembergischen Sports mit der Ehrenplakette des WLSB auszeichnen.

3.2 Der Vorstand kann in Ergänzung dieser Ordnung und unter Beachtung ihrer Grundsätze weitere Ehrungsformen und Auszeichnungen festlegen sowie in besonders gelagerten Einzelfällen Ausnahmen von dieser Ordnung beschließen.

4. Vereinsjubiläen

4.1 Der WLSB anerkennt und würdigt Vereine, die außergewöhnliche Jubiläen feiern, mit einer Ehrenurkunde und einer Ehrengabe:

a) 100 und 125 Jahre: 250,00€

b) 150, 175 und jeweils weitere 25 Jahre: 500,00€

4.2 Die Ehrengabe wird in Form eines symbolischen Schecks überreicht.

4.3 Zur Einlösung des Schecks muss der Verein eine Rechnung in Höhe des Betrags der Ehrengabe sowie den Nachweis der Gemeinnützigkeit vorlegen. Auf Grundlage dieser Nachweise erfolgt die Auszahlung des Betrags auf das hinterlegte Vereinskonto.

4.4 Die Übergabe und Vertretung erfolgt bei allen Jubiläen unter 125 Jahre durch den/die Sportkreispräsidenten/Sportkreispräsidentin. Die Übergabe und Vertretung erfolgt bei allen Jubiläen ab 125 Jahre durch den/die WLSB-Präsidenten/WLSB-Präsidentin oder einen/eine Vertreter/Vertreterin aus dem WLSB-Präsidium.

5. Anträge

5.1 Anträge auf Ehrungen können von allen WLSB-Mitgliedern gestellt werden.

5.2 Auszeichnungen mit Ehrennadeln in Bronze, Silber und Gold, die ehrenamtlich tätige Personen in einem Wahlamt auf Vereins- oder Sportkreisebene erhalten sollen, müssen mindestens 6 Wochen vor dem vorgesehenen Ehrungstermin online über das Internet-Portal meinWLSB (www.meinwlsb.de) beim zuständigen Sportkreis beantragt werden.

5.3 Auszeichnungen mit Ehrennadeln in Bronze, Silber und Gold, die ehrenamtlich tätige Personen in einem Wahlamt auf Verbands- oder WLSB-Ebene erhalten sollen, müssen entsprechend 5.2. beim WLSB beantragt werden.

5.4 Sonstige Auszeichnungen, Ernennungen sowie die Würdigung von Vereinsjubiläen können schriftlich beim WLSB beantragt werden.

5.5 Von dem/der Antragsteller/Antragstellerin können ergänzende Angaben und Unterlagen verlangt werden.

6. Entscheidungen

6.1 Über die nach 5.2 gestellten Anträge entscheiden die vom jeweiligen Sportkreis beauftragten Personen.

Der WLSB kann Einsicht in die Ehrungsunterlagen nehmen. Er kann Weisungen erteilen.

6.2 Über die nach 5.3 gestellten Anträge entscheiden die vom Präsidium für den Bereich „Ehrungen“ beauftragten Personen.

6.3 Über die Ernennung zum Ehrenmitglied, die Verleihung einer Ehrenplakette sowie die Würdigung eines Vereinsjubiläums entscheidet das Präsidium. Über die Ernennung zum/zur Träger/Trägerin des Ehrenrings entscheidet der Vorstand. Über die Ernennung zum/zur Ehrenpräsidenten/Ehrenpräsidentin entscheidet der Landessportbundtag.

6.4 Für alle Ehrungen gilt in der Regel, dass 3 Jahre nach dem Ausscheiden aus dem letzten Wahlamt eine Ehrung nicht mehr erfolgen kann.

6.5 Ein Rechtsanspruch auf Vornahme einer Ehrung besteht nicht.

7. Ehrenrat

7.1 Der Ehrenrat berät das Präsidium und den Vorstand zu Fragen, die die Anwendung oder Änderung dieser Ordnung betreffen.

7.2 Vor Ernennungen nach Nr. 2 sowie vor Ehrungen und Auszeichnungen nach Nr. 3 ist die Stellungnahme des Ehrenrats einzuholen.

8. Widerruf

Das Präsidium kann Ehrungen nach 6.1 und 6.2, der Vorstand kann Ehrungen im Übrigen widerrufen, wenn der/die Betroffene sich seiner/ihrer Ernennung, Auszeichnung oder Ehrung als unwürdig erwiesen hat. Für die Berufung gegen den Widerruf gilt § 6 II. Nr. 5 der Satzung entsprechend.

9. Inkrafttreten

Die Ehrungsordnung tritt am 01.07.2018 in Kraft. Sie ersetzt die Ehrungsrichtlinie des Vorstands vom 01. Juli 2013.

Klimaschonend wohnen und bauen

Fast 19 Millionen Wohngebäude gibt es in Deutschland. Das größte Energieeinsparpotenzial liegt in den zwölf Millionen, die vor der ersten Wärmeschutzverordnung 1979 errichtet wurden. Staatliche Fördergelder helfen, energetische Sanierungen zu finanzieren. Das gilt auch für einen klimaschonenden Neubau. Je weniger Ressourcen die hierbei eingesetzten Baustoffe bei der Herstellung benötigen und je besser sie am Ende recycelt werden können, desto kleiner fällt der CO₂-Fußabdruck aus.

Geschrieben von **Bernd Hertweck**



Bernd Hertweck

Vorstandsvorsitzender des Verbandes der Privaten Bausparkassen e.V.

In acht von zehn Fällen gehen die Wohneigentümer schrittweise vor. Energieberater wissen, wo Einsparpotenziale liegen und was am besten wann gemacht wird.

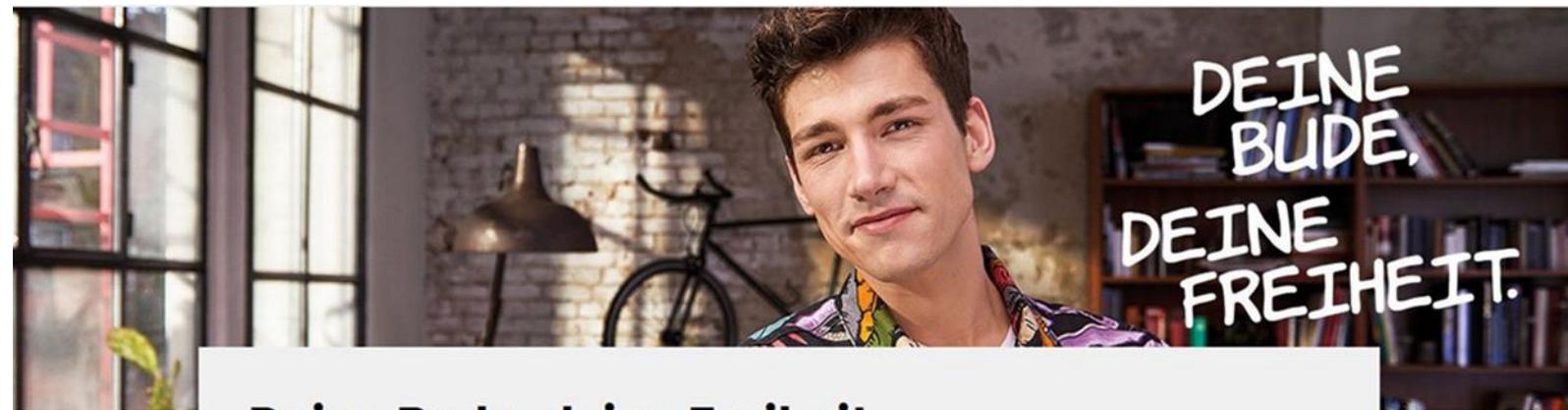
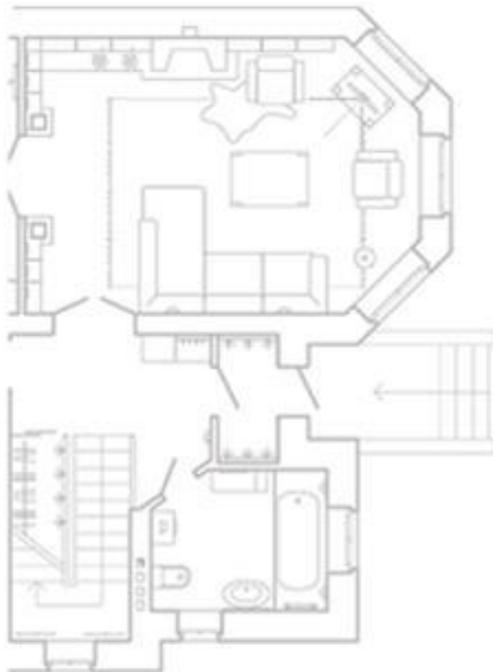
Jeder dritte Wohneigentümer hat in den letzten fünf Jahren für energetische Sanierungen Geld ausgegeben. Jeder dritte plant dies für die nächsten fünf Jahre. Im Schnitt werden rund 30.000 Euro investiert. 40 Prozent der Wohneigentümer legen dafür vorher Geld auf die Seite: rund 180 Euro pro Monat. 28 Prozent tun dies mit einem Bausparvertrag, der längst zum Energiesparvertrag geworden ist. Allein 2018 flossen rund 20 Milliarden Euro an Bauspargeldern in die Modernisierung des Wohnungsbestands – davon der größte Teil in Energieeinsparinvestitionen. Diese gingen meist mit einer Wertsteigerung der Immobilie und einem höheren Wohnkomfort einher.

In acht von zehn Fällen gehen die Wohneigentümer schrittweise vor. Energieberater wissen, wo Einsparpotenziale liegen und was am besten wann gemacht wird. Energiefresser sind veraltete Heizungen, undichte Feenster, schlecht gedämmte Dächer und Fassaden sowie ungedämmte Kel-

lerdecken. Ab wann sich die Investitionen „rechnen“, hängt vom Umfang der Maßnahmen und der damit erzielten Energieeinsparung ab, aber auch von der Entwicklung der Energiepreise. Wichtig für die Kostenbilanz ist darüber hinaus, in welchem Umfang staatliche Förderungen genutzt werden.

Die KfW vergibt für eine ganze Reihe von Maßnahmen zinsgünstige Kredite oder Zuschüsse, wobei die Kredite über die Hausbanken und Bausparkassen beantragt werden. Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle zahlt Zuschüsse für einen individuellen Sanierungsfahrplan nach einer Vor-Ort-Beratung durch einen Sachverständigen. Auch Bausparkassen helfen, aus der Vielzahl von Förderprogrammen den passenden herauszufinden.

Die Politik will die Klimabilanz des Wohnens verbessern. Anders ist die Klimawende nicht zu schaffen. Eine Alternative zu den diskutierten Steuererleichterungen wäre einkommensunabhängige Sanierungsschecks. So oder so: Jetzt muss schnell gehandelt werden. ■



**DEINE
BUDE.
DEINE
FREIHEIT.**

**Deine Bude, deine Freiheit.
Mit Wüstenrot Wohnsparen.**

Hol dir deine Infos

Anträge und wichtige Termine 2020

Weitere Informationen immer aktuell unter www.wlsb.de

März	15.03.20	Antragstart für Zuschüsse Kooperation Schule-Verein für das Schuljahr 2020/21	Tel.: 0711/28077-130 kooperation-sv@wlsb.de
April	15.04.20	Antragstart für Zuschüsse Kooperation Kindergarten-Verein für das Kindergartenjahr 2020/21	Tel.: 0711/28077-130 kooperation-sv@wlsb.de
	15.04.20	Antragstart Fördermittel Integration durch Sport	Tel.: 0711/28077-158 integration@wlsb.de
	15.04.20	Antragstart Fördermittel Inklusion im und durch Sport	Tel.: 0711/28077-177 ines.rathfelder@wlsb.de
Mai	bis 01.05.20	Antragschluss für Zuschüsse Kooperation Schule-Verein für das Schuljahr 2020/21	Tel.: 0711/28077-130 kooperation-sv@wlsb.de
Juni	bis 01.06.20	Antragschluss für Zuschüsse Kooperation Kindergarten-Verein für das Kindergartenjahr 2020/21	Tel.: 0711/28077-130 kooperation-sv@wlsb.de
	30.06.20	Antragschluss Fördermittel Integration durch Sport	Tel.: 0711/28077-158 integration@wlsb.de
	30.06.20	Antragschluss Fördermittel Inklusion im und durch Sport	Tel.: 0711/28077-177 ines.rathfelder@wlsb.de
Oktober	01.10.20	Start Wettbewerb VORBILDER 2020	www.vorbildsein.de
	bis 30.10.20	Abgabefrist der Nachweisunterlagen für Fördermittel Integration durch Sport	Tel.: 0711/28077-158 integration@wlsb.de
November	bis 15.11.20	Abgabefrist der Nachweisunterlagen für Fördermittel Inklusion im und durch Sport	Tel.: 0711/28077-177 ines.rathfelder@wlsb.de
Dezember	01.12.20	Start der Online-Bestandsmeldungen 2021	Tel.: 0711/28077-129 lidia.ilich@wlsb.de

Kooperationen zwischen Schulen und Sportvereinen ausgezeichnet

Jürgen Beerkircher, Vorstandsvorsitzender der Volksbank Backnang, zeigte sich begeistert. Bereits zum dritten Mal konnten Kooperationen zwischen Sportvereinen und Schulen in seinen Räumen ausgezeichnet werden. Auch Sportkreispräsident Erich Hägele zeigte sich zufrieden, denn „die Zukunft der Vereine liegt in der Zusammenarbeit mit den Schulen“. Breit aufgestellt ist die Kooperation etwa bei der Grundschule Burgstetten mit Turnen, Fußball, Tanzen und Tischtennis. Zudem strebt Rektorin Antje Hummel eine Zusammenarbeit mit dem Schwimmverein Affalterbach an. Bereits seit zwanzig Jahren besteht die Zusammenarbeit zwischen der TSG Backnang Tennis und allen Grundschulen der Kreisstadt. Auch ein Kindergarten gehört dazu. Der 1. Vorstand Klaus Lindner setzt auf Sportbegeisterung im frühesten Kindesalter und strebt eine Erweiterung mit den Kindergärten an. Auch die TSG Backnang Turn- und Sportabteilung hat mit ihren Angeboten gute Erfahrungen gemacht. Seit einem Jahr existiert etwa eine Kooperation mit der Schillerschule in Backnang und der Abteilung Sportkegeln, die Abteilung Volleyball ist seit vier Jahren in drei Grundschulen aktiv und auch das Fechten kommt bei den Schülern sehr gut an. Erfreut über die gute Resonanz zeigte sich ebenfalls Sven Binder, stellvertretender Jugendleiter der SG Oppenweiler-Strümpfelbach. Seit letztem Jahr ist ein FSJ-ler für die Kooperation zuständig, die Erfahrungen sind hiermit sehr gut. Zum Abschluss berichtete Michael Kaiser, Marketingleiter der Volksbank, über den nationalen Wettbewerb „Sterne des Sports“. Hierbei wird besonderes Engagement im Verein ausgezeichnet. Bewerben können sich die Sportvereine über die Volks- und Raiffeisenbanken (<https://www.sterne-des-sports.de>). Artur Stang, Fachbereichsleiter beim Schulamt Backnang, sieht die Zusammenarbeit zwischen Vereinen und Schulen als Win-Win-Situation.



Ehrung für sportliches Engagement

Zusammen mit dem Sportkreis ehrte die Volksbank Welzheim im ihrem Mitgliederforum 2 Schulen und 3 Vereine für die erfolgreichen Kooperationen in den Sportarten Breitensport, Handball, Geräteturnen, Tennis und Schach. Es handelt sich um die Hofgarten Grundschule Welzheim und das Bildungszentrum Weissacher Tal, sowie die Turn- und Sportfreunde Welzheim e.V., die Sportgemeinschaft Weissach im Tal e.V. und den Sportverein Unterweissach Tennis 1976 e.V..

Markus Nothdurft, Bereichsleiter Privatkunden Volksbank Welzheim, zeigte sich begeistert. Bereits zum dritten Mal konnten Kooperationen zwischen Sportvereinen und Schulen in diesen Räumen ausgezeichnet werden. Auch Sportkreispräsident Erich Hägele zeigte sich zufrieden, denn „die Zukunft der Vereine liegt in der

Zusammenarbeit mit den Schulen“ und wünscht sich daher vom Land und dem Ministerium die Förderung aller Kooperationen von Schulen und Vereinen. Gemeinsam überreichten Nothdurft und Hägele die Gutscheine und süße Maultäschle von Hochland. Die Veranstaltung ist ein Ansporn auch für das Jahr 2020 den eingeschlagenen Weg weiter zu gehen.



Ausschreibung für das Schuljahr 2020/2021

Beantragung
 nur online unter
www.meinWLSB.de

Meldetermin 1. Mai 2020

Die Ausschreibung steht unter dem Vorbehalt, dass die notwendigen Finanzmittel im Landes- bzw. Sporthaushalt des Landes Baden-Württemberg 2020/2021 zur Verfügung gestellt werden.

Bei der Beantragung von Kooperationsmaßnahmen sind folgende Grundsätze zu beachten:

1. **Antragsteller** sind der Verein und die Schule. Zuschussempfänger ist der Verein. Bei schul- bzw. schulartübergreifenden Maßnahmen bestätigt eine Schulleitung die Trägerschaft der Gesamtkooperationsmaßnahme.

2. Anträge können ausschließlich über das Internetportal www.meinwlsb.de gestellt werden. Das Portal ist für die Antragsstellung von 15. März 2020 bis einschließlich 1. Mai 2020 geöffnet. Der Antrag ist online zu erstellen und auszudrucken. Der Ausdruck ist bis spätestens 1. Mai 2020 unterschrieben bei der WLSB-Geschäftsstelle einzureichen. Verspätet eingehende Anträge werden nicht mehr angenommen. Ausschlaggebend ist der Poststempel. (Eine Anleitung zur Online-Beantragung kann auf www.wlsb.de abgerufen werden.)

3. Möglichkeiten der Förderung

a) Grundsätzlich können Maßnahmen mit allen Schularten und in allen Profilen im Rahmen des außerunterrichtlichen Sportangebots bezuschusst werden. Die Mindestteilnehmerzahl beträgt in der Regel fünf Kinder.

Grundschulen und weiterführende Schulen (GSB, WSB), die ein Profil mit sport- und bewegungserzieherischem Schwerpunkt besitzen bzw. Schulen mit besonderem Förderbedarf im Sport, werden vorrangig berücksichtigt. Maßnahmen, in denen der inklusive Gedanke verfolgt wird, werden besonders berücksichtigt. Bitte machen Sie bei der Antragsstellung bei „Beschreibung der Maßnahme“ eine entsprechende Eintragung.

b) Auch weiterhin kann bei einer Kooperation eines Sportvereins mit einer Grundschule als dritter Partner ein Kindergarten/Kindertagesstätte hinzugenommen werden. Im Antrag muss deutlich gemacht werden (im Feld „Beschreibung der Maßnahme“), worin der Anteil aller drei Kooperationspartner besteht. Wir weisen darauf hin, dass für bewilligte Maßnahmen keine zusätzlichen Finanzmittel des Landes Baden-Württemberg in Anspruch genommen werden dürfen.

4. Anzahl der geförderten Maßnahmen

Hinsichtlich der Anzahl der Maßnahmen pro Verein ist zunächst keine Einschränkung vorgesehen, allerdings muss die Anzahl der beantragten Maßnahmen in Relation zu Vereinsmitgliedern sowie Schüler- und Klassenzahlen verhältnismäßig sein. Gehen mehr Anträge ein, als Mittel zur Verfügung stehen, entscheidet die jeweilige Betreuergruppe im Sportkreis über die Bezuschussung. Die Bewilligung erfolgt durch den WLSB.

5. Zuschuss

- a) Die Zuschusshöhe beträgt im Schuljahr 2020/2021: 360 € (180 €).
 b) Maßnahmen mit Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ) erhalten einen Zuschuss von 460 € (230 €)
 c) Kooperationen, die der Förderung der Schwimmfähigkeit dienen, werden mit 460 € (230 €) bezuschusst.

Kooperationsmaßnahmen müssen (zusätzlich zum bestehenden Vereinsangebot) über das ganze Schuljahr in wöchentlichem Rhythmus oder in 14-tägigem Rhythmus (mindestens zweistündig) durchgeführt werden, um die volle Förderung zu erhalten.

Alternativ dazu ist möglich:

- a) „Saisonsportarten“ in einem begrenzten Zeitraum
 b) Schulsportprojekte

Für a), b) und c) gilt: Es werden Kooperationsmaßnahmen im Umfang von 20-29 Stunden mit 180 € bzw. 230 € und Kooperationsmaßnahmen ab einem Umfang von 30 Stunden mit 360 € bzw. 460 € bezuschusst (Schulstunden à 45 Minuten). Es gilt der Zeitraum des Schuljahrs von September 2020 bis Juli 2021 für die Durchführung einer Maßnahme.

Für die Auszahlung des Zuschusses ist der Kurzbericht online zu erstellen und auszudrucken. Der Ausdruck ist bis spätestens 31. Juli 2021 unterschrieben bei der WLSB-Geschäftsstelle einzureichen.

Eine Teilnehmerliste muss unterschrieben von Schule und Verein im Verein für Prüfungszwecke vorgehalten werden.

6. Versicherungsschutz

Alle gemeldeten Kooperationsmaßnahmen erhalten Versicherungsschutz gem. Sportversicherungsvertrag bzw. über die gesetzliche Unfallversicherung der Schulen. Dies gilt auch für Maßnahmen, die keinen Zuschuss erhalten.

7. Für Kooperationsmaßnahmen, die über das Deputat der Lehrkraft abgedeckt sind, wird kein Zuschuss gewährt. Ausnahmen von dieser Regelung sind nur bei Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ) unter Einsatz eines zusätzlichen Übungsleiters möglich.

8. Jede Kooperationsmaßnahme ist gesondert zu beantragen.

9. Kooperationsmaßnahmen müssen jedes Schuljahr neu beantragt werden.

10. Die Bewilligungsbescheide des WLSB für bezuschusste Maßnahmen gehen den Vereinen zu.

Für alle Fragen und Probleme zur Antragstellung oder Hilfestellung beim Aufbau einer Kooperation und die Betreuung der Maßnahme wenden Sie sich bitte an den Sportkreisordinator (siehe Anschriftenliste auf der übernächsten Seite) oder an den WLSB.

Württembergischer Landessportbund e.V.
 Geschäftsbereich Bildung, Wissenschaft und Schulen
 Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart
 Tel 0711/28077-130, Fax -104
 E-Mail: kooperation-sv@wlsb.de

Beantragung
nur online unter
www.meinWLSB.de



Kooperation „Kindergarten – Verein“

Ausschreibung

Kooperation „Kindergarten-Verein“ 2020/2021

Meldetermin: 1. Juni 2020

Die Ausschreibung steht unter dem Vorbehalt, dass die notwendigen Finanzmittel im Landes- bzw. Sporthaushalt des Landes Baden-Württemberg 2020/2021 zur Verfügung gestellt werden.

Bei der Beantragung von Kooperationsmaßnahmen sind folgende Grundsätze zu beachten:

1. **Antragsteller** sind der Verein und der Kindergarten; Zuschussempfänger ist der Verein. Sowohl im Verein als auch in der Kindereinrichtung muss ein fester Ansprechpartner existieren.
2. **Beantragung**
 - Anträge können ausschließlich über das Internetportal „www.meinwlsb.de“ gestellt werden. Das Portal ist für die Antragsstellung ab sofort bis einschließlich 1. Juni 2020 geöffnet. Der Antrag ist online zu erstellen und auszudrucken. Der Ausdruck ist bis spätestens **1. Juni 2020** unterschrieben bei der WLSB-Geschäftsstelle einzureichen. Verspätet eingehende Anträge werden nicht mehr angenommen. Ausschlaggebend ist der Poststempel. (Eine Anleitung zur Online-Beantragung kann auf unserer Homepage unter www.wlsb.de abgerufen werden.)
 - Jede Kooperationsmaßnahme ist gesondert zu beantragen.
 - Kooperationsmaßnahmen müssen jedes Kindergartenjahr neu beantragt werden.
 - Hinsichtlich der Anzahl der Maßnahmen pro Verein ist zunächst keine Einschränkung vorgesehen. Gehen mehr Anträge ein, als Mittel zur Verfügung stehen, entscheiden die Verantwortlichen des WLSBs über die Bezuschussung.
3. **Möglichkeiten der Förderung**
 - Zuschussfähig sind alle Kooperationsmaßnahmen zwischen Vereinen und Kindergärten, die über die Dauer eines Kindergartenjahres regelmäßig und zuverlässig (mindestens 30 Bewegungseinheiten à 45 Minuten) angeboten werden.
 - Ein Tandem aus Übungsleiter des Sportvereins und einer Erziehungskraft der Kindereinrichtung führt die Bewegungseinheiten gemeinsam durch.
 - Maßnahmen, in denen der inklusive Gedanke verfolgt wird, werden besonders berücksichtigt. Bitte machen Sie bei der Antragsstellung in der Beschreibung eine entsprechende Eintragung.
4. **Zuschuss**
 - Für die Durchführung der Kooperation erhält der Verein eine Förderung durch den Württembergischen Landessportbund e.V., die für die Verwendung im direkten Zusammenhang mit der Kooperationsmaßnahme zu verwenden ist.
 - Die Zuschusshöhe im Kindergartenjahr 2020/2021 beträgt 460 €.
 - Kooperationsmaßnahmen müssen (zusätzlich zum bestehenden Vereinsangebot) über das ganze Kindergartenjahr im wö-

chentlichen oder 14-tägigen Rhythmus, mit mindestens 30 Bewegungseinheiten à 45 Minuten (reine Bewegungszeit exklusive Umziehen, Ortswechsel etc.), durchgeführt werden.

- Der Zeitraum des Kindergartenjahres (September 2020 bis Juli 2021) ist bei der Durchführung zu beachten. Es werden nur Maßnahmen in das Verfahren aufgenommen, welche in diesem Zeitraum stattfinden.
 - Für die Auszahlung des Zuschusses ist der Kurzbericht online zu erstellen und auszudrucken. Der Ausdruck ist bis spätestens 31. Juli 2021 unterschrieben bei der WLSB-Geschäftsstelle einzureichen. Für die Eingabe Ihres Kurzberichtes ist das Portal ab dem 15. Juni 2021 bis einschließlich 31. Juli 2021 geöffnet.
 - Eine Teilnehmerliste muss unterschrieben von Verein und Kindergarten im Verein für Prüfungszwecke vorgehalten werden.
5. **Teilnehmende Kinder**
 - Die Zahl der teilnehmenden Kinder muss mindestens 10 betragen.
 - Es nehmen immer dieselben Kinder teil (feste Gruppe), welche auf der Teilnehmerliste vermerkt werden müssen.
 6. **Versicherungsschutz**

Alle gemeldeten Kooperationsmaßnahmen erhalten Versicherungsschutz gem. Sportversicherungsvertrag. Die Kindereinrichtung muss zudem bestätigen, dass alle Kinder für die Dauer der Kooperationsmaßnahme über die gesetzliche Unfallversicherung des Kindergartenträgers versichert sind.
 7. Die **Bewilligungsbescheide** des WLSB für bezuschusste Maßnahmen gehen den Vereinen zu.
 8. **Empfehlungen**

Wir empfehlen den Kooperationspartnern, einen gesonderten Elternabend durchzuführen, um den Eltern das Bewegungsprogramm vorzustellen.
- Für alle Fragen und Probleme zur Antragsstellung, für Hilfestellung beim Aufbau einer Kooperation wenden Sie sich bitte an den
- Württembergischen Landessportbund e.V.
Geschäftsbereich Bildung, Wissenschaft und Schulen
Fritz-Walter-Weg 19
70372 Stuttgart
Tel.: 0711/28077-132
Fax: 0711/28077-104
E-Mail: kooperation-sv@wlsb.de

gez. Rolf Schmid, Vizepräsident
gez. Jürgen Heimbach, Geschäftsbereichsleiter

IHR
Spezialist
für
Etiketten
ALLER
Art



Etiketten-Becker GmbH & Co. KG

Chemnitzer Straße 14 - 18 | 71540 Murrhardt | Telefon 07192/9233-0 | Telefax 07192/9233-30
info@etikettenbecker.com | www.etikettenbecker.com | www.etikettenbeckershop.de



HOLANKA CREMA: FÜR VOLLAUTOMATEN

Ein harmonischer, vollmundig körperreicher Kaffee mit dichtsamtiger Crema in Barista-Qualität. Im wunderbar feinswürzigen Duft und im angenehm herben Geschmackserlebnis dominiert ein Hauch von Bittermandel. Nuancen von edler Bitterschokolade und zartem Karamell begleiten den Ausklang.

KOMPOSITION

Coffea Arabica & Canephora Robusta

HERKUNFTSLÄNDER

Costa Rica, Nicaragua, Honduras, Brasilien (Arabica), Indien (washed Robusta)

RÖSTGRAD



CUPPING NOTES (EINDRÜCKE)

Bitterschokolade, Bittermandel, Karamell

BESCHREIBUNG

samtig-elegant



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Ausschreibung

Integration im und durch Sport

Antragsfrist: 30. Juni 2020

1. **Antragsteller** und Zuschussempfänger sind alle Sportvereine, Sportkreise, Fachverbände und deren Untergliederungen im Württembergischen Landessportbund e.V.
2. **Beantragung**
 - Anträge können ausschließlich mit den zur Verfügung stehenden Antragsformularen bis zum 30.06. gestellt und entweder postalisch, per Fax oder per E-Mail beim WLSB eingereicht werden.
 - Die Antragsformulare können auf der WLSB Internetseite www.wlsb.de/foerdermittel-integration heruntergeladen werden bzw. sind auf Anfrage erhältlich.
3. **Möglichkeiten der Förderung**
 - Engagierten Organisationen stehen, entsprechend des Kostenaufwandes, der Dauer, des Umfangs und der Nachhaltigkeit, verschiedene Möglichkeiten der Förderung zur Verfügung. Diese Fördermöglichkeiten unterscheiden sich unter anderem nach der maximalen Fördersumme als auch nach dem Umfang des Verwendungsnachweises der beantragten Mittel. Für die Beantragung der Mittel stehen vier verschiedene Verfahren zur Verfügung:
 - Zielgruppenspezifische Förderung
 - Mikroprojektförderung
 - Einzelmaßnahmenförderung
 - Stützpunktvereinsförderung
 - Förderfähige Maßnahmen sind z.B. kurzfristige oder regelmäßige Angebote für die Zielgruppe, außersportliche Angebote, unterstützende Angebote oder Qualifizierungsangebote.
4. **Festlegung und Art der Förderung**
 - Die Festlegung der Förderhöhe erfolgt durch den WLSB nach Prüfung, Beratung und Bewertung des Antrags auf Grundlage des zur Verfügung stehenden Fördervolumens und den Förderkriterien der Bewilligungsbehörde.
 - Bei dieser Förderung handelt es sich ausschließlich um eine Fehlbedarfsfinanzierung, d.h. es werden nur tatsächlich getätigte und noch nicht durch andere (öffentliche) Mittel gedeckte Ausgaben refinanziert, die den Förderkriterien entsprechen.
5. **Verwendungsnachweis**
 - Die getätigten Ausgaben müssen durch einen Verwendungsnachweis belegt werden. Dieser Verwendungsnachweis muss rechtsverbindlich unterschrieben werden und spätestens zum 31.10. beim WLSB eingehen.
 - Sämtliche Unterlagen für den Verwendungsnachweis werden Sie als Formular bzw. Vordruck mit der Förderzusage vom WLSB erhalten.
6. Im Falle einer Förderzusage **verpflichtet** sich der Zuwendungsempfänger
 - die Förderbedingungen anzuerkennen
 - die Förderung zweckentsprechend zu verwenden
 - bei Veröffentlichungen (z.B. Flyer, Plakat, Artikel etc.) einen Hinweis auf die Zuwendungsgeber mit aufzunehmen.

Besondere Verpflichtungen für Stützpunktvereine:

 - Teilnahme an angebotenen Fortbildungen und / oder Informationsveranstaltung des Programms.
 - Veröffentlichung / Hinterlegung des Buttons „Anerkannter Stützpunktverein“ des Programms „Integration durch Sport“ auf seiner Homepage (falls vorhanden) mit einem Link zur DOSB Homepage.

Das Programm „Integration durch Sport“ des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) wird gefördert aus Mitteln des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat bzw. des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge. In Württemberg wird das Programm durch den Württembergischen Landessportbund in Kooperation mit dem Landessportverband Baden-Württemberg umgesetzt.

Für alle Fragen und Probleme zur Antragsstellung, für Hilfestellungen beim Aufbau von Projekten oder Maßnahmen im Themenfeld Integration wenden Sie sich bitte an den

Württembergischer Landessportbund e.V.
Geschäftsbereich Sport und Gesellschaft
Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart
Tel.: 0711/28077-158 Fax: 0711/28077-109
E-Mail: integration@wlsb.de



STARKE TEAMS HALTEN ZUSAMMEN!

Als Partner des Sportkreises Rems-Murr sorgt die Allianz Generalvertretung Keim & Will für exzellenten Versicherungsschutz

Schwaches Wirtschaftswachstum, niedrige Zinsen und politische Unsicherheit prägen den Beginn des neuen Jahrzehnts und die Angst vor einer weiteren Ausbreitung des Corona-Virus tut ihr Übriges. Das Hin und Her zwischen Risikofreude und Risikoscheu begleitet uns zusehends - nicht nur am Kapitalmarkt – es ist längst in unserem Alltag angekommen.

SCHUTZ UND SICHERHEIT – DAS SIND PRÄGENDE BEDÜRFNISSE IN DIESEM BISLANG TURBULENTEN JAHR 2020. Die Allianz Agentur Keim & Will hilft diese Bedürfnisse zu befriedigen: indem sie ihre Kundinnen und Kunden dabei begleitet, die eigene Zukunft weiterhin aktiv zu gestalten. Oder spätestens jetzt damit zu beginnen.

Sowohl im Beruflichen als auch im Privaten gibt es da so einiges, um das man sich kümmern sollte. In der Gegenwart geht es meist um lückenlosen Versicherungsschutz fürs eigene Zuhause, für den Betrieb, für Auto & Co. – auf den ersten Blick Kleinigkeiten - die aber schnell sehr wichtig werden können, wenn es wirklich darauf ankommt. Für den persönlichen Rundumschutz gibt es individuelle Angebote – von der Unfall- über die Berufsunfähigkeitsversicherung bis hin zur kapitalbildenden Lebensversicherung.

„DIE MENSCHEN SETZEN ZUNEHMEND AUF SICHERHEIT – BERUFLICH UND PRIVAT.“

Mit attraktiven Konzepten lassen sich auch die eigenen vier Wände optimal absichern. Ist die eigene Immobilie in Planung, erarbeitet die Agentur Keim & Will eine spezifisch zugeschnittene Baufinanzierung.

Immobilienbesitzerinnen und -besitzern wird außerdem zu einer Wohngebäudeversicherung geraten, denn die Reparatur von Schäden kann schnell teuer werden und den Geldbeutel belasten.

Hat man die Themen der Gegenwart ordentlich geregelt, bleibt noch die Zukunft. Die Allianz Agentur Keim & Will klärt gemeinsam mit den Kundinnen und Kunden alle Fragen eines ganzheitlichen Rentenkonzepts: Wie sieht es aus mit meiner finanziellen Absicherung? Ist mein derzeitiges Vorsorgekonzept zukunftsfähig aufgestellt, um später den gewünschten Lebensstandard abzusichern? Dieses Thema ist meist erst zu Ende gedacht, wenn auch eine ergänzende betriebliche Altersvorsorge eingebunden wurde. Dank der Expertenqualifizierung im Fonds- und Anlagengeschäft betreut die Allianz Agentur Keim & Will auch komplexe Bereiche der Vermögensverwaltung.

DAS UMFASSENDE KNOW-HOW DER TÜV-GEPRÜFTEN FIRMEN-FACHAGENTUR KEIM & WILL ERMÖGLICHT ES, GEWERBEKUNDEN PASSGENAU ABZUSICHERN.

Das breite Angebot reicht von der maßgeschneiderten Immobilien- oder Flottenversicherung bis zur individuellen betrieblichen Altersvorsorge – die Möglichkeiten sind umfangreich und absolut präzise. Bei aller umfangreicher Qualifikation darf eines nicht zu kurz kommen: der vertrauensvolle, persönliche Kontakt!

Die Allianz Agentur Keim & Will ist für Unternehmen und Privatpersonen aus Winnenden und Umgebung die erste Adresse, wenn es um passgenaue Lösungen aus den Bereichen Versicherung, Vorsorge und Vermögensverwaltung geht. Seit über 25 Jahren!

Festlegungen zu den Sportförderrichtlinien

des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport (MKJS)

Baden-Württemberg vom 01.01.2017

für die Zuteilung von Landesmitteln für Bau, Kauf und Sanierung von Vereinssportanlagen

Präambel

Die Zuteilung von Landesmitteln für den Bau und die Sanierung von Vereinssportanlagen wird als Hilfe zur Selbsthilfe gewährt (Subsidiaritätsprinzip). Daher wird davon ausgegangen, dass in der Regel eine angemessene Eigenbeteiligung des Zuschussesempfängers erfolgt.

Bitte beachten:

- Kein Baubeginn ohne Bewilligungsbescheid oder Baufreigabe gemäß Ziffer 1.4.
- Bauberatungspflichtige Maßnahmen gemäß Ziffer 2.3.
- Bei Zuschüssen über 50.000 € Zweckbindung von 25 Jahren, ansonsten von 10 Jahren gem. Ziff. 2.4.
- Nur der Verein kann Anträge stellen, nicht die Abteilung.
- Die Höhe des Zuschusses beträgt 30 % der zuschussfähigen Kosten.

1. Allgemeine Bestimmungen und Hinweise

- 1.1 Antragsteller ist der Verein, keinesfalls die Abteilung. Diesem muss zum Zeitpunkt der Antragsstellung ein gültiger Freistellungsbescheid (Gemeinnützigkeit) des zuständigen Finanzamts vorliegen.
- 1.2 Gefördert werden Baumaßnahmen von Vereinen, deren Mitgliederzahl am 01.01. des Antragsjahres über 50 liegt und die zu diesem Zeitpunkt mindestens drei Jahre Mitglied im Württembergischen Landessportbund e.V. sind.
- 1.3 Anträge mit einem Gesamtaufwand unter 3.500 € werden nicht bearbeitet.
- 1.4 Grundsätzlich können nur Vorhaben gefördert werden, die noch nicht begonnen worden sind. Ein Vorhaben ist begonnen, sobald dafür entsprechende Lieferungs- und Leistungsverträge abgeschlossen sind oder Eigenleistungen erbracht werden. Der Erwerb eines Grundstücks und die Erteilung eines Auftrags zur Planung oder zur Bodenuntersuchung gelten nicht als Beginn des Vorhabens.
Falls die Notwendigkeit des sofortigen Baubeginns gegeben ist, kann nach Prüfung der besonderen Begründung (Ziffer 7.1 des Antrages) eine Zustimmung zum vorzeitigen Baubeginn (Baufreigabe) durch den Württembergischen Landessportbund e.V. erteilt werden. Der Baubeginn erfolgt dann auf eigenes Risiko, die Baufreigabe begründet keinen Rechtsanspruch auf einen Zuschuss.

2. Zuschussfähigkeit

2.1. Bezuschusst werden:

- Bau (Neubau, Erweiterung), Kauf (ohne Grunderwerb)
- Sanierung
- Maßnahmen, die unmittelbar der Sportausübung dienen
- Umkleide- und Sanitärräume
- Geschäftsräume
- Schulungsräume
- Beleuchtungsanlagen
- Besondere Vorkehrungen des Emissionsschutzes
- Aufwand aufgrund topographischer Verhältnisse

2.2. Nicht gefördert werden:

- Zuschaueranlagen
- Grunderwerb
- Gärtnersche Anlagen
- Parkplätze
- Vereinsgaststätten, Aufenthaltsräume u.ä.
- Reparaturen
- Bauunterhaltung/Pflege
- Speisen und Getränke

2.3. Es ist erforderlich, dass die Anträge der Fördermaßnahme in fachlicher Hinsicht durch die Bauberatung des Württembergischen Landessportbundes e.V. geprüft werden.

Beratungspflichtig sind

- baugenehmigungspflichtige Maßnahmen
- Maßnahmen mit Baukosten über 50.000 €

Terminvereinbarung mit dem zuständigen Geschäftsbereich Sportstätten, Bewegungsräume und Kommunalberatung, SpOrt Stuttgart, Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart unter Telefon 0711/28077-170, Fax 0711/28077-102, E-Mail bau@wlsb.de, Internet www.wlsb.de

2.4 Bei Zuschüssen über 50.000 € ist eine Zweckbindung von 25 Jahren festzulegen, sonst 10 Jahre, wenn nicht im Einzelfall eine noch kürzere Frist angemessen erscheint. Träger von Maßnahmen, die

GROSSES ENGAGEMENT AUCH ABSEITS DER BAUSTELLE.

WIR SIND 5 STERNE MEISTERHAFT

Unser Unternehmen ist im September 2018 mit dem Siegel „5 Sterne Meisterhaft“ der deutschen Bauwirtschaft ausgezeichnet worden. Die Meisterhaft-Kategorien bewegen sich – ähnlich wie bei Hotels – im Bereich von 3 bis 5 Sternen. KRÄMER BAU ist derzeit das einzige Unternehmen in der Bau-Innung Stuttgart-Ludwigsburg-Rems-Murr mit einer 5-Sterne-Auszeichnung. Dieses Top-Siegel erhalten nur Betriebe, die ein höchstes Qualitätsangebot vorweisen können, das durch offizielle Prüfungsinstitutionen gewährleistet wird.



Saskia Kögal, Michael Kögal, Annetta Kögal, Thomas Möller, Ulrike Mack-Landhäuser, Nadia Kögal (von links)

„Das 5-Sterne-Meisterhaft-Gütesiegel garantiert den Kunden eine kompetente Beratung durch einen Meisterbetrieb vor und während der Ausführung der Baumaßnahmen, die stets fachlich professionell, termingerecht und sauber durchgeführt werden“, sagt Thomas Möller, Hauptgeschäftsführer der Bauwirtschaft Baden-Württemberg. Es bescheinigt herausragende Leistungen in Fortbildung, Qualitätsmanagement und Unternehmensführung durch zusätzliches Engagement in den Bereichen Arbeitsschutz/Personal, Marketing, Technik, Umwelt und Unternehmensführung im Sinne einer nachhaltigen und ganzheitlichen Qualifikation des Unternehmens.

WIR SIND IHR PARTNER FÜR:

ROHBAU
WOHNBAU
SCHLÜSSELFERTIGBAU
INDUSTRIEBAU
PROJEKTENTWICKLUNG
BAUEN IM BESTAND

SOZIALES ENGAGEMENT IST UNS WICHTIG



GUT GEBAUT. SEIT 1828.



Sportgeräte-Förderrichtlinien 2020

für die Gewährung von Zuschüssen zur Beschaffung von Sport- und Pflegegeräten.

Der Anschaffungszeitraum ist im Zuschussverfahren 2020 das Kalenderjahr, somit der 01.01. bis 31.12.2020.

Antragsschluss ist der 31.01.2021.

Bitte beachten:

- Dem Antrag müssen beiliegen:
 1. Original-Rechnungsbeleg (wird nach der Bearbeitung zurückgesandt)
 2. als Zahlungsnachweis werden ausschließlich anerkannt (keine Barzahlung):
 - a) für Einzelüberweisung: Kopie des Vereinskontoauszugs
 - b) für Sammelüberweisung: Kopie des Vereinskontoauszugs und Zahlungsprotokoll→ Kopien von Überweisungsträgern und Bankstempel werden als Zahlungsnachweis nicht anerkannt.
- Anschaffungszeitraum 01.01.2020 bis 31.12.2020

1. Allgemeine Bestimmungen

- 1.1. Die nachfolgenden Regelungen wurden zwischen den Badischen Sportbünden Freiburg und Nord und dem Württembergischen Landessportbund abgestimmt und werden gemeinsam veröffentlicht.
- 1.2. Die Bezuschussung von Sportgeräten geschieht als Anteilsfinanzierung in Höhe von 30 % der als zuschussfähig anerkannten Kosten. Ein Rechtsanspruch besteht nicht.
- 1.3. Bezuschusst werden Sport- und Pflegegeräte, die im Anschaffungszeitraum 01.01.2020 bis 31.12.2020 angeschafft werden. Maßgebend hierfür ist das Rechnungsdatum!
- 1.4. Die Förderung von Sportart spezifischen Sport- und Pflegegeräten setzt eine entsprechende Mitgliedermeldung in der Bestandserhebung (Abschnitt B) im Anschaffungszeitraum voraus.
- 1.5. Für Geräte ist durch Unterschrift auf dem Antrag/Verwendungsnachweis eine Zweckbindung von fünf Jahren zu bestätigen. Diese beginnt mit dem Tag des Rechnungsdatums. Eine Inventarisierung ist vorzunehmen. Die Belege sind entsprechend den rechtlichen Vorschriften aufzubewahren.
- 1.6. Bei der Förderung verschiedener Sport- und Pflegegeräte gelten Beschränkungen/Limitierungen der zuschussfähigen Anschaffungskosten (siehe unter 3.).

- 1.7. Anträge sind mit dem jeweils gültigen Antragsvordruck einzureichen. Für die Prüfung des Antrags werden die mit dem Antrag eingereichten Unterlagen herangezogen.
 - 1.8. Sport- und Pflegegeräte, deren Verwendungszweck nicht klar ersichtlich ist, bedürfen einer näheren Erläuterung, die dem Antrag beigelegt werden muss.
 - 1.9. Bemessungsgrundlage für die zuschussfähigen Kosten sind die jeweiligen Bruttoverkaufspreise (einschl. gesetzliche MwSt) abzüglich gewährte Nachlässe bzw. Rabatte und Skonti ohne Versand-, Versicherungs- und Transportkosten bzw. Verpackungskosten. Im Falle der Vorsteuerabzugsberechtigung ist dies im Antrag anzugeben.
 - 1.10. Die Anträge sind korrekt und vollständig auszufüllen, da diese gleichzeitig den Verwendungsnachweis darstellen. Vor der Versendung der Rechnungs-Originalbelege und Zahlungsnachweise an den Landessportbund bitte unbedingt Kopien erstellen. Nach der Bearbeitung erhalten Sie die Originalbelege zurück.
 - 1.11. Mehrspartenvereine haben ihre Aufstellung nach Fachverbandszuordnung getrennt einzureichen. Der Antrag selbst kann nicht von den Abteilungen, sondern nur vom Gesamtverein gestellt werden.
 - 1.12. Die allgemeinen Bestimmungen der Landeshaushaltsordnung des Landes Baden-Württemberg und die entsprechenden Verwaltungsvorschriften sowie die Richtlinien des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg (Sportförderlinien) vom 10.04.2017 sind zu beachten.
 - 1.13. Antragsschluss ist der 31. Januar 2021.
Dem Verein muss zum Zeitpunkt der Antragstellung ein gültiger Freistellungsbescheid des zuständigen Finanzamtes vorliegen.
 - 1.14. Auszahlungen erfolgen ausschließlich auf die der Finanzabteilung bekannte Bankverbindung.
- 2. Bezuschusst werden:**
- Sportgeräte und Hilfsgeräte zur Durchführung der in den Sportbünden vertretenen Fachsportarten, deren Einzelanschaffungswert mindestens 2.000 € betragen (Limitierungen unter 3.)
 - Pflege- und Reinigungsgeräte, soweit für den Sportbetrieb erforderlich, von mindestens 5.000 €
- 3. Begrenzungen/Limitierungen zur Sportgeräteförderung (förderfähige Höchstbeträge im Anschaffungszeitraum = Kalenderjahr), Voraussetzungen: Mindestanschaffungswert 2.000 € bzw. 5.000 € (s. 2.)**
- Kraft- und Fitnessgeräte ab 2.000 € Einzelanschaffungskosten, bis 8.000 € Höchstbetrag (keine Erstausrüstung)
 - Schulpferde ab 3.000 € Einzelanschaffungskosten, innerhalb von 5 Jahren bis zu einem Höchstbetrag von 10.000 €
 - Musikanlage bis 4.000 € Höchstbetrag
 - Schwimmleinen-Satz (9er) bis 3.000 € Höchstbetrag
 - Trampoline bis 7.000 € Höchstbetrag
 - Segelboote bis 20.000 € Höchstbetrag

- Ruderboote bis 25.000 € Höchstbetrag
- Kanus bis 7.500 € Höchstbetrag
- Kompressoren bis 5.000 € Höchstbetrag
- Begleitboote bis 5.000 € Höchstbetrag
- **Mattensätze** z.B. bei Sportart Ringen, Judo, Karate, Taekwondo, Ju-Jitsu, Tumen ab 2.000 € Gesamtkosten, innerhalb von 5 Jahren bis zu einem Höchstbetrag von 10.000 €
- Sportwaffen bis 4.000 € Höchstbetrag
- **Pflegegeräte** ab 5.000 € Einzelanschaffungskosten, je Sportart innerhalb von 5 Jahren bis zu einem Höchstbetrag von 20.000 €

→ Zuschussberechnung: 30 % der zuschussfähigen Kosten, maximal aber 30 % vom Höchstbetrag

4. Nicht zuschussfähig sind unter anderem:

- Sportbekleidung (inkl. Schutzbekleidung) jeglicher Art
- Reparaturen und Instandsetzungen
- Ersatzteile für Reparaturen
- Einrichtung Vereinsheim und Büro
- Kleinbusse, Motorräder, Pkw und Lkw
- Transportmittel und – geräte jeglicher Art und Nutzung
- Medizinische Geräte (mit Ausnahme von Defibrillatoren für Koronarsport)
- PCs, Notebooks usw., Vereinsverwaltungs-Software, Lehr- und Schulungsmaterial, Ausstattung
- **Scheibenzuganlagen und elektronische Trefferanzeigen (sind in der Vereinssportstättenbauförderung vor Anschaffung und Einbau zu beantragen)**
- Bänke, Ersatzspieler-Bänke, -Kabinen.
- Gebrauchsgegenstände (Büro, Küche, Werkstatt)
- Spielstandsanzeigen und Lautsprecheranlagen zur Zuschauerinformation
- Analyse- und Auswertgeräte
- Sportgeräte-Grundausstattung von gemeindeeigenen Sporthallen und Sportfreianlagen

Die Aufzählung hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Vollzähligkeit. Die Vielzahl der zuschussfähigen und nicht zuschussfähigen Sport- und Pflegegeräte lässt keine vollständige und erschöpfende Aufzählung im Rahmen dieser Veröffentlichung zu. In Zweifelsfällen übersenden Sie uns ein Angebot mit Gerätebeschreibung zur Prüfung.

Bei Fragen wenden Sie sich an:

Württembergischer Landessportbund e.V.
 Geschäftsbereich Sportstätten, Bewegungsräume
 und Kommunalberatung
 Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart
 Telefon: 0711/28077-170
 Fax: 0711/28077-102
 E-Mail: bau@wlsb.de

BARMER



Die größte Freiheit wäre
eine App mit allen Services.

Gedacht, gemacht:

die BARMER-App.

Mit der BARMER-App einfach die Krankschreibung abfotografieren und hochladen oder die BARMER über das persönliche Postfach schnell und sicher kontaktieren. Im Gesundheitsmanager das digitale Zahnbonusheft nutzen oder alle Vorsorgetermine und seinen Impfschutz im Blick haben – auch vor Reisen. All das und viele weitere Online-Services jetzt in einer App.
Mehr Infos unter: www.barmer.de/barmer-app



STIHL®

Waiblingen Stihl: 1500 Atemschutzmasken für Rems-Murr-Kliniken

ZVW/alp, 24.03.2020 - 10:58 Uhr



Atemschutzmaske, Symbolbild.

Foto: Adobe Stock/Guntar Feldmann

Zum Schutz des Krankenhauspersonals vor dem Coronavirus spendet das Unternehmen Stihl den Rems-Murr-Kliniken 1.500 Atemschutzmasken. Das geht aus einer Pressemitteilung des Unternehmens am Dienstag (24.03.) hervor. „Wir danken allen Ärztinnen und Ärzten und dem gesamten medizinischen Personal für ihren außergewöhnlichen Einsatz bei der Behandlung von Corona-Patienten. Ihnen gebührt unser aller Respekt. Mit der Spende unserer Atemschutzmasken möchten wir als Familienunternehmen einen kleinen Beitrag zum Schutz bei Ihrer täglichen Arbeit leisten“, betont Dr. Michael Prochaska, Stihl Vorstand Personal und Recht.

Der Landrat des Rems-Murr-Kreises, Dr. Richard Sigel, zeigte sich dankbar und sagte: „Dieses Zeichen der Verbundenheit ist in der aktuellen Lage viel mehr als ein Zeichen der Solidarität und der Wertschätzung mit unseren Kliniken und dem Rettungsdienst. Dank dieser Spende haben wir wieder einige Tage Planungssicherheit in den Rems-Murr-Kliniken.“

Stihl geht mit gutem Beispiel voran. Weil im Kampf gegen die Ausbreitung des Coronavirus Schutzkleidung knapp geworden ist, hatten am vergangenen Freitag Landkreis, Kliniken und IHK in einem gemeinsamen Brief Unternehmen um Hilfe gebeten

Wir halten Sie in Bewegung!

S P O R T
K L I N I K
S T U T T G A R T



Sportkreis
REMS-MURR
im WLSB

Kooperation zwischen der Sportklinik Stuttgart GmbH und dem Sportkreis Rems-Murr.

Profitieren Sie von über 60 Jahren Erfahrung mit Sportlern und Sportverletzungen.

Sportlerhotline Tel. 0711 5535 0 bei akuten Sportverletzungen
(als Erstversorgung und bestenfalls innerhalb der ersten 24 Stunden)

Sportklinik Stuttgart GmbH, Taubenheimstr. 8, 70372 Stuttgart

Gelungener Abend vor vollem Haus

Die Veranstaltung des Sportkreises Rems-Murr zum Thema „Kooperation mit der Sportklinik Stuttgart“ bei der Spvgg Rommelshausen war ein voller Erfolg. Rund 70 Besucher, darunter Übungsleiter, Trainer und Sportler wurden rund um das Thema Kooperation und mit dem Fachvortrag „Stop X“, Programm zur Prävention von Sportverletzungen am Kniegelenk, kurzweilig informiert. Gut vertreten war bei der Veranstaltung das Sportkreis-Präsidium sowie der Sportkreis-Rat mit Präsident Erich Hägele, Fritz Braun, Jörg Schaal (bei Vizepräsident), Yvonne Benz (Jugendleiterin), Heinz Weber (Schriftführer), Gisela Schanbacher, Patrick Künzer, Jürgen Kehrberger, Peter Kotacka und Ralph Rolli (Pressereferent). Hägele dankte Professor Dr. Johannes Beckmann von der Sportklinik Stuttgart sowie Dr. To-

bias Sorg (Orthopädisches Zentrum Weinstadt) für die Bereitschaft, den Vortrag zu halten, sowie den Interessierten für ihren Besuch mit den Worten.

Professor Beckmann betonte, dass „die Kooperation der schnellen Hilfe bei Sportverletzungen diene, aber keinesfalls als Konkurrenz zu den ortsansässigen Rems-Murr-Kliniken missverstanden werden solle.

Beim Fachvortrag „Stop X“ ging es darum, mit welchen gezielten Übungen Sportverletzungen vorgebeugt werden kann. Hägele dankte nach den rund 90 Minuten Professor Beckmann sowie Dr. Sorg für die Veranstaltung sowie den Besuchern für ihr Interesse.

Auf Anfrage der Teilnehmer kommen Beckmann und Sorg auch gerne direkt in die Vereine, um in kleinen Gruppen die Präventionsmaßnahmen in der Praxis vorzuführen.

Ralph Rolli



Sportkreis-Präsident Erich Hägele, Dr. Tobias Sorg und Prof. Dr. Johannes Beckmann (v.l.n.r.).

Foto: Sportkreis

Kampf gegen Herzinfarkt hat sich gelohnt

Aktionstag Unter dem Titel „Rems-Murr schockt“ werden am Sonntag mehrere hundert Besucher in Fellbachs Schwabenlandhalle erwartet. Die Kardio-Allianz wird eine positive Bilanz des Projekts ziehen – auch weil sich die Überlebenschancen erhöht haben. *Von Sascha Schmierer*

Jedes Jahr erleiden etwa 220 000 Menschen in Deutschland einen Herzinfarkt, der Schaden an der Pumpe gilt in einer von Alltagsstress geprägten Industrienation nach wie vor als häufigste Todesursache. Allein im Rems-Murr-Kreis gibt es jährlich annähernd 1100 betroffene Menschen. Und noch immer stirbt einer von drei Herzinfarkt-Patienten, die überwiegende Zahl noch vor Eintreffen in einer geeigneten Klinik.

Allerdings: Just im Rems-Murr-Kreis haben sich die Überlebenschancen für Betroffene in den vergangenen Jahren offenbar deutlich erhöht. Konkrete Zahlen will das Ende 2016 ins Leben gerufene Kardio-Bündnis „Gemeinsam gegen den Herzinfarkt“ zwar noch nicht nennen. Sicher aber ist, dass der vom mittlerweile in Fellbach praktizierenden Arzt Thomas

Teddy-Klinik, Feuerwehr und Hundestaffel machen den Aktionstag zu einem Familienevent.

Eul geleitete Verein eine Erfolgsbilanz zu vermelden hat. Seit der Gründung hat sich zwischen Murrhardt und Plüderhausen nicht nur der Einsatz von Defibrillatoren deutlich gesteigert. Auch die Zahl der Reanimationen durch medizinische Laien – in anderen Regionen der Republik mit ein Grund für Lücken in der Rettungskette, befindet sich in stetigem Aufwärtstrend.

Erreicht hat der unter der Schirmherrschaft des Waiblinger Landrats Richard Sigel und des durch sein Engagement im Roten Kreuz bekannten Landtagsabgeordneten Wilfried Klenk stehende Verein das durch annähernd 100 Veranstaltungen im gesamten Landkreis. Grob geschätzt hat das Projektbündnis seit Frühjahr 2017 mehr als 10 000 Menschen für Hilfe bei einem Herzinfarkt sensibilisiert, Vorträge in Firmen und Schulen wechselten mit Workshops für Wiederbelebungstraining in der Kirchengemeinde oder im Verein.

Die Ergebnisse sollen am kommenden Sonntag, 8. März, bei einer Abschlussveranstaltung in Fellbachs Schwabenlandhalle präsentiert werden. Unter dem Titel „Rems-Murr schockt“ gibt es im Hessesaal



Herzinfarkt gilt in Deutschland als die häufigste Todesursache – schon kreisweit gibt es jährlich etwa 1100 Betroffene. Foto: dpa/Nicolas Armer

eine Interview-Runde und Gespräche mit betroffenen Patienten. Neben Fellbachs Oberbürgermeisterin Gabriele Zull treten der Rems-Murr-Chefkardiologe Andreas Jeron und Claudia Schmidtko, Patientenbeauftragte der Bundesregierung, ans Rednerpult. Vorgestellt wird die auf dem Rechner der integrierten Leitstelle digital hinterlegte Karte, auf der alle gemeldeten Defibrillator-Geräte im Landkreis verzeichnet sind, und der frühere VfB-Fußballprofi Hansi Müller steht bei einem als Rekordversuch aufgebauten Wiederbelebungstraining auf der Bühne. An Info-Ständen im Foyer können sich Besucher den Blutdruck und den Zuckerspiegel kostenlos messen lassen, die Hersteller von Herzschrittmachern präsentieren sich

ebenso wie eine Teddy-Klinik, die mitgebrachten Kuscheltieren bei Bedarf einen heilenden Verband anlegt. Überhaupt sind Kinder durchaus in der Zielgruppe des Aktionstags. „Wir wollten bewusst ein Programm für die ganze Familie auf die Beine stellen“, sagt Julian Deifel, der die Abschlussveranstaltung im Auftrag der Schwabenlandhalle koordiniert. Im Freibereich vor dem Fellbacher Veranstaltungszentrum wird deshalb nicht nur die Feuerwehr ihr Drehleiterfahrzeug zur Besichtigung ausstellen, auch ein Notarztwagen und das Rote Kreuz mit historischen Fahrzeugen sind für einen Blick hinter die Kulissen vor Ort. Im Foyer gibt es derweil ein Kindertheater mit Wilhelm Schneck. Geplant ist zwischen Grußworten und

Kaffee und Kuchen auch die Übergabe von Defibrillatoren an die über 200 „Helfer vor Ort“, die es inzwischen dank der Aktion gibt. Außerdem wird die Rettungshundestaffel in Fellbach vor Ort sein. Los geht es mit dem Aktionstag „Rems-Murr schockt“ um 13 Uhr, der offizielle Teil mit Grußworten und Vorträgen beginnt um 14 Uhr im Hesse-Saal. Das Ende der Veranstaltung ist auf 17.30 Uhr angesetzt.

Neben etwa 500 Besuchern – so viele Menschen wurden auch bei der Auftaktveranstaltung vor drei Jahren in Urbach gezählt – werden auch etliche Vertreter aus den Nachbarkreisen in Fellbach erwartet – mit dem Projekt für mehr Hilfe beim Herzinfarkt nimmt der Rems-Murr-Kreis schließlich eine Vorreiterrolle ein.

WALTER X MÖHLE



AUTOHAUS



TOTAL

71546 Aspach • Daimlerstr. 1

Telefon 0 71 91 / 3 67 80 - 0 • www.autohaus-moehle.de



hofmeister
Die Erlebnis-Wohnzentren

Über 125 Jahre Hofmeister!

Mit langer Tradition und innovativen Ideen überzeugen wir schon seit über 125 Jahren im Großraum Stuttgart. Für jeden Lebensabschnitt die passende Einrichtung mit tollen Möbeln – mit dem Rund-um Service von Hofmeister kann Neues beginnen.



*...die 1. Adresse
für Ihre neue Adresse!*



Das Ziel unserer täglichen Arbeit ist das Vertrauen unserer Kunden. Und dafür stehe ich auch nach über 40 Jahren mit meinem Namen und meiner ganzen Erfahrung.

Gerd Heinrich
Geschäftsführer



HANDBALL

Franzen geprägt von Zeit bei 07

Sven Franzen ist seit 2018 Geschäftsführer beim Handball-Bundesligisten TVB Stuttgart. Als Fußballer hat der 32-Jährige zuvor schon seine Spuren im Kreis Ludwigsburg hinterlassen.

VON KARL-HEINZ ULLRICH

LUDWIGSBURG/STUTTGART. In Zeiten der Coronakrise arbeitet Franzen derzeit überwiegend im Homeoffice, aber auch auf der Geschäftsstelle des TVB in Waiblingen. Er teilt sich die Aufgaben mit Trainer Jürgen Schweikardt, der für die Bereiche Sport, Kommunikation und Organisation verantwortlich ist. Franzens Aufgabenfeld beinhaltet die Sparten Finanzen, Vertrieb und Event. Parallel dazu ist er als Projektleiter beim TVB-Hauptsponsor Kärcher tätig.

Doch zunächst setzte er auf die Karte Fußball – mit Erfolg. Sein Heimatverein ist der TSV Stuttgart-Münster, in der Jugend spielte er zudem für die Stuttgarter Kickers und die TSG Backnang. 2006 wechselte er zur SpVgg 07 Ludwigsburg, wo er sein erstes Jahr als Aktiver in der Verbandsliga absolvierte.

„Meine Position war überwiegend links hinten“, erinnert sich Franzen und hat noch die Duelle mit dem TSV Schwieberdingen vor Augen. „Mit Marco Grüttner sind die Schwieberdinger dann in die Oberliga aufgestiegen.“ Die Zeit bei 07 habe ihn als junger Spieler schon sehr geprägt. „Da gab es Persönlichkeiten wie zum Beispiel Chris Seeber, an denen man sich orientiert hat und wo man sich Rat geholt hat.“

Kreuzbandriss im Derby

Verletzungen wie ein Kreuzbandriss im September 2006 – ausgerechnet im Derby gegen Schwieberdingen und im direkten Duell mit Grüttner – bremsten Franzen jedoch aus, der sich als Jungspund gerade einen Stammspieler in Ludwigsburg erkämpft hatte. „Mit Marco Grüttner habe ich dann später in Freiberg noch zusammengespielt, irgendwie schon auch eine witzige Geschichte.“ Nach seinem Kreuzbandriss lag Franzen „gefühlte ein Jahr lang auf Eis.“

2008 folgte dann der Wechsel zum SGV Freiberg, wo er bis 2014 blieb und bis auf ein Jahr in der Verbandsliga („nur ein kurzer Ausflug nach unten“) in der Oberliga spielte. Franzen: „In Freiberg hat es viel Spaß gemacht, da gab es einen guten Zusammenhalt. Wenn man sich wohlfühlt, hält man es auch lange aus in einem Verein.“

Nach Freiberg folgten vier Jahre beim VfB Neckarrens in der Verbandsliga – unter Trainer Markus Koch. „Er war von der Persönlichkeit her ein Trainertyp, den ich so auch noch nicht hatte. Fachlich sehr gut, aber etwas ruhiger. Beim VfB haben wir von der Gesamtkonstellation profitiert aus Trainerteam und Mannschaft. Da waren einfach tolle Charaktere da.“ Zur Saison 2018/19 zieht es Sven Franzen zum Verbandsliga-Aufsteiger SV Breuningsweiler, zeitgleich beginnt seine Tätigkeit als



Früher Fußballer, jetzt Geschäftsführer beim Handball-Bundesligisten TVB Stuttgart: Sven Franzen.

Foto: Baumann

Geschäftsführer beim Handball-Bundesligisten TVB Stuttgart.

Der Handballsport ist in der Familie verwurzelt. „Meine Mutter hat ihr ganzes Leben lang Handball gespielt, mein Onkel war auch eine Zeit lang Handballer. So hatte ich immer die Verbindung zu diesem Sport“, erzählt Franzen. Zudem wollte er sich beruflich weiterentwickeln. Sein Studium der Sportwissenschaften in Stuttgart mit den Schwerpunkten Management und Marketing kam ihm dabei zugute. „Ich hatte dabei das Glück, dass ich Rolf Brack als Dozent in Stuttgart hatte und Gerd Hofele, der bei Frisch Auf Göttingen tätig ist. Da hatte ich das Handball-Gen schon irgendwie mit drin.“

Franzen arbeitete dann bei verschiede-

nen Marketing-Agenturen und kam dabei immer wieder mit dem Thema Sponsoring in Berührung. „Daher weiß ich auch, was Unternehmen wichtig ist und wie man Sponsoring angehen kann.“ Den TVB möchte er mit seiner Arbeit weiter nach vorne bringen. „Wir machen schon vieles sehr gut“, zeigt sich Franzen selbstbewusst. „Zum Beispiel den Eventcharakter bei unseren Heimspielen, den wir rausgezogen und rausgearbeitet haben. Da sind wir im Ligavergleich eher vorne anzusehen.“

Vor fünf Jahren vollzog der damalige TV Bittenfeld den Umzug nach Stuttgart, einhergehend mit einer Namensweiterung. Franzens Aufgabe: Wie schafft man es, den TVB in der Landeshauptstadt zu etablie-

ren und bekannter zu machen. Momentan hat das Coronavirus den Sport fast komplett zum Erliegen gebracht, die Handballsaison in den beiden Bundesligen ist unterbrochen und eine Prognose, ob und wann es vielleicht doch noch weitergeht, ist derzeit nicht möglich.

„Man schaut sich gefühlt alle zwei Tage die Situation neu an, aber Stand jetzt tue ich mich schwer damit zu glauben, dass es mit dem Spielbetrieb in dieser Saison noch weitergeht. Das ist aber alles Kaffeesatzleserei“, muss Franzen einräumen und fügt hinzu: „Aber der Sport ist sicher im Moment das kleinste Thema, was uns irgendwie Sorgen machen sollte. Da gibt es auf der Welt sicher ganz andere Schicksale, die deutlich wichtiger sind.“

► Bundesliga will Abbruch unbedingt vermeiden

Die Handball-Bundesliga (HBL) zögert die Entscheidung über einen Abbruch der Saison wegen der Coronakrise weiter hinaus – hat sich aber eine Frist für eine mögliche Fortsetzung des Spielbetriebs gesetzt. Spätestens am 16. Mai muss wieder gespielt werden, soll die derzeit unterbrochene Saison noch wie geplant bis zum 30. Juni zu Ende gebracht werden.

Eine Verlängerung der Spielzeit bis in den Juli oder sogar

August, wie sie die EHF für die Europacup-Wettbewerbe plant, schloss die Liga nach rechtlicher Prüfung aus. Darauf einigten sich die HBL und die Clubchefs nach dpa-Informationen bei einer Videokonferenz am Freitag. „Wir werden noch bis zum 20. April abwarten, danach muss eine Entscheidung fallen“, sagte Sportvorstand Stefan Kretzschmar von den Füchsen Berlin.

Noch geben Liga und Clubs die Hoffnung nicht auf. Den-

noch wurde auch über die Möglichkeit eines Abbruchs diskutiert. In der kommenden Woche wird das HBL-Präsidium ein Szenario vorstellen, wie die Saison in diesem Fall gewertet werden könnte. Diesbezüglich wollen Liga und Clubs weiter die politischen Entscheidungen im Zuge der Coronakrise abwarten. Eine Fortsetzung des Spielbetriebs, der momentan bis Ende April ruht, bleibt aber weiter das Ziel.

Aus Teilen der Liga waren die Rufe nach einem Abbruch der Saison zuletzt lauter geworden. Nach dem TVB Stuttgart hatte am Donnerstag auch Aufsteiger HBW Balingen-Weilstetten für ein vorzeitiges Ende plädiert.

Im Falle eines Abbruchs der Bundesligasaison wird es keine Aufsteiger geben, hieß es in einer Mitteilung der HBL. Demnach würde es dann lediglich Aufsteiger in die Spielzeit 2020/21 geben. (dpa)

„Emanzipation der Athleten“

Jürgen Kessing, der Präsident des Deutschen Leichtathletik-Verbandes, lobt die Verschiebung der Olympischen Sommerspiele 2020

VON JOCHEN KLINGOVSKY

Herr Kessing, Sie fordern seit ein paar Tagen vehement die Verlegung der Olympischen Sommerspiele 2020. Das ist jetzt passiert – fühlen Sie sich bestätigt?

Ja. Mir war völlig klar, dass es nur eine vernünftige Alternative geben kann – und das ist die Verlegung. Ich denke, dass viele Athleten über diese Verschiebung sehr erleichtert sind.

Warum?

Weil allein schon die unterschiedlichen Rahmenbedingungen, unter denen sie aktuell trainieren, dazu führen, dass es bei den Sommerspielen keine Chancengleichheit gegeben hätte. Dazu trägt natürlich auch bei, dass das Doping-Kontrollsystem mittlerweile in sich zusammengefallen ist.

Wie sieht das Training bei den deutschen Top-Leichtathleten derzeit konkret aus?

Es finden keine Trainingslager statt, wir haben auch alle Trainingsmaßnahmen im Ausland abgebrochen. Jeder versucht, sich individuell fit zu halten, so gut das eben geht.

Haben Sie verstanden, dass das Internationale Olympische Komitee bis zuletzt versucht hat,

am ursprünglichen Austragungstermin der Spiele im Sommer 2020 festzuhalten?

Das hat niemand verstanden. Ich bin auf der Straße oft auf die Thematik angesprochen worden, und auch jedem Bürger war klar, dass es nicht gehen wird, in diesem Sommer Olympische Spiele zu veranstalten.

Der Starrsinn des IOC...

... hat auch zu einer hohen Verunsicherung bei den Athleten geführt. Sie wurden vom IOC aufgefordert, weiter zu trainieren, obwohl jedem vernünftig denkenden Menschen klar ist, dass es auch in drei oder vier Monaten keine Normalität geben wird und die Gesundheit nun absoluten Vorrang haben muss. Deshalb war die Verlegung eine richtige und für die Glaubwürdigkeit des Sports enorm wichtige Entscheidung.

Wie beurteilen Sie das Auftreten von IOC-Präsident Thomas Bach, der sich bis zuletzt gewigert hat, die Realität anzuerkennen?

Es ist wichtig, dass die Athleten jetzt endlich Planungssicherheit haben und sich neue Ziele setzen können. Sie haben jetzt wieder eine Perspektive.

Das war keine Antwort auf meine Frage.

Er hat sicher nicht die glücklichste Rolle ge-

Zur Person

Jürgen Kessing

- 1957 am 28. März in Worms geboren.
- Der Diplom-Verwaltungs- und Betriebswirt wird 2001 zum Bürgermeister von Dessau gewählt. Seit 2004 ist er OB von Bietigheim-Bissingen, wo er 2012 und 2020 im Amt bestätigt wird.
- Kessing holt als Jugendlicher im Stabhochsprung zweimal den Rheinland-Pfalz-Titel (4,00 m), später arbeitet er als DLV-A-Trainer. 2017 wird er Präsident des Deutschen Leichtathletik-Verbandes.
- Er ist verheiratet und hat zwei Töchter.



Foto: dpa

spielt, allerdings war es sicherlich für ihn die schwierigste Entscheidung als IOC-Präsident. Dabei darf man nicht vergessen, dass er selbst 1980 schon einmal einen Olympiaboykott erlebt hat.

Auch viele Sportler haben ihn kritisiert.

Sie haben eindrucksvoll gezeigt, dass Olympische Spiele für die Athleten da sind und nicht für die Funktionäre. Der ganze Prozess hat zu einer Emanzipation der Athleten geführt, und das finde ich sehr positiv. Letztlich hat der immense Druck von nationalen und internationalen Sportlern zu der Entscheidung einer Verschiebung der Olympischen Spiele 2021 geführt.

Auf der anderen Seite könnte nun ein Problem auf die Leichtathletik zukommen – im August 2021 soll die WM in Eugene im US-Bundesstaat Oregon stattfinden.

Das ist richtig. Aber Sebastian Coe, der Präsident des Leichtathletik-Weltverbandes, hat ja bereits angekündigt, zu einer Verlegung bereit zu sein. Entweder auf einen anderen Termin 2021 oder ins Jahr 2022.

Dann wäre womöglich die Leichtathletik-EM in München betroffen.

Es ist klar, dass es immer Terminkollisionen geben wird, sobald ein Großereignis verschoben werden muss. Aber ehrlich gesagt ist das doch im Vergleich zur Corona-Pandemie ein marginales Problem, für das sich ganz bestimmt eine vernünftige Lösung finden lässt.

Bild Sport 02.04.2020

Polizei kontert DFL: Keine Geisterspiele!

Von KLAUS HENRICH

Haben die Fußball-Bosse der DFL die Rechnung ohne Politik und Polizei im Ländle gemacht?

Die DFL will ab 1. Mai wieder den Ball rollen lassen, sei es vor Publikum oder ohne Zuschauer. Doch davon halten das Land Baden-Württemberg und die Polizei wenig.

Das Land verweist auf die Verordnung vom 17. März,

welche den Sportbetrieb mit oder ohne Zuschauer bis zum 15. Juni untersagt. Sondergenehmigungen für die DFL sind nicht vorgesehen.

Pascal Murmann, Sprecher beim Sozialministerium: „Die aktuell geltende Verordnung bezieht sich durch das Verbot von Veranstaltungen auch auf Geisterspiele.“ Hoffnung macht er aber auch: „Die Verordnung kann jeden Tag auf den Prüfstand gestellt

werden und jederzeit ganz oder in Teilen zurückgenommen werden. Das Land stimmt sich hierzu eng mit dem Bund und den andern Ländern ab.“ Letztlich entscheidend: Wie verläuft die Corona-Pandemie im Ländle weiter? Momentan sieht es schlecht aus. Laut Sozialministerium stieg am Dienstag die Zahl der Infizierten im Land auf 14 580 an, bei 239 Todesfällen (Stand: 1. April, 16 Uhr).

Auch die Polizei, die selbst

bei Geisterspielen einen hohen Personalaufwand sieht, zeigt sich über den DFL-Vorstoß wenig begeistert. Stefan Keilbach (58), Sprecher der Stuttgarter Polizei: „Die Polizei braucht all ihre Kraft, um die Corona-Einsätze zu leisten, da muss die deutsche Fußball-Nation und erst recht die DFL Einsicht zeigen und zurückstehen. Das gilt auch für so genannte Geisterspiele.“



VFB-Boss Thomas Hitzlsperger hofft auf die Politik. Foto: DPA



DFL-Boss Christian Seifert

Wir sind umgezogen!



Vereins- u. Veranstaltungsbedarf □ Pokale □ Ehrenpreise
 Gravur-Station □ Werbeartikel □ Basic-Textilien
 Kuchengrund 40 □ 71522 Backnang
 Tel. 07191-82 6 82 □ Fax 07191-62 6 52
 www.handel-vereinsbedarf.de
 info@handel-vereinsbedarf.de

seit 1.7.2019
 im Industriegebiet Backnang Süd II
 im Musikhaus Koppold
 gegenüber von Mietpark Pahlke

Wir sind Ihr Partner vor Ort



Vereins- und Veranstaltungsbedarf
 zu günstigen Preisen



T-Shirts
 inkl. Siebdruck



Medaillen
 Pokale
 Gravuren
 Ehrenpreise
 Figurenstände



Röllchenlose
 mit Nummern



Verzehrmatten
 auf Rollen oder Blocks



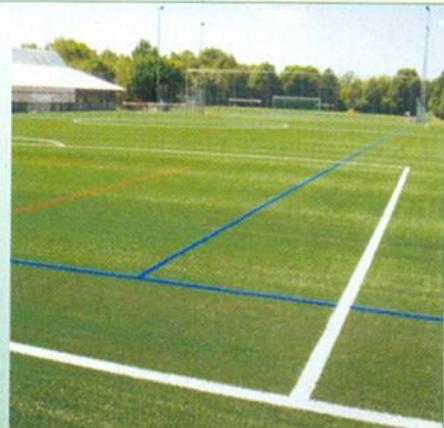
Pappbecher
 Pappteller
 Pappschalen
 Papierservietten
 Besteck aus Holz
 Bio-Menüteller aus Zuckerrohr

www.handel-vereinsbedarf.de

Sportböden
 von Bonasch ...
 ich steh' drauf!

BONASCH
 Sportstättenbau + Service

- Sportanlagenbau
- Neubau / Sanierung
- Kunst- und Naturrasen
- Kunststoffbeläge
- Leichtathletikanlagen
- Tennisplätze
- Sportplatzgeräte
- Reparatur- u. Pflegeservice



Stephan & Dietmar Bonasch GmbH
 Hirschstr. 47 · D-73663 Berglen-Höblinswart

Tel. +49 (0) 71 81 / 9 78 50-0

Fax +49 (0) 71 81 / 9 78 50-50

Mail info@bonasch-sportanlagenbau.de

Web www.bonasch-sportanlagenbau.de



Ernst-Peter Drescher
Zahnarzt Bad Cannstatt
Nauheimer Str. 37
70372 Stuttgart

VfB-Ultras bieten Hilfe an

Unterstützung für Senioren, die im Zuge der Coronavirus-Krise zur Risikogruppe gehören

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
DANNY GALM

Stuttgart/Rems-Murr-Kreis.

Das neuartige Coronavirus breitet sich immer weiter aus. Covid-19 ist dabei vor allem für ältere Menschen besonders gefährlich. Der Virologe Christian Drosten von der Berliner Charité sagte in einem NDR-Podcast, dass nach einer umfassenden Datenanalyse aus mehreren Ländern bei den 60- bis 70-Jährigen etwa drei Prozent aller mit Sars-CoV-2 Infizierten sterben. Bei den 70- bis 80-Jährigen seien es etwa sieben bis acht Prozent. Bei den über 80-Jährigen seien es sogar etwa 20 bis 25 Prozent.

Um die Infektionsgefahr für diese und andere Risikogruppen zu minimieren, starten die Ultras vom „Schwabenturm 02“ in dieser Woche eine Hilfsaktion. Die Anhänger des VfB Stuttgart, die zu größten Teilen

nicht zur Risikogruppe gehören, sind über ganz Baden-Württemberg verteilt. Nach eigenen Angaben recht flächendeckend vor allem im Rems-Murr-Kreis in den Bereichen Waiblingen, Schorndorf und Backnang sowie logischerweise in der Stadt Stuttgart.

Mit einer Telefon-Aktion wollen sie nun einen Beitrag zur Bewältigung der Corona-Krise leisten. „Unser Angebot zielt darauf ab, in diesen Bereichen Menschen helfen zu wollen, die aktuell beispielsweise durch ihr Alter gefährdet und damit gleichzeitig in ihrer Versorgung eingeschränkt sind“, so die Gruppe in einem auf ihrer Homepage veröffentlichten Statement. Ob die Personen dabei den Bruststring im Herzen tragen oder nicht, sei völlig egal.

Von diesem Dienstag, 17. März, an steht für den Rems-Murr-Kreis und für das Stadtgebiet Stuttgart jeweils eine Telefonnummer zur Verfügung. Dort können sich

Menschen aus einer Risikogruppe täglich von Montag bis Samstag zwischen 10 und 17 Uhr bei den Ultras melden. Rems-Murr-Kreis: ☎ 01 57/34 45 30 08, Stadt Stuttgart: ☎ 01 57/34 45 29 98. „Telefonisch gebt ihr durch, was ihr braucht und wo ihr wohnt. Die notwendigen Punkte geben wir an die Mädels und Jungs weiter“, so die Ultras. „Sollten entsprechende Kapazitäten zur Verfügung stehen, werden die benötigten Sachen besorgt und bei euch bzw. den Bedürftigen zu Hause vorbeigebracht.“ Unter dem Hashtag #GemeinsamHelfen0711 werden in den sozialen Netzwerken Updates zur Aktion gepostet.

Info

Wer sich an der Aktion beteiligen möchte, kann sich per Mail an die Gruppe wenden, und zwar an die Adresse: gemeinsamhelfen@schwabenturm02.net.

VFB STUTTART

Adrion will mehr junge Wilde sehen

Jahrelang hat Rainer Adrion talentierte Fußballer zu Profis geformt. Nun will der Remsecker sein Wissen als Aufsichtsrat des Fußball-Zweitligisten VfB Stuttgart einbringen. Die Nachwuchsförderung soll dabei sein Hauptthema werden.

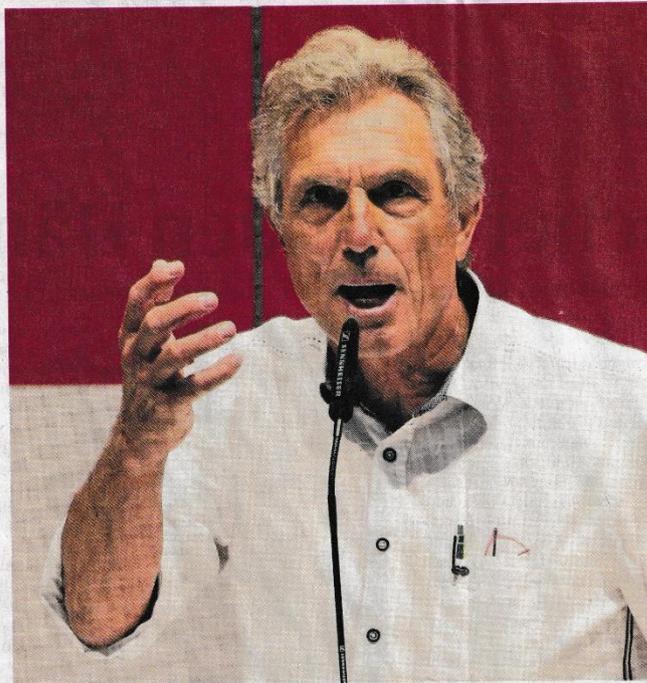
VON MARCO JAISLE

REMSECK. Rainer Adrion ist zurück im Fußballgeschäft. Der ehemalige Trainer will ab sofort als Aufsichtsrat des VfB Stuttgart die sportlichen Geschicke des Fußball-Zweitligisten begleiten. Auf Wunsch des neuen VfB-Präsidenten Claus Vogt wurde der 66-Jährige vor zwei Wochen von der Hauptversammlung der Profi-Fußball-AG in den Aufsichtsrat berufen.

„Grundsätzlich muss man die letzten Jahre analysieren. Da gab es viel Auf und Ab mit wenig Kontinuität, weder personell, noch was die Philosophie angeht“, sagt der Remsecker zur derzeitigen Lage des Vereins im Gespräch mit unserer Zeitung. Der ehemalige U 21-Nationaltrainer rückt als Nachfolger für Guido Buchwald in das Gremium und soll dort gemeinsam mit dem früheren VfB-Spieler Hermann Ohlicher für Sportkompetenz sorgen. Buchwald war vor knapp einem Jahr im Streit mit dem stellvertretenden Aufsichtsratschef und Daimler-Personalvorstand Wilfried Porth zurückgetreten.

Bereits seit vergangenen Sommer war Adrion für eine mögliche Rolle beim VfB im Gespräch. Auf der später wegen des defekten WLAN abgebrochenen Jahreshauptversammlung hielt er eine vielbeachtete, kritische Rede. Wenige Monate später bezog er im Präsidentschaftswahlkampf öffentlich Partei für Vogt, der die Wahl dann auch für sich entschieden hat.

Derzeit ruht im Fußball wie in anderen Sportarten der Betrieb. Bisher gab es nur eine Telefonkonferenz, in der sich Adrion kurz mit dem Vorstand der VfB-Profilfußball-AG und den Aufsichtsratsmitgliedern austauschen konnte. Ende April will er erstmals an einer der mindestens viermal jährlich stattfindenden Aufsichtsratsitzungen teilnehmen. „Die einzelnen Ressorts sollten aber regelmäßig untereinander



Will dafür einstehen, dass sich mehr Talente beim VfB etablieren: Rainer Adrion.

Foto: Baumann

► Trauer über 07-Untergang hält an

Der Remsecker Rainer Adrion hatte auch ein Herz für die Spvgg 07 Ludwigsburg. Als Fußballer war er von 1973 bis 1977 für 07 aktiv, gewann 1974 den Verbandspokal. 1988 kehrte er als Trainer an den Fuchshof zurück und leitete den letzten Höhenflug des Clubs ein. Dem Aufstieg in die Oberliga und der deutschen Amateur-Vizemeisterschaft 1991 folgte nach Adrions Abschied die Qualifikation für die Regionalliga Süd. Nach der Jahrtausendwende konnte Adrion als Vorstandsmitglied zwischen 2004 und Anfang 2016 den Niedergang des Tra-

ditionsvereins nicht verhindern. „Finanziell waren die Schwierigkeiten nicht so groß, dass eine Insolvenz Sinn gemacht hätte. Warum das danach nicht passiert ist, entzieht sich meiner Kenntnis“, sagt Adrion heute. Der langjährige Drittligist geriet Mitte 2018 in akute finanzielle Probleme, vor einem Jahr erfolgte die Verschmelzung mit dem MTV. Als Bezirksligist verschwand der einst ruhmreiche Verein von der Bildfläche. „Jedes Mal, wenn ich daran denke, versetzt mir das einen Stich ins Herz. Das tut immer noch weh“, bedauert Adrion die Entwicklung.“ (jai)

der und mit Verantwortlichen in Kontakt stehen“, betont Adrion, dessen Ansprechpartner neben Ohlicher vor allem Sportdirektor Sven Mislintat und Vorstandschef Thomas Hitzlsperger sein werden.

Nach seiner aktiven Spielerkarriere feierte Adrion als Trainer erste Erfolge mit 07 Ludwigsburg. Im Jahre 1991 führte er die Schwarz-Gelben ins Finale der deutschen Amateurmeisterschaft, wo Ludwigsburg den Amateuren von Werder Bremen unterlag. Als Co-Trainer von Joachim Löw gewann er 1997 mit dem VfB den DFB-Pokal, daraufhin entwickelte sich Adrion zum Nachwuchsexperten.

Talentförderung verbessern

Jahrelang trainierte er die zweite Mannschaft des VfB und formte spätere Nationalspieler wie Mario Gomez oder Sami Khedira zu Profis. Von 2009 bis 2013 war er U 21-Nationaltrainer, ehe er bis zu seinem Ruhestand 2016 beim VfB die Leitung für die U 17 bis U 23 übernahm. Die lange so erfolgreiche Jugendarbeit des VfB war für Adrion der Grund, sich einzubringen, wie er erklärt: „Überall, wo man mit Leuten über den VfB spricht, kommt das Thema auf die Vergangenheit mit den jungen Wilden. Das hat sich als Markenzeichen entwickelt, das aufleben zu lassen, war für mich die Motivation.“ Das ist gleichzeitig ein Bekenntnis zur zweiten Mannschaft, die derzeit in der Oberliga um den Aufstieg kämpft: „Zum Unterbau gehört die zweite Mannschaft. Wir müssen uns fragen, wie wir es schaffen, dass sich Talente beim VfB etablieren können. Das ist zuletzt nicht oft genug gelungen.“

Die aktuelle Unterbrechung des Sport- und Vereinslebens nutzt Adrion, um sich einzuarbeiten. Von Ligaverband und Fußballbund wünscht sich der ambitionierte Hobbygolfer eine baldige Entscheidung: „Für mich wäre es wichtig, grundsätzlich zu sagen, dass die Saison zu Ende gespielt wird, wann auch immer. Notfalls muss der Modus angepasst werden.“ Dabei hofft er auf eine einheitliche Linie: „Wenn man wieder spielen kann, geht das auch in der Oberliga.“ Eine staatliche Hilfe für professionelle Fußballclubs infolge der Corona-Krise hält Adrion für nicht vermittelbar: „Da hat der Fußball eine Sonderstellung und muss selbst eine Lösung finden.“



★★★★★ S Dollenberg



SCHWARZWALD RESORT



- 2-Sterne-Restaurant Le Pavillion
- Kaminstube
- 5.000 Quadratmeter Dollina Spa&Health mit 5 Pools, 1 Bergsee, 4 Saunen, 3 Dampfbäder, In- und Outdoor Luxus-Relaxzonen, private Wellnessuiten und Wellness-, Beauty- und Health-Treatments
- 70.0000 Quadratmeter Hotel Naturpark
- 100. Hektar Naturpark Schwarzwald



Durchgehend warme Küche, Panoramaterrasse, Streichelzoo, Kinderspielplatz
Renchtalhütte, Rohrenbach 8, 77740 Bad Peterstal-Griesbach

Dollenberg Schwarzwald Resort

Dollenberg 3, 77740 Bad Peterstal-Griesbach, Deutschland
+49 7806 780, info@dollenberg.de, www.dollenberg.de

In Badewanne Kurs auf Brüssel genommen

Gesprächstermin Der frühere EU-Kommissar und ehemalige baden-württembergische Ministerpräsident Günther Oettinger (CDU) gibt in Esslingen überraschende Einblicke in seinen Werdegang. Von Thomas Schorrdat

Schlank und rank. Blauer, perfekt sitzender Anzug. Die Frisur ebenso perfekt sitzend – kein Zweifel: Der Mann, der sich da vor rund 90 Leserinnen und Lesern in den Redaktionsräumen der Stuttgarter Zeitung in Esslingen den Fragen des Büroleiters Kai Holoch stellt, sieht aus wie Günther Oettinger, der ehemalige Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg und vor Kurzem aus dem Amt geschiedene EU-Kommissar.

Aber ist er's wirklich? Das fragt sich das Publikum schon nach wenigen Minuten. Kann es sein, dass hier der Politiker steht, der in den Medien immer so hölzern, so knochentrocken, ja beinahe karikaturesk überkommt? Ist das der gleiche Mann, wie der, der an diesem Dienstagabend so zugewandt und locker, klar und strukturiert aus seinem Leben und aus dem politischen Nähkästchen plaudert?

Natürlich ist er es. Günther Oettinger, 66 Jahre alt. Der CDU-Politiker, der unter anderem als ehemaliger Landesvorsitzender der Jungen Union

„Die Karriere in der zweiten Reihe lässt sich planen, der Rest ist Fortune.“

Günther Oettinger über seine Laufbahn

den Rücktritt des damaligen Bundeskanzlers Helmut Kohl wegen Führungsschwäche und Konzeptlosigkeit gefordert hatte. Der als Streiter für die Schuluniform Aufsehen erregt hatte. Der Anfang der 1980er Jahre als Oberbürgermeisterkandidat in seinem Heimatort Ditzingen gescheitert war. Und der sich in seinen zehn Jahren als EU-Kommissar zuletzt höchstes Ansehen auf internationaler Ebene erarbeitet hat.

Die Ambivalenz ist Günther Oettinger offensichtlich schon in die Wiege gelegt worden. In einem, wie er sagt, klassischen FDP-Haushalt aufgewachsen, habe er sich als jugendlicher als „eher links, so Typ Che Guevara“, empfunden. Später hat er dann der Rebellion entsagt und Wahlplakate für die FDP geklebt. Im Studium in Tübingen ist er auf das rechte Gleis eingebogen – als Mitglied der Jungen Union. Der Vater, der immer sein großes Vorbild gewesen sei, habe sich gefreut. Immerhin hätte er als Student ja auch allerhand anderen Blödsinn machen können.

Ministerpräsident zu werden, der er von 2005 bis 2010 ja war, sei in seiner Karriereplanung nicht vorgesehen gewesen. „Minister habe ich mir zugetraut. Die Karriere in der zweiten Reihe lässt sich planen, der Rest ist Fortune“, sagt er. Das gilt wohl auch für den Absprung nach Europa. Die Entscheidung ist am frühen Morgen in einer Wiener Badewanne gefallen. Am Abend hatte ihn bei einer Konfe-



Schlagfertig und zugewandt – so hat sich Günther Oettinger (links) im Gespräch mit Kai Holoch präsentiert.

Foto: Ines Rudel

renz in der österreichischen Hauptstadt der Ruf erreicht, am nächsten Morgen um 8.30 Uhr habe er zusagen müssen. Die Entscheidung aus dem Bauch und aus der Badewanne heraus hat er nie bereut. In Brüssel hat der Politiker Oettinger seine Vollendung gefunden. „Da geht es um die Sache, nicht um Parteipolitik“, sagt er.

Mit Jean-Claude Juncker, dem damaligen Präsidenten der Europäischen Kommission, habe er sich am Abend häufig auf ein Glas Wein zusammengesetzt. „Juncker ist überzeugter Europäer, den die Lehren der Geschichte tief geprägt haben“, sagt Oettinger und schiebt eine Charakteristik nach, die so in keiner Biografie auftaucht. Jean-Claude Juncker, sagt er, sei ein Mann von unglaublicher Stärke und ganz starken Schwächen. Eine davon sei gewesen, dass er Italien und dessen fahrlässige Finanzgebahren nicht entschieden genug die Stirn geboten habe.

Auf Europa lässt Günther Oettinger auch ein halbes Jahr nach seinem Ausscheiden, zuletzt als EU-Haushaltskom-

missar, nichts kommen. „Europa ist ein fantastisches Gebilde. Es hat uns Frieden, Fortschritt und Bildung gebracht“, sagt er. Er sei der festen Überzeugung, dass nur im europäischen Team Zwerge Riesen bändigen könnten. In dem von Trump, Putin und den Chinesen ausgerufenen Wettbewerb der Kontinente sei Europa drauf und dran, den Anschluss zu verlieren. „Wir müssen aufpassen, dass wir in 20 Jahren hier nicht das Freilichtmuseum der Welt sind“, sagt Oettinger.

Mehr Forschung, mehr Innovation, mehr Vertrauen in die Technik – das seien die Hebel, die es umzulegen gelte. „Wir sind sorglos im Paradies unterwegs und laufen voll in die Krise rein“, sagt er. Das Paradebeispiel sei die einseitige Konzentration auf die Elektromobilität, bei der China die Schlagzahl vorgebe. Warum? „Weil die mit allen Mitteln ihren Smog aus Shanghai verbannen wollen“, sagt Oettinger. Von der Weltöffentlichkeit unbeachtet bauten die Chinesen aber gleichzeitig in ihrem riesigen Hinterland ein Kohle-

und Atomkraftwerk nach dem anderen. Die Frage nach der grassierenden Euroskepsis prallt an ihm ab. „In Wernau begegnet man dem Landratsamt in Esslingen mit Skepsis, in Esslingen blickt man skeptisch nach Stuttgart und in Baden-Württemberg nach Berlin“, sagt er. Lieber sei ihm eine europäische Bürokratie als 28 verschiedene nationale Bürokratien.

Auch im aktuellen Politikgeschehen mischt Oettinger mit. Der Christdemokrat rät seinen Parteifreunden, sich beim Vorsitz bis Juni festzulegen. „Wir brauchen zügig einen neuen Vorsitzenden, der auch das Zeug zum Bundeskanzler hat“, sagt er. Besonders traue er den Job Friedrich Merz und Armin Laschet zu. „Für Jens Spahn kommt die Aufgabe ein paar Jahre zu früh“, sagt Oettinger. Wichtig sei jetzt eine schnelle Entscheidung. „Wenn wir im Juni einen Parteichef haben, dann wird Söder im Dezember erkennen: Der kann auch Kanzler“, so Oettinger in Richtung des bayerischen Ministerpräsidenten und CSU-Parteivorsitzenden Markus Söder.

Ludwigsburger Kreiszeitung 11.03.2020

„Wir müssen früher aufstehen und kälter duschen“

Zum 300. Kulturtreff in Ditzingen kommt ein alter Bekannter: Günther Oettinger spricht über Europa, Deutschland und die Notwendigkeit, Afrika zu unterstützen

DITZINGEN

VON SILVIA HAIDUK

Den Ditzinger Stadtrat und Chef des Kultur- und Kunstkreises, Dieter Schnabel, verbindet mit dem Ex-EU-Kommissar Günther Oettinger neben der Juristerei auch ein ähnlicher Humor und ähnliche Interessen. Das war am Montagabend in kurzweiligen knapp zwei Stunden hinreichend zu beobachten.

Oettinger sei nicht nur ein „versierter Pianist“, sondern auch ein guter Tennisspieler. „Aber er hat auch mal verloren, weil er auf die falsche Koalition gesetzt hat.“ Mit einer grünen Stadträtin habe Oettinger zwei UB-Räten gegenübergestanden. „Wir haben ihn besiegt, darüber freuen wir uns heute noch“, frohzelte Schnabel.

Oettinger, zum vierten Mal zu Gast beim Kulturtreff, ließ einige seiner Stationen Revue passieren, erinnerte an gute Jahre als CDU-Fraktionschef hinter Erwin Teufel, wo er „enorm viel Freiheit“ ge-

nossen habe, und an Nachsitzungen des Gemeinderats, die zum Teil bis 1.30 Uhr gegangen seien, inklusive Skatspiel mit Schnabel und Alt-OB Alfred Fögen.

Rückblickend habe er die Entscheidung, nach Brüssel zu wechseln, „in den zehn Jahren einiges Mal verflucht“, räumte Oettinger ein. „Aber ich würde mich zeit meines Lebens ärgern, hätte ich es nicht gemacht.“

Zur Zukunft Europas gefragt, wechselte Oettinger in einen kämpferischen Modus. „Wenn wir in der Welt von morgen noch relevant sein wollen, geht das nur

mit einer Stärkung Europas.“ Die Europäer seien zudem ein Schutzschild für die deutsche Exportindustrie. Angesprochen auf Außensteuer wie Polen, die ihr eigenes Süsschen kochten, relativierte Oettinger insofern, dass Deutschland die meisten Verfehlungen begehe, Stichwort Nitrat. Aber auch beim Thema Flüchtlinge und Willkommenskultur: „Das war nicht abgestimmt.“



Skatbrüder und Juristen: Dieter Schnabel, der Chef des Kultur- und Kunstkreises (links), und Günther Oettinger in Ditzingen. Foto: Benjamin Stollenberg

Zur aktuellen Situation an der griechisch-türkischen Grenze gefragt, verdichtete sich Oettingers berüchtigte Silbendichte. „Wir müssen Afrika helfen – und zwar nicht mit Almosen“, appellierte er, weitsichtiger zu agieren. Die Mitmenschen brauchten Bildung, Handwerk, Infrastruktur. „Der Bo-

densee Europas ist das Mittelmeer. Wenn es nicht gelingt, den Menschen eine Perspektive zu geben, hält sie keiner auf. Und der Hauptgrund, warum es da unten so blöd ist, ist Europa.“ Der Ex-Kommissar nannte den Kolonialismus mit Ausbeutung und willkürlicher Grenzziehung, wodurch

KULTURTREFF

Illustre Personen an einem Tisch

Lob für den 300. Kulturtreff heimste Gründungsmitglied Dieter Schnabel am Montagabend aus von Oberbürgermeister Michael Makurath ein: Es sei ihm in vergangenen Vierteljahrhundert gelungen, illustre Personen an den Tisch zu bringen, sagte Makurath – vom Bundespräsidenten bis zum Scientologen. Das breite Spektrum der Gäste spreche nach Ansicht des Stadtoberhaupts für eine Liberalität und Weltgewandtheit, die Schnabel auszeichneten. (Silha)

Oettingers Rezept für ein starkes Europa: „Wir müssen die Wirtschaft stark kriegen und attraktiv bleiben“, forschen, kooperieren mit den Besten, Innovationen voranbringen, also: „Früher aufstehen und kälter duschen.“ Unter dem Strich blickte Oettinger optimistisch in die Zukunft. „Meine Bitte, denken Sie nach dem Ausschlafen etwas positiver über Europa – es lohnt sich.“

Für Deutschland hofft er, dass die SPD sich berappelt und die CDU wieder auf mehr als 30 Prozent kommt. Die Große Koalition sei nur eine Lösung auf Zeit. Jede Regierung brauche eine starke Opposition. Der SPD würde er empfehlen, Olaf Scholz aufzustellen. Was die eigene Partei betraf, hielt er sich am Montag bedeckt, wenn gleich er nicht verhehlte, dass er mit Friedrich Merz seit Jugendjahren befreundet sei. Wer es wird, soll Ende April entschieden werden, was nach der Empfehlung Jens Spahns, Großveranstaltungen abzusagen, „ganz makaber“ sei: „Unsere Veranstaltung hat 1001 Delegierte“, witzelte das CDU-Urgestein.

watex

... mit Sicherheit anziehend!



SINDING
IN THE RAIN!



ALLES IM
GRIFF



Workwear by WATEX



WOMEN'S PANTS



MEN'S OUTERWEAR

watex

Schutz-Bekleidungs-GmbH

Matthias Sauter
Prokurist/Verkaufsfleiter

Büro:
Telefon 07485 / 98 38 11
Telefax 07485 / 98 38 18
Mobil 0171/513 65 87

Zum Eisenhammer 25
34431 Marsberg
Postfach 1122
34418 Marsberg
Telefon 02992/9719-0
Telefax 02992/2140
E-Mail info@watex.de
Internet www.watex.de



EINFACH
SICHER

Warn-Shirts und Shorts



You win if you take

W ONE



Schlussworte des Sportkreises

Noch gibt es zu viele offene Punkte

Sportkreis unzufrieden mit
Corona-Hilfen für Sportvereine

Der Sportkreis Rems-Murr begrüßt in einer Pressemitteilung die Ankündigung von Sportministerin Eisenmann, Sportvereinen in der Corona-Krise zur Seite zu stehen. Allerdings sei noch vieles unklar. So sagt Präsident Erich Hägele: „Notfall-Hilfen aus dem Solidarpakt III dürfen nicht zulasten der regulären Sportförderung gehen. Es braucht klar geregelte staatliche Hilfe und ein starkes Signal der Politik für Sport und das unverzichtbare Ehrenamt.“

Nicht nur Wirtschaft und Handel, die richtigerweise Vorrang hätten, leiden unter den Folgen der Corona-Pandemie. Auch die gemeinnützigen Breitensportvereine im Rems-Murr-Kreis, so der Sportkreis, seien erheblich betroffen.

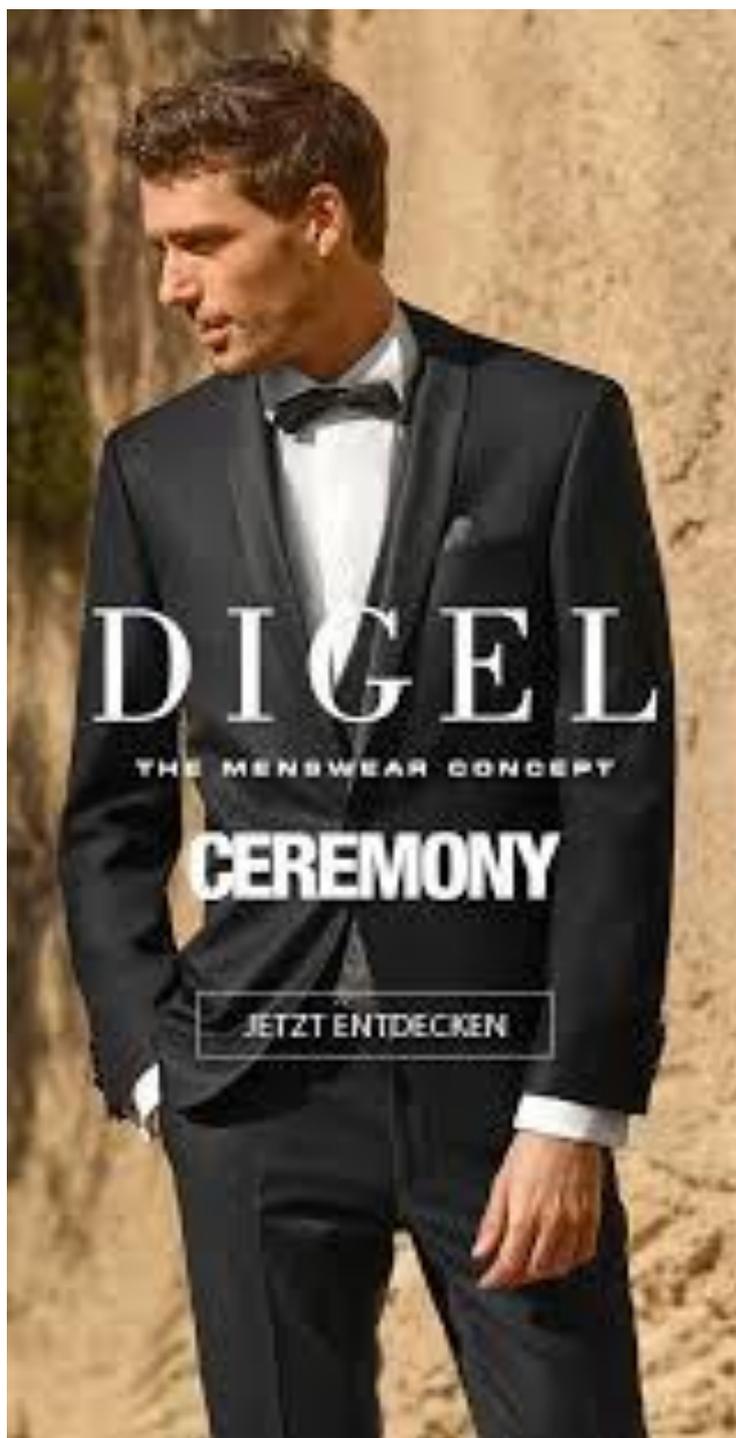
„Das Signal von Baden-Württembergs Sportministerin Susanne Eisenmann, den Vereinen in dieser schwierigen Zeit zur Seite zu stehen, ist im organisierten Sport positiv aufgenommen worden“, erklärt Erich Hägele. Es sei im ersten Schritt richtig, die regulären Fördermittel des Solidarpakts III Sport für Notfallhilfen zumindest nutzbar zu machen. Wichtig sei auch die Klarstellung gewesen, dass Sportvereine mit ihren wirtschaftlichen Aktivitäten unter den Corona-Rettungsschirmen von Bund und Land Berücksichtigung finden müssen, bewertet Hägele die Ankündigung von Sportministerin Eisenmann.

„Allerdings habe ich Zweifel, ob diese Hilfen ausreichen werden“, sagt Hägele. Denn zum einen sei weitestgehend unklar, für welche ihrer Aktivitäten Sportvereine die milliardenschweren Hilfspakete von Bund und Land überhaupt in Anspruch nehmen können und wie es mit den finanziellen Schäden aus jenen Vereinsaktivitäten aussieht, die nicht zum wirtschaftlichen Bereich zählen. Zum anderen sei fraglich, wie viel Geld aus dem Solidarpakt Sport des Landes überhaupt als Notfallhilfe eingesetzt werden kann. Daher dürften für Notfälle umgewidmete Solidarpakt-Gelder weder jetzt noch in der Zukunft zulasten der regulären Sportförderung des Landes gehen. „Um reguläre Sportförderung und Corona-Hilfen klar voneinander zu trennen, ist die Einrichtung eines Notfall-Fonds für Vereine und Verbände unbedingt notwendig.“

Hägele stellt zusammenfassend klar: „Es braucht verlässliche und klar geregelte staatliche Hilfe und ein starkes Signal der Politik.“

Waiblinger Kreiszeitung

03.04.2020



Die Gesellschaft, die Wirtschaft und der Sport stehen auf Grund der Corona-Krise still. Wir danken den Ärztinnen und Ärzten, den Krankenpflegerinnen und Krankenpfleger und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die unermüdlich um unser Leben kämpfen. Wir danken allen Helferinnen und Helfern in Alten- und Pflegeeinrichtungen, die sich um die älteren und pflegebedürftigen Menschen kümmern. Wir danken allen, die unsere Verpflegung sicherstellen. **Sie alle sind „stille Helfer“.**

Wir müssen in diesen schweren Stunden an alle unsere Freunde in Italien, Spanien, Frankreich und auf dem ganzen „Erdball“ denken. Auch nicht vergessen dürfen wir und die Politik die vielen Flüchtlinge in den Südländern, die vielen Kinder und Jugendliche, die keine Eltern mehr haben. Nun ist absolute Solidarität gefordert.

Für die positive Linie in der Krise danken wir der Politik.

Wir werden die Krise überstehen. Sie wird aber Spuren hinterlassen.

Freuen wir uns wieder auf das Sporttreiben nach der Krise, aber vergessen wir nie die Solidarität und die „Schwächeren“ mitzunehmen.

Für die nächste Zeit aber wünschen wir Ihnen allen, sowie Ihren Familien und Freunden die erforderliche Zuversicht, die nötige Kreativität, die angemessene Gelassenheit und natürlich gute Nerven, aber vor allem **BLEIBEN SIE GESUND!**

Ihr Sportkreispräsident
Erich Hägele
stellvertretend für
das Team des
Sportkreis Rems-Murr

Bild
Liebe Seite

Italien ist das Land, das am stärksten von der Corona-Katastrophe betroffen ist

WIR SIND BEI EUCH!

Siamo con voi!

Wir weinen mit Euch um Eure Toten. Wir fühlen mit Euch, weil wir wie Brüder sind. Come fratelli. Unser Wirtschaftswunder wäre ohne Euch nicht möglich gewesen. Ihr habt das gute Essen mitgebracht. Plötzlich gab es Antipasti, Farfalle, Tiramisu. Nicht mehr nur Kartoffeln, Sauerkraut, falschen Hasen. Italien, Land unserer ersten Sehnsucht. Mit dem Käfer kamen wir zu Euch, an die Riviera, nach Rimini, dann Capri, Venedig, Toskana. Wir wollten türkises Meer und den Duft blühender Zitronen, wir wollten summen zu Umberto Tozzi und Paolo Conte - „Un Gelato al Limon“. Wir wollten immer ein wenig so sein wie Ihr. So gelassen, so schön, so leidenschaftlich. Wir wollten Pasta kochen wie Ihr, Campari Soda trinken wie Ihr. Amore machen wie Ihr. La dolce vita. Darum haben wir Euch immer beneidet. Jetzt sehen wir Euch kämpfen. Sehen Euch leiden. Bei uns ist es gerade auch nicht leicht, bei Euch ist es noch viel schlimmer. Erschöpfte Krankenschwestern, die im Sitzen schlafen, Ärzte, die entscheiden müssen, wer überleben wird und wer stirbt. Wir sind in Gedanken bei Euch. Ihr schafft das. Weil Ihr stark seid. Italiens Stärke ist es, anderen Liebe zu schenken. Das wird Euch durch die Krise bringen. Ciao, Italia. Wir werden uns bald wiedersehen. Auf einen Espresso, einen Vino rosso. Ob im Urlaub oder in der Pizzeria.

Piangiamo insieme a voi i vostri morti. Vi siamo vicini in questo momento di dolore perché siamo come fratelli. Wie Brüder. Ci avete aiutato a far ripartire la nostra economia. Ci avete portato cose buone da mangiare. Improvvisamente anche da noi c'erano antipasti, farfalle, tiramisù. Non più solo crauti e patate e polpettone. L'Italia, il paese che è sempre stato nel nostro cuore. Vi venivamo a trovare con il maggiolino, sulla Riviera, a Rimini, poi a Capri, Venezia e in Toscana. Cercavamo il mare azzurro e il profumo dei limoni, canticchiando Umberto Tozzi e Paolo Conte - "Un gelato al limone". Volevamo sempre essere un po' come voi. Con la vostra rilas-

tezza, la vostra bellezza, la vostra passione. Volevamo saper cucinare la pasta come voi, bere Campari come voi, amare come voi. La dolce vita. Per questo vi abbiamo sempre invidiato. Ora vi vediamo lottare. Vi vediamo soffrire. Anche da noi, la situazione non è facile, ma da voi è mille volte più difficile. Infermiere sfinite che dormono su una sedia. Medici che devono decidere chi può sopravvivere e chi deve morire. Siete sempre nei nostri pensieri. Ce la farete. Perché siete forti. La forza dell'Italia è donare l'amore agli altri. Ciò vi aiuterà a uscire da questa crisi. Ciao, Italia. Ci rivedremo presto. A bere un caffè, o un bicchiere di vino rosso. In vacanza oppure in pizzeria.

Krankenschwester Martina Poggionetti (25) von Bergamo am Ende ihrer Schicht und ihrer Kräfte

Ein Arzt hilft im Schweregrad durch Napoli

Sorge aus der Region Bergamo in einer Auslieferungshalle bei Mailand

Glückliche beten vor dem abgelegten Peterdum

Ein Patient wird entlastet haben Sicherheitsvorkehrungen in einer Klinik, Corona-Nachtest vorbereitet

Ein Corona-Station in Brescia

COVID-19